

L e h r b u c h

für Ehsten,

welche

die Deutsche Sprache

erlernen wollen;

verfaßt

von

D. M. v. Jannau,

Pastör der Ehstnischen Gemeinde zu St. Jacob in Riga.

Preis geb. 40 Cop. S.

Õppetuse = Kamat
marahwale,

kes

S a k s a k e l l

tahhab õppida;

üllespandub

D. M. v. Jannau,

Rija linna, Jakobi kirriko, marahwa õppetajaft.

Tarto linnaß.

Trükkitub H. Paakmanni kullo ja warraga.

Öppetukse = Namat

marahwale,

kes

saaksa kelt

tahhab öppida;

üllespandub

D. A. v. Jannou,

Rija linna, Jakobii kirriko, marahwa öppetajast.

Tarto linnaš 1847.

Trüskitub H. Laakmanni kullo ja warraga.

Lehrbuch

für Christen,

welche

die Deutsche Sprache

erlernen wollen;

verfaßt

von

D. A. v. Jannou,

Pastor der Christlichen Gemeinde zu St. Jacob in Riga.



Dorpat 1847.

Druck und Verlag von H. Laakmann.

Der Druck ist unter der Bedingung erlaubt,
daß die gesetzliche Zahl Exemplare der Censurco-
mitäer übergeben werde.

Dorpat, den 2. September 1846.

Censor Sahren.

Er. Höheren Excellenz

dem Herrn General von der Infanterie,

Commandanten von Riga,

Ritter des weißen Adlerordens 1. Classe, St. Wladimirordens 2. Classe, St. Georgenordens 3. Classe, St. Annenordens 4. Classe, Inhaber des goldenen Degens für Tapferkeit in der Schlacht von Preußisch-Eylau, der Gedeknemedaille von 1812 und 1814, des polnischen Ordens pro virtute milit. 2. Classe, des preussischen eisernen Kreuzes 2c.

Carl Friedr. v. Manderstjerna,

dem wohlwollenden Freunde unseres
lieben Landvolkes,

seinem hochzuverehrenden Herrn Onkel,

widmet diese Schrift

als ein Zeichen herzlichster Anerkennung und großer
Hochachtung

der Verfasser.

Es = könne.

Amnuusti on mittmed meie marahwa feast, sakarahwa keskis ellamas, saksa felt sowinud öppida, ja on ka ammustgi püüdnud ja katsnud, sebda felt räkida.

Ugga suur wahhe on: palja räkimisse ja öige ja selge räkimisse wahhel, ja waewalt tahtis temmal selle ettewötmisssega torda minna; sest et marahwas wägga waewalisse asja leidis ollewad, saksa felt, ilma öppetusse-ramato nenda räkida, kuid a ommeti tarwis, et tedda selgeste moista.

Tõssi kül: ma keel on saksa keele wasto üsna pehme keel, ja sellepärast meie marahwale ep olle kerge asji, saksa keele murdet ommadseks tehha.

Kui kaua aega saksa keele räkimissega ennast waewand, ütleb: et temma keel selleks ei paino.

Vorrede.

Langst schon haben viele unter unseren Ehsten, mitten unter Deutschen lebend, die Deutsche Sprache zu erlernen gewünscht, und haben auch längst schon gestrebt und versucht, diese Sprache zu sprechen.

Alein es ist ein großer Unterschied zwischen dem bloßen Sprechen und dem richtigen und deutlichen Sprechen, und kaum wollte es ihm mit diesem Unternehmen gelingen; weil der Ehste es für höchst schwierig (für eine sehr mühsame Sache) fand, die Deutsche Sprache, ohne Anleitung (Lehrbuch) so zu sprechen, wie es doch erforderlich, um dieselbe deutlich zu verstehen.

Wohl ist es wahr: die Ehstnische Sprache ist gegen die Deutsche (Sprache) eine gar weiche (Sprache) und ist es ebendeshalb unserem Ehsten keine Kleinigkeit (keine leichte Sache) die Deutsche Aussprache sich zuzueignen.

Wenn er lange (Zeit) mit dem Deutschenprechen sich abgemühet, sagt er: daß seine Zunge dazu nicht biegsam sei.

Ugga igga ühhel felel on omma nöör ja pärris wiis, mis tarwis ärraöppida, ja nendasammoti omma waewalist ja öfsalist, mis tarwis ärrawöita.

Sellepärrast on kül parrem, kui need, kes arwawad, wägga waewalisse ja woimato asja ollewad: saksa felt böiti ja hästi ärraöppida, ehk tedda ka omma nöötri järrel ei tahha öppida — sedda felt foggoniste öppimatta jätta, ja ükspäinis omma ma felk räkimisse jure jäda.

Ugga, kui meie marahwas ükskoid ärratunneb, sure ja tarwilisse asja ollewad, saksa felt öppida, — jault sellepärrast, et ta omma palja ma felega üksi, iggal pool ja iggas kohhas läbbi ei sa; jault, et ta linnades ja muujal, kus ma felt ei rägita, enneminne tenistust ja üllespidamisl leiab; jault et ta ennast omma waimolikko teadmisse ja tundmisse polest eddasi sadab ja omma endise tuimusse järke sisse ei jä; — ei ta kül siis pisisust waewanäggemisest ei tohi hoida; waid peab joudma, et ta biget ja selget saksa fele räkimist ärraöppib.

Sellepärrast on isfiärtanis tarwis war-

Aber jede Sprache hat ihre Regel und Eigenthümlichkeit (angeerbte Weise) die erlernt, und ebenso ihre Schwierigkeit und ihr Hindernißes, das überwunden werden muß.

Deshalb ist es freilich besser, wenn diejenigen, welche meinen, daß es eine höchst beschwerliche und unmögliche Sache sei: die Deutsche Sprache richtig und gut zu erlernen, oder sie auch nach ihren Regeln nicht erlernen wollen, — diese Sprache gänzlich unerlernt zu lassen, und einzig und allein bei dem Sprechen ihrer Ehstnischen Sprache zu bleiben.

Allein, wenn unser Ehste einmal erkennt, daß es eine große und nothwendige Sache sei, Deutsch zu lernen, — theils deshalb, weil er mit seiner Ehstnischen Sprache allein, überall und an allen Orten nicht ausreicht, (durchkömmt); theils, damit er in Städten und anderweitig, wo kein Ehstnisch gesprochen wird, eher einen Dienst und ein Unterkommen findet; theils damit er hinsichtlich seines geistigen Wissens und Erkenntnisses fortschreite und nicht in seinem vorigen Stumpfheitszustande bleibe; — dann darf er wohl die geringe Mühe nicht scheuen; sondern muß sich besleißigen, daß er das Deutschsprechen richtig und deutlich erlerne.

Darum ist es ganz besonders erforderlich,

malt ja norelt kolides, saksa keele õppimisega hakkada, saggedaste saksa keele ramatuid lugeda, ja eesimesest otsast liati nisuggusid, mis ka ma keelse ümberpantud, kui Biblija Katekismusse ramatut. Reid peab siis — kuida ka sellesinnatse õppetusse ramatuga, mis seks on seädtud, sünnib teha — teine teise wasto pidama, ja sedda wisi nendest — mitte ükspäinis sannu õppima; waid ka tähhele pannema, kuida wisi korra pärrast sannu seäda, et kõnne arwu saab.

Peäle sedda peab marahwas, saksa keele räkimises, tähhele pannema ja hästi kuulma, kuida saksarahwa keele wiis ja kuida saksa keele sannad öiete wäljahütakse, ja mötlema, tedda üsna wõõra keele räkiwad, kui saksa keelt wõttab räkida, mis keikipiddi nenda tarwis räkida, kuida selle keele ommane wiis; sest et kõnne muido jubbe kuulda.

Wiimselt nouab saksa keele õppimine: hoolast ja saggedaste saksa keele räkimises ennast õppida, ilma kartmatta, et, kui räkimises peaks ekkima, ennast naeruks teha, ja mitte julleto olla, kui saksa keel temmal

früh und von Jugend auf in den Schulen, mit dem Erlernen der Deutschen Sprache anzufangen, oft Deutsche Bücher zu lesen, und anfangs besonders solche, welche auch in die Ehstnische Sprache übersetzt sind, wie die Bibel und der Katechismus. Diese muß man denn — wie es auch mit diesem Lehrbuche, welches dazu eingerichtet ist (zu thun angeht) geschehen kann — gegen einander halten, und auf diese Weise aus denselben — nicht nur Wörter lernen; sondern auch beobachten, auf welche Weise, der Ordnung nach die Wörter zu setzen sind, damit man die Rede versteht.

Ueberdies muß der Ehste beim Deutschsprechen merken und wohl zuhören, wie die Deutsche Sprachweise, und wie die Worte in der Deutschen Sprache recht ausgesprochen werden, und bedenken, daß er eine ganz und gar fremde Sprache spreche, wenn er es unternimmt, Deutsch zu sprechen, welches überhaupt so gesprochen werden muß, wie es dieser Sprache eigenthümlich; weil die Rede sonst schrecklich anzuhören ist.

Endlich erfordert das Erlernen der Deutschen Sprache: daß man sich sorgfältig und häufig im Deutschsprechen übe, ohne zu befürchten, sich etwa, wenn man im Sprechen irren sollte, lächerlich zu machen, und nicht blöde zu sein, wenn ihm die Deutsche Sprache

esimesest otfast weel alles umb ja wööras, ja ni hästi suust wälja ei käi: aega möda ja õige hologna tulleb temma ettefäädud märgi pole.

Sesammane luggu on igga ühhe wööra kelega, ja ütleb üks õppetud mees sedda ka ma kele õppimisest: „Kes kui wööras teise rahwa felt tahhab õppida ja kätte sada, nenda, et ta nisamma selge temma suus ja sulles saaks ollema, kuidas sedda selle rahwa suust kulukse, selle pärris temma on; (se) saab paljo pitka ja raske waewa kauagi näggema, enne kui ehk wähhegi kele pöhja jouaks ulla-tama, isfiärranis ma kele pöhja, mis igga ühhele, kes tedda mitte sündimisest polle pärrinud, ütlematta raske, ja ehk wahhest keigist keeltest keige rassem on, kui tedda täieste moista, ja wiggata räkitä. Peäleki teeb se assi ma kele õppimist weel pitkemaks ja suremaks waewaks, et temma ni mitmes murdes on: teist wisi kulukse tedda tarto, — teist wisi jälle Tallinna maal; agga pölle ta jälle ei kummalgi maal, keigis paigas sesamma; waid rägitakse iggas maonnas isfiwisi, ning on seddagi, et se fanna, mis ühhes kihhel-

anfangs noch gänzlich unverständlich (ungebahnt) und fremd, und ihm nicht so gut aus dem Munde geht: mit der Zeit und mit rechtem Fleiß, gelangt man zum vorgesteckten Ziel.

Derselbe Fall ist es mit jeder fremden Sprache, und sagt ein Gelehrter (Mann) das auch von der Erlernung der Ehstnischen Sprache: „Wer als Fremder eines anderen Volkes Sprache erlernen und erlangen will, also, daß sie ebenso rein in seinem Munde und in seiner Feder würde, wie man sie aus dem Munde des Volkes hört, dessen Eigenthum sie ist; wird viele, lange und schwere Mühe auch lange erfahren (sehen), bevor er auch nur einiger Maassen den Grund der Sprache zu erreichen vermögte, besonders den Grund der Ehstnischen Sprache, welche Jedem, der sie nicht von der Geburt an ererbt, eine unaussprechlich schwierige und fast von allen Sprachen die schwierigste ist, um sie vollkommen zu verstehen, und fehlerfrei zu sprechen. Ueberdies macht der Grund, das Erlernen der Ehstnischen Sprache noch langwieriger und zur größeren Mühe, daß sie so verschiedene Mundarten hat: anders hört man sie im Dörptschen, — anders im Revalschen; allein wiederum ist sie weder in dem einen noch in dem anderen Lande oder Orte dieselbe; sondern wird in jedem Kreise

tonnas maassab, teises ei tunta egga prugita: agga arwawad sellegi pärrast keif, kes kele murde polest teine teisest lahkuwad, (arwawad nemmad) igga üks, ommas kohhas, omma kelt parremaks, ja selge ja õige ma kele ollewad. Meie ei tahha nende usku foggoniste walleks ajada, egga nuud, kui agga sedda tähhendada, et ütleme: et nisuggused kõrwalisfed kele: murded kirjakeleks ei kölba, et keif marahwas neid ei moista; agga, et iggal kelel omma kindel pöhhi, mis üks ja ainus on, ja mis keif rahwas moistab, kes tedda prugib, ja mis waidlematta tössi. Mendaks ons wenne, prantsusse ning igga, isfiarra: nis saksa kelega, kel peäle kahheksa sadda murret on, kennest mitmed sesuggused, et in: nimenne, kes teisest maonnast on, mitto kord fest arwu ei sa, mis mönnes kohhas rägitakse, ja saksa kele öeldakse ollewad. Agga et neil nüüd kül iggas maonnas omma koddokel on, siis moistwad nemmad onmetigi keif selgeste, kui kirjakeelt kuulwad rägitawad."

Dlgo kül siis wööra kele ärraöppiminne waewalinne tö; ifka ennam ja ennam tun:

verschieden gesprochen, und trifft sich's sogar, daß dasjenige Wort, welches in dem einen Kirchspiele gilt, in dem anderen nicht bekannt ist, noch gebraucht wird: aber dessenungeachtet meinen doch Alle, welche in Hinsicht ihrer Mundart von einander abweichen, jeder an seinem Ort, daß seine Sprache die bessere, und daß sie die reine und richtige Ehstnische Sprache sei. Wir wollen ihren Glauben (Ansicht) durchaus nicht für falsch erklären; sondern nur das bemerken, (daß wir sagen): daß dergleichen Neben-Mundarten zur Schriftsprache untauglich sind, und kein Ehste sie versteht; daß aber jede Sprache ihren festen Grund hat, welcher ein und derselbe ist, und den Jedermann versteht, der sie gebraucht, und was unwidersprechlich wahr ist. So ist es mit der Russischen, Französischen und jeder, insbesondere der Deutschen Sprache, die über acht hundert Mundarten hat, von denen viele der Art, daß ein Mensch, welcher aus einem anderen Kreise ist, oft nicht begreift, was an manchen Orten gesprochen wird, und wovon es heißt, daß es Deutsch sei. Allein ob sie nun gleichwohl in jedem Kreise ihre Orts- (Haus-) Sprache haben, so verstehen sie doch alle deutlich, wenn sie die Schriftsprache reden hören."

Mag gleichwohl denn die Erlernung einer fremden Sprache ein mühseliges Geschäft sein;

neb ka marahwas ärra, meie ajal ennam öppimist tarwis ollewad, kui innimenne ellamisfes ja üllespidamisfes parrema järjesseddesi tahhab jouda.

Rija: linna marahwa foggodusse liiked tullewad feigist kihhelfondadast, kus ma felt rägitaife: Tallinna, Willandi, Paide, Perno ja Tartu makondadest selle linnase, tenistust otsima. Suin olleme näinud, wägga nuffra ja tuskalisfe asja ollewad, marahwale, sakste jures, fes ma felt ei moista egga rägi, tenistust leida, ehk omma lastele saksa felt öppetada, selle ilmatedmatta, saksa kolidesse neid ei woi wasto wötta.

Saggedaste on marahwas siis meie jure tulnud, juhhatamisfe: ramatu järrele kulama, et sellest saksa felt öppida, ja olleme nende halle melt tundnud, mitte woimalikko ollewad, neid aidata, ja sewind öppetusse: ramatut kätte anda, kust saksa felt öppida.

Urwasime siis, kül parrema ollewad, kui nifuggune ramat olleks ollemas, kui ollematta, ja tahtsime ka selle polest marahwale abbiks olla, et temmale sebdasinnast öppetusse ra,

immer mehr und mehr erkennt es auch der Ehste, daß man in unserer Zeit mehr zu erlernen nöthig hat, wenn ein Mensch im Leben und Unterhalt zu einem besseren Zustande fortschreiten will.

Die Rigaschen Ehstnischen Gemeindeglieder kommen aus allen Kirchspielen, wo Ehstnisch gesprochen wird, aus den Revalschen, Fellinschen, Weissensteinschen, Pernauschen und Dörptschen Kreisen in diese Stadt einen Dienst zu suchen. Hier haben wir gesehen, wie höchst verdrüsslich und unangenehm es den Ehsten war, bei Deutschen, die kein Ehstnisch verstehen noch sprechen, einen Dienst zu finden, oder ihren Kindern Deutsch zu lehren, ohne dessen Kenntniß man diese in keine Deutsche Schule annehmen kann.

Oft sind Ehsten denn zu uns gekommen, nach einer Anleitung sich zu erkundigen, um nach derselben Deutsch zu lernen, und wir haben ihre Betrübniß gefühlt, da es unmöglich war, ihnen zu helfen, und die gewünschte Anleitung in die Hand zu geben, um aus derselben Deutsch zu lernen.

Wir meinten denn, daß es wohl besser sei, wenn ein solches Buch da wäre, als wenn es nicht da wäre, und wollten auch in dieser Hinsicht dem Ehsten behülflich sein, daß wir

matut kirjutasime. Agga küll olli toeste wae-
walinne ettewõttminne, temmale uut felt, mis
määratu raske, sedda wiisi õppetuse ramatus
selgels tehha, et sedda fergelt ärramoista;
fest et temmal juur nõõri hulk, mis tarwis
tunda, kui sedda felt wieti ja puhtaste räkida.

Mis siis sellesinnatse õppetuse ramatu-
kesses meie marahwale, kes tahtwad saksa
felt õppida, kätte pakkume, on saksa keele pea-
nõõrid, mis esimessest otsast tarwis õppida.

ihm dieses Lehrbuch geschrieben. Allein gewiß
war es ein mühseliges Unternehmen, eine
ihm neue Sprache, die so außerordentlich
schwierig, auf solche Weise darzustellen,
daß diese leicht zu verstehen wäre, eben weil
sie eine so große Menge Regeln hat, die
man kennen muß, um diese Sprache richtig
und rein zu sprechen.

Was wir in diesem Lehrbuche unseren
Ehsten, die die Deutsche Sprache erlernen wol-
len, darbieten, enthält die Hauptregeln der
Deutschen Sprache, die von Anfang an (zu
lernen nothwendig sind) erlernt werden müssen.

Saksa keele õppetuis.

1.

Saksa keele õppetuis õppetab: kindlaste seähtud nõõri mõda, õieti ja selgeste saksa felt räkima, nenda, et igga mees sedda ka woib moista.

2.

Keel nimmatab õllepea: innimeste mõt, tede ja tundmiste tähhendamist kuuldawa ja selge heälega sannade läbbi.

3.

Kes selge omma mõttees ja tundmistes ja mu rahwaile neid tahhab ka jaggada; woib neid agga sannade läbbi tähhendada; agga kelleks mele moistust ep olle, selleks ep olle ka sannu.

4.

Sedda selgem ja õigem räkitaakse; sedda parrem woib teise mõttee ja tundmisfed moista.

5.

Sellepärast on tarwis hõlega püda, sedda felt, mis läbbi ommad mõttee, tund-

Deutsche Sprachlehre.

1.

Die Deutsche Sprache lehrt: nach bestimmten, festgestellten Regeln, richtig und rein Deutsch zu sprechen, so, daß Jedermann das selbe auch verstehen kann.

2.

Sprache bezeichnet überhaupt den Ausdruck menschlicher Gedanken und Gefühle durch hörbare, deutliche Laute.

3.

Wer sich seiner Gedanken und Empfindungen deutlich bewußt ist und anderen Leuten diese mittheilen will; kann sie nur durch Worte bezeichnen; allein wofür man keinen Begriff hat, dafür hat man auch keine Worte.

4.

Je deutlicher und richtiger man spricht; desto besser kann man des Anderen Gedanken und Gefühle verstehen.

5.

Deshalb muß man sich mit Fleiß bemühen, diejenige Sprache, durch welche wir unsere Ge-

misõed ja keik omma seestpidõise innimese teggemist, nenda kuida keik omma waimolikko ellamist tahhame ka-jaggada, parrajalt ärra-õppida.

6.

Saksa kele õppimisõks on keige esite tarwis, temma wäljaspidõiste tähtedega ennast tutwaks tehha; need on: kirja-tähhed ehk kele-heäled.

7.

Mis nüüd saksa kele kirja-tähtede polest õelda, on selsammal kül ühhesuggused kirja-tähhed ma kelega; agga ommeti on saksa keles mittmed kirja-tähhed, mis ma keles polle ollemas.

8.

Need kirja-tähhed, mis ma keles pubuwad, ehk mis sedda wisi ei prugitakse, kuida saksa keles sünnib, on needsinnadsed:

b. Sanna algmisõses marahwas sedda kirja-tähte ei tunne. Sellepärrast efsib temma ka, saksa felt räkides, panneb b asemel p, ja ütleb süis: Pein — piin, kus temma peaks üttelema Bein — jalg; temma ei üttele Blatt — leht, waid platt — labba; mitte: du bist — sa olled, waid du pist — sa kusest; mitte: Bissen — pallofene ehk suutäis, waid pissen — kusema ja n. t. f.

danken, Empfindungen und die ganze Thätigkeit unseres inneren Menschen, so wie unser ganzes geistiges Leben mittheilen wollen, gehörig zu erlernen.

6.

Zur Erlernung der Deutschen Sprache gehört vor Allem zuerst, sich mit ihren äußeren Zeichen bekannt zu machen; diese sind die Buchstaben oder Sprachlaute.

7.

Was nun die Buchstaben der Deutschen Sprache betrifft, so hat diese zwar gleiche (Buchstaben) mit der Ehstnischen Sprache; allein dennoch sind in der Deutschen mehre (Buchstaben) die in der Ehstnischen (Sprache) nicht vorhanden.

8.

Diejenigen Buchstaben, die in der Ehstnischen Sprache fehlen, oder nicht auf solche Weise gebraucht werden, wie es im Deutschen geschieht, sind folgende:

b. Am Anfange eines Wortes kennt der Ehste diesen Buchstaben nicht. Darum irrt er auch beim Deutschsprechen, setzt statt b ein p, und sagt dann: Pein, wo er Bein sagen sollte; er sagt nicht Blatt, sondern platt; nicht: du bist, sondern du pist; nicht: Bissen, sondern pissen u. s. w.

c. Sefinnane kirja täht on kõweminne kuulda, kui ma kelne se, seisab ennamaste sanna algmisses, kui: Christus, Christian; ehk sanna keskelt, kui: Buchstab — kirja täht; ehk sanna otsas, kui: Rauch -- suits, Buch -- ramat.

Marahwas prugib selle kirja tähte assemel t, ja ütleb sellepärast: Kristus, Kristjan, Bukstap, Buk ja n. t. f.

d. Sedda kirja tähte ma keele sannade algmisses ep olle leida. Marahwas prugib siis saksa kelt räkides d asemel t, ja ütleb: mitte Dorf — külla, waid Torf — mättas, turbas; mitte Dank — tänno, waid Tank — merre porri; mitte Drang — püüdminne, waid Trank — jook ja n. t. f.

f. Selle kirja tähte assemel prugib marahwas w, ja ütleb, saksa kelt räkides, mitte fromm — wagga, waid wromm; mitte Fuchs — rebbane, waid Wufs; mitte fein — peenike, waid Wein — wiin; mitte feucht — niiske, waid weicht — tagganeb, ja n. t. f.

g. Sefinnane kirja täht ep olle sanna algmisses ma keeles millasgi ollemas; g asemel prugitakse t, ja öeldakse, mitte gut — hea, waid kut; mitte Greis — wanna mees, waid Kreis — makond ehk ring; mitte Gott — Summal, waid Kott u. f. w.

h. Keige nukfram on marahwale sefinnane kirja täht. Saksa kelt räkides prugib temma

c. Dieser Buchstabe lautet härter, als das Ehstnische se, steht meistens am Anfange eines Wortes, als: Christus, Christian; oder in der Mitte eines Wortes, als: Buchstab; oder am Ende eines Wortes, als: Rauch, Buch.

Der Ehste braucht statt dieses Buchstabens t, und sagt deshalb: Kristus, Kristian, Bukstap, Buk u. s. w.

d. Diesen Buchstaben trifft man am Anfange Ehstnischer Wörter nicht. Der Ehste braucht dann beim Deutschsprechen t statt d, und sagt nicht: Dorf, sondern Torf; nicht Dank, sondern Tank; nicht Drang, sondern Trank u. s. w.

f. An Stelle dieses Buchstabens braucht der Ehste w, und sagt, Deutsch sprechend nicht, fromm, sondern wromm; nicht Fuchs, sondern Wuchs; nicht fein, sondern Wein; nicht feucht, sondern weicht u. s. w.

g. Dieser Buchstabe befindet sich niemals am Anfange eines Ehstnischen Wortes; anstatt g braucht man t, und sagt nicht: gut, sondern kut; nicht Greis, sondern Kreis; nicht Gott, sondern Kott u. s. w.

h. Am verdrüßlichsten ist dem Ehsten dieser Buchstabe. Deutsch sprechend gebraucht

sedda kirja:tähte ifka, kus tedda foggoniste polle tarwis, ja kus tedda tarwis, seäl ei pruugita tedda mitte. Kus peab üttema: Haber — kaerad, öeldakse aber — agga, ja kui peab üttema aber — agga, öeldakse Haber — kaerad. Kui peab üttema Heu — hein, öeldakse Ei — munna, ja kus peab üttema Ei — munna, öeldakse Heu — hein. Eht kus tarwis öelda Haus — hone, öeldakse aus — wälja, ja kus tarwis öelda aus — wälja, öeldakse Haus — hone. Nenda ka ütleb als — kui, kus ta peab üttema Hals — kael, ja kui ta peab üttema Hals, ütleb temma als, kui ja n. t. f.

q. Seddasinnast kirja:tähte nimmetakse ku, ja pruugib marahwas selle kirja:tähhe assemel kw. Temma ei üttele quer — risti, waid kwér; mitte Quartier — korter, waid Kwartier; mitte Quinte — keel, waid Kwint ja n. t. f.

sch. Seddasinnast kahhefordset kirja:tähte jättab marahwas sanna algmiseses hopis mahha, ja ei üttele: schwach — nõrk, waid wach — üllewal; mitte Schwein — sigga, waid Wein — wiin; mitte Schweiß — iggi, waid weiß — walge; mitte schwizen, waid wizen; mitte schreiben — kirjutama, waid reiben — öeruma ja n. t. f.

h. Selle kirja:tähhe jures pruugib marahwas ifka h, agga siiski ei üttele Hund — koer, waid: und — ja; ja ütleb: und — ja, kus ta

er diesen Buchstaben immer, wo er durchaus nicht hingehört, und da, wo er gefordert wird, da braucht man ihn nicht. Wo man sagen muß: Haber, sagt man — aber, und wenn man aber sagen muß, sagt man Haber. Wenn man sagen muß Heu, sagt man Ei, und wo man Ei sagen muß, sagt man Heu. Oder wo man sagen muß: Hund, sagt man und, und wo es nöthig ist: und zu sagen, sagt man Hund. Ebenso sagt er: als, wo er Hals sagen muß, und wo er Hals sagen muß, sagt er als u. s. w.

q. Diesen Buchstaben nennt man ku, und gebraucht der Ehste an Stelle dieses Buchstabens kw. Er sagt nicht: quer, sondern kwér; nicht Quartier, sondern Kwartier; nicht Quinte, sondern Kwinte u. s. w.

sch. Diesen Doppelbuchstaben läßt der Ehste am Anfange eines Wortes gänzlich weg, und sagt nicht: schwach, sondern wach; nicht Schwein, sondern Wein; nicht Schweiß, sondern weiß; nicht schwizen, sondern wizen; nicht schreiben, sondern reiben u. s. w.

h. Bei diesem Buchstaben braucht der Ehste immer h, aber sagt dennoch nicht: Hund, sondern und; und sagt: und, wo er Hund

peab ütlema Hund — koer; ta ei ütle Uhre — kell, waid Hure — hoor ja n. t. f.

v. Sellefinnatse kirja: tähhe assemel, mis ma keles polle ollemas, prugib marahwas w, ja ei ütle: Water — issa, waid Water; mitte Vieh — weiks, waid Wie — kuida; mitte Wolf — rahwas, waid Wolf — pilwe; mitte von diesem — sellest, waid won diesem; mitte voll — täis, waid woll — will ja n. t. f.

z. y. z. Needsinnadsed kirja: tähhed, mis iks, ipsilon, set nimmetakse, polle ma keles ollemas. Esimesesed müllemad prugitakse ka arwaste saksa keles; kolmandamas: set ep olle raske wäljahüda. Ugga siiski marahwas ütleb, kui se kirja: täht sanna algmisses seisab: — Sank temma langes, kus ta peaks ütlema Zank — tülli; ta ei ütle Zauber — lausuminne, waid ütleb sauber — puhhas ja n. t. f.

9.

Sellest üllemalt öeldud on siis selgest nähha, kui wägga tarwilinne, saksa keele kirja: tähhed vieti tunda ja suust wäljahüda, kui puhstaste ja selgeste räkida ja nenda, et igga üks arwu saab, mis marahwas, saksa felt räkides, ütleb.

10.

Kirja: tähhed on isfikeskis ehk heäleaga tähhed, mis ükski, ilma kirja: tähtede jure pan-

sagen muß. Er sagt nicht: Uhre, sondern Hure u. s. w.

v. An Stelle dieses Buchstabens, den man in der Ehstnischen Sprache nicht antrifft, gebraucht der Ehste w, und sagt nicht: Water, sondern Water; nicht Vieh, sondern Wie; nicht Wolf, sondern Wolf; nicht von diesem, sondern won diesem; nicht voll, sondern woll u. s. w.

z. y. z. Diese Buchstaben, welche man iks, ipsilon, zet nennt, finden sich in der Ehstnischen Sprache nicht. Die ersteren beiden gebraucht man auch selten im Deutschen; der dritte, z ist nicht schwer auszusprechen. Allein dennoch sagt der Ehste, wenn dieser Buchstabe am Anfang eines Wortes steht, Sank, wenn er sagen sollte Zank; er sagt nicht Zauber, sondern sauber u. s. w.

9.

Aus diesem oben Gesagten ist deutlich zu ersehen, wie höchst erforderlich es ist, die Deutschen Buchstaben recht zu kennen und auszusprechen, wenn man rein und deutlich sprechen will und so, daß ein Jeder versteht, was der Ehste, Deutsch sprechend, sagt.

10.

Die Buchstaben sind unter einander entweder Selbstlauter, welche man, ohne Hinzu-

nematta woib wäljahüda, ja on needfinnadfed : a, e, i, o, u; ehk nemmad on ka kahhe heälelega kirja : tähhed, kui : ä, ö, ü; kui : Bär — farro, Höhe — kõrgus, Jüße — jallad ja n. t. f.

11.

Keif mu kirja : tähhed on nisuggused, mis heälelega tähtedega ühheskous wäljahütakse, kui : be on b, ce on c, de on d, ef on f, ge on g ja nenda keif järgmised.

12.

Kirja : tähtede kofkoseädmissa läbbi tullewad poled : sannad ja sannad. Poled : sannad on kofkoseäditud kirja : tähtedest, mis ühheskous ja ühhe korruga woib wäljahüda, olgo, et heälelega täht üksi, ehk olgo, et iedda mu kirja : tähtedega ühheskous wäljahütakse, kui : a-ber — agga, ü-ber — ülle, Ba-ter — issa ja n. t. f.

13.

Pool : sannadest sawad (täied) sannad, olgo, et neid ühhest ainsast pool : sannast tehakse, kui Frucht — willi; ehk olgo, et neid kahhest pool : sannadest kofkoseädetakse, kui : frucht-bar — wiljalinne; ehk olgo, et nemmad kolmest pool : sannadest, kui : Frucht-bar-keit — figgidus; ehk olgo, et nemmad mitmist pool : sannadest kofkopandud.

fügung anderer Buchstaben aussprechen kann, und sind folgende : a, e, i, o, u; oder sie sind auch Doppellauter, als : ä, ö, ü; als Bär, Höhe, Jüße u. s. w.

11.

Alle übrigen Buchstaben sind solche, welche mit Selbstlautern verbunden ausgesprochen werden, als : be ist b, ce macht c, de — d, ef — f, ge macht g und so alle folgende.

12.

Durch Zusammenstellung der Buchstaben entstehen Sylben und Wörter. Sylben sind zusammengesetzt aus Buchstaben, die man zusammen und mit einem Mal aussprechen kann, sei es nun, daß ein Selbstlauter allein (steht), oder sei es, daß sie mit anderen Buchstaben zusammen ausgesprochen werden, als : a-ber, ü-ber, Ba-ter u. s. w.

13.

Aus Sylben entstehen (volle) Wörter, mögen diese aus einer einzigen Sylbe gebildet werden, als Frucht; oder mögen sie aus zweien Sylben zusammengesetzt sein, als : frucht-bar; oder mögen sie aus dreien Sylben, als Frucht-bar-keit, oder mögen sie aus noch mehren Sylben zusammengesetzt sein.

14.

Sannad, kus sees agga üts ainus pool
fanna ollemas, on nisuggused, kust sannu
tehhakse, kus sees mitmed poled = sannad, ehk
kust mitmed poled = sannad tokkoseädeakse,
kui: sõbber, selle sannast tehakse: sõbbrus,
Jummal — jummalik, rikkas — rikkus ja
n. t. f.

15.

Poled = sannad on ehk nisuggused, mis
fanna ette, ehk mis fanna tahha pannakse.
Sedda woib nähha sannast: ülle-meel-le-linne.
Jure = fanna on meel, pool = fanna temma
ees on ülle, ja pool = fanna temma otsas on
linne. Ku poled = sannad, mis saksa kele
fannade ette seädetakse on need: be, ge, er,
ent, emp, un, ur, ver, zer, kui: be-gleiten,
faatma; ge-winnen, woitma; er-zählen, jut-
tustama ja n. t. f.

Poled = sannad, mis fannade tahha ehk
otsa seädetakse on need: bar, schaft, heit,
keit, lich, lig, thum, ung, e, — kui: sichtbar,
nägger; boshaft, kurri; Faulheit, lais-
kus; Mäßigkeit, kasinus; vergeblich, ilm-
asjata; heilig, pühha; Reichthum, rikkus;
Beschämung, häbbi; Freude, rõõm.

14.

Wörter, welche nur aus einer einzigen
Sylbe bestehen, sind solche, aus welchen Wör-
ter gebildet werden, in welchen mehre Sylben
(enthalten sind), oder aus welchen mehre
Sylben zusammengesetzt werden, als: Freund,
aus diesem Worte bildet man Freundschaft,
Gott — göttlich, reich — Reichthum u. s. w.

15.

Die Sylben sind entweder solche, die
vor oder hinter einem Worte gesetzt werden.
Das kann man aus dem Worte: über-
müth-ig ersehen. Das Wurzel-Wort ist
muth, die Vorsylbe ist über, und die
Nachsylbe ist ig. Andere Vorsylben sind
diese: be, ge, er, ent, emp, un, ur, ver,
zer, als: begleiten, gewinnen, erzählen u. s. w.

Nachsylben (Sylben, welche hinter den
Wörtern oder an deren Ende angehängt
werden), sind diese: bar, schaft, heit, keit,
lich, lig, thum, ung, e, — als: sichtbar,
boshaft, Faulheit, Mäßigkeit, vergeb-
lich, heilig, Reichthum, Beschämung,
Freude.

Luggemisfeks.

Kes omma last saksa kolise tahhab panna, peab sedda jo aegfaste ettevõttima ja tegema; agga enne ka moistlikkult üllearwama, et kas kolitamise kullu ka woimalik tallitada, kunni lapse kolitamist lõppetada. Temma peab üllearwama, paljus joud ka kannab, et temma iggas aastas ni paljo woiks kõrwale panna, et omma last ehk kolist kולי, ja ehk wimaks sure kolise eddesi sata, ja selle pärrast allati meles piddada sedda tähhendamise fanna pühhast kirjast, kus wõidakse: „sest, kes on teie seast, kes torni tahhab ehitada, eks ta ei istu enne mahha ja ei arwa sedda kullu, kas temmal keif on, mis selle ehitamisfeks tarwis lähheb? Et kui temma allust saab pannud, ja ei joua lõppetada, keif näggiad tedda ei hakkas naerma ja ütlemä: se mees hakkas ehitama ja ei joua walmis sata.“

Koli õppetamise läbbi ükspäinis woib innimenne omma ello järges kergitada, se läbbi ükspäinis woib temma waesus wähhenetta ja kahhenetta. Waene luggu kül, kui ühhe rahwa põlw ifka sesammune, et temma omma wägge, mis Summalast temmale antud ei tahha pruukida, agga ka ei wiitsi ennast

Zum Lesen.

Wer sein Kind in einer Deutschen Schule anbringen will, muß solches früh schon vornehmen und ausführen, aber vorher auch vernünftig berechnen, ob ihm auch die Unterrichtskosten möglich zu bestreiten, bis das Kind den Unterricht beendiget hat. Er muß berechnen, wie weit seine Kraft hinreicht, daß er in jedem Jahre so viel bei Seite legen könnte, um sein Kind von Schule zu Schule, und endlich zur Hochschule zu befördern, und muß daher stets eingedenk sein des Gleichnisses aus der heiligen Schrift, wo es heißt: „denn, wer ist unter euch, der einen Thurm bauen will, und sizet nicht zuvor, und berechnet die Kosten, ob er Alles habe, was zu diesem Bau erforderlich? Auf daß, wenn er den Grund gelegt hat, und es nicht ausführen kann, alle, die es sehen, ihn nicht auslachen und sagen: dieser Mensch fing an zu bauen, und kann es nicht ausführen.“

Durch Schulbildung allein vermag der Mensch seine Lebenslage zu erleichtern, hierdurch allein vermag er seine Armuth zu vermindern und zu verringern. Wohl ist es traurig, wenn eines Volkes Zustand immer derselbe, daß es seine Kräfte, die von Gott ihm verliehen, nicht gebrauchen will, noch Lust hat sich zu

lukkada egga ajada, et woiks ihholikko ja waimolikko warrandusse polest koskuda ja rik-
kaks sada, ja kui ifka otsego kottis ellab,
ilma middagi öppida ja tehha, mis temmale
ihho: ja hinge kasfaks tulleks.

Sedda wisi temma siis ei woi ei pis-
futki targemaks sada, kuidas temma algmissest
olnud, ja pärrib temma rummalus — wan-
nemiteft, laste ja laste laste peäle, nenda,
et temma parremat ei sa nähha egga kuulda,
mis tedda üllesärrataks, et temma parrema
ja pahhema wahhel, wahhet öppiks näggema;
waid keif waidlematta heaks arwab, mis
wannas, pärritud wiis, mis pimmedust ja
rummalust, heaks, targaks ja kölbawaks kidab;
se tulleb keif sellest, et innimenne ei wiitsi,
middagi head öppida egga etewötta, et om-
ma ellopöhwet parremaks seädta. Seep se
öppimise hind on, ja se kasfu, mis temmast
nähha: et öieti öppetud innimenne omma
ennese ja teiste ello: öhne öskab walmistada
ja keif aufaste täita, mis temma kohhus ja
kutsminne nouab.

schieben und zu treiben, daß es hinsichtlich
seiner leiblichen und geistigen Güter zunehme
und reicher werde, und wenn es immer gleich-
sam im Sacke lebt, ohne etwas zu lernen
und zu thun, was ihm an Leib und Seele
zum Nutzen gereichte.

Auf diese Weise kann es denn nicht im
mindesten klüger werden, als es anfangs ge-
wesen, und erbt seine Dummheit — von den
Eltern auf die Kinder und Kindes-Kinder,
also, daß es nichts besseres sieht noch hört,
was dasselbe erweckte, um zwischen dem
Guten und Schlechten einen Unterschied erken-
nen zu lernen; sondern hält Alles für unwider-
sprechlich gut, was die alte, angeerbte Gewohn-
heit, was Finsterniß und Dummheit für gut,
klug und tauglich rühmt; das kommt alles
daher, weil der Mensch keine Lust hat, etwas
Gutes zu lernen oder vorzunehmen, um seine
Lebenslage zu verbessern. Das aber ist der Werth
des Lernens, und der Nutzen, der daraus zu
erlangen, (sehen): daß der recht unterrichtete
Mensch sein eigenes und Anderer Lebens-Glück
zu bereiten, und Alles würdig zu erfüllen ver-
steht, was seine Pflicht und sein Beruf er-
fordert.

Saksa kele isisjuggusist Könne- jaudest.

Saksa keel on kümme isisjuggusi sanna-
wisi, mis Könne = jauiks nimmetakse, ja mis
teine teistega ühheskous, innimeste mötted
ja tundmissed sellerawad. Sest üks sanna
aino üksi, ei anna weel ühtegi moistmist;
waid agga, kui mu sannade selfsis seifab.

Sellepärast on tarwis, saksa kele öppi-
misses, igga ühte Könne = jaggo nenda tunda,
kuida tedda pruvida, et kõnnest ja möttedest
— saksa felt räkides, arwu saab. — Keist
kümneist Könne = jaudest nimmetame:

1. Pea = sanna.

Sesimane sanna on nisjuggune, mis ühte
asja nimmetab, kui: pu — laud — leib —
künal — hone ja n. t. f.

2. Ommadusse = sanna

on nisjuggune sanna, mis pea = sanna omma-
dust nimmetab, ja allati pea = sanna jures
seifab. Pea = sanna on: mees; agga mis selle
mehhe ommadus, mis temmal ommane, mis-
juggune temma on, ütleb ommadusse = sanna,
kui: hea — armas — rõmus mees.

Von den besonderen Redetheilen der Deutschen Sprache.

In der Deutschen Sprache giebt es zehn
verschiedene Wort-Arten, welche man Rede-
theile nennt, und welche mit den anderen in
Verbindung, die menschlichen Gedanken und
Gefühle erklären. Denn ein Wort allein giebt
noch keinen Sinn; sondern nur, wenn es in
Gemeinschaft mit anderen Worten steht.

Deshalb ist es erforderlich, zum Deutsch-
lernen, jeden Redetheil so zu kennen, wie er
zu gebrauchen ist, damit man die Rede und
Gedanken beim Deutschsprechen versteht. Von
diesen zehn Redetheilen nennen wir:

1. Das Hauptwort.

Dieses ist ein solches Wort, welches eine
Sache (Gegenstand) benennt, als: Baum
(Holz), Tisch (Brett), Brod, Licht, Haus u. s. w.

2. Das Eigenschaftswort

ist ein solches Wort, welches die Eigenschaft
des Hauptwortes bezeichnet, und stets bei dem
Hauptworte steht. Das Hauptwort ist: der
Mann; allein was dieses Mannes Eigenschaft,
was ihm eigen, was für einer er ist, sagt
das Eigenschaftswort, als: ein guter, lieber,
froher Mann.

3. Suggu = fanna.

Sesinnane fanna näitab pea = fanna suggu. Sakska kelel on kolm nisuggusi suggu = fannu: der on isfast — die on emmast — ja das on ei kumbgi suggu = fanna.

4. Gest = fanna,

mis ka saggedaste pea = fanna assemel ehf temma eest prugitakse, kui ühte ja sedda samma fanna mitto kord ei tahheta üleswötta. Need sannad, mis siis pea = fanna eest prugitakse on: minno, sinno, temma, ja mu teised, kui: minno (Petri) issa tulleb ja temma (Karli) emma lähheb ärra.

5. Uja = fanna

on nisuggune, mis aega ehf teggemist nimmetab, kui luggema, kirjutama, õppetama, jooksma ja n. t. f.

6. Ges = fanna,

mis pea = fanna ette pannakse, õppetab, kuhho paika asfi tulleb seisma, kui: panne sedda ramatut kappisse. Minno issa tulleb toast ja n. t. f.

3. Das Geschlechtswort.

Dieses Wort zeigt das Geschlecht des Hauptwortes an. Im Deutschen giebt es drei dergleichen Geschlechtswörter: der ist männlichen, die ist weiblichen — und das ist keines von beiden Geschlechts.

4. Das Fürwort,

welches auch oft an Stelle des Hauptwortes oder für dasselbe gebraucht wird, wenn man nicht ein und dasselbe Wort mehrmals wiederholen will. Diejenigen Wörter, welche dann für das Hauptwort gebraucht werden, sind: mein, dein, sein und andere, als: mein (Peters) Vater kommt und seine (statt Karls) Mutter geht weg.

5. Das Zeitwort

ist ein solches, welches eine Zeit oder ein Thun bezeichnet, als lesen, schreiben, lehren, laufen u. s. w.

6. Das Vorwort,

welches vor einem Hauptwort gesetzt wird, lehrt, wohin (an welche Stelle, in welches Verhältniß) eine Sache (Gegenstand) zu stehen kommt, als: lege dieses Buch in den Schrank. Mein Vater kommt aus der Stube u. s. w.

7. Arwo = sanna

on nisuggune, mis ehk üht ainust (ainoust) üks, ehk hulka (paljoust) nimmetab: kaks, kolm, nelli; wiendamas, kuendamas ja n. t. f.

8. Kõrwo = sanna.

Sellesinnatse sanna läbbi tähhendakse selgeminne, kuidas wiisi teggeminne peab ollema, ja seisab ennamast aia-sanna kõrwal. Kirjutamine ehk luggeminne on teggeminne; agga se teggeminne woib olla: rutto ehk tasfaste ja n. t. f.

9. ühhendamisse = sanna.

Selle sanna läbbi ühhendakse kaks ehk ennam asju teine teisega, kui: minna ja sinna ja meie keif.

10. Öhlamisse = sanna

on nisuggune, mis innimesse süddame tundust tähhendab, kui: oh! ennä! woi!

Selgem tähhendus.

1. Pea = sanna.

Seddasinnaft sanna nimmetakse sellepärast nenda, et temma igga ford könne ülle

7. Das Zahlwort

ist ein solches, welches entweder ein einziges (eine Einheit) eins, oder eine Menge (Mehrheit) benennt: zwei, drei, vier; der fünfte, der sechste u. s. w.

8. Das Nebenwort.

Durch dieses Wort bezeichnet man deutlicher, auf welche Weise ein Thun (beschaffen) sein muß, und steht meist neben dem Zeitwort. Das Schreiben oder Lesen ist ein Thun; allein dieses Thun kann sein: geschwind oder langsam u. s. w.

9. Das Bindewort.

Durch dieses Wort werden zwei oder mehrere Dinge mit einander verbunden, als: ich und du und wir alle.

10. Das Ausrufungswort

ist ein solches, welches eine menschliche Empfindung bezeichnet, als: o! Sieh! ach!

Deutlichere Erklärung.

1. Das Hauptwort.

Dieses Wort nennt man deshalb so, weil es jedes Mal das vornehmste Wort der Rede

sanna. Temma nimmetab allati nijuggusi asju, mis jures middagi woib möttelda, ja mis ette saksa kele ühte neist suggu = sannaist: der, die, das woib panna, kui: issa — erima — laps. Need asjad, mis pea = sanna nimmetab, on siis: ehk ellawad, kui: innimenne, mees, naene, poeg; ehk ellamattad, kui: hone, kattus; ehk ihholikkud, kui: laud, nugga, ehk waimolikkud ja näggemattad, mis agga woib möttelda, kui: au — armastus — arm.

Pea = sanna on mitmesuggune. Temma nimmetab:

1) pärris = nimmesid, mis agga üks ainus kord on ollemas, kui: Peterburgi-, Riia-, Tarto-, Tallinna = linn. Peterburgilinn on nisammoti aino üksi mailmas kui Tarto = ehk Tallinna = linn, ja ep olle teist ollemas, nendasammoti kui agga üks Düna = jõggi, ehk Gesti = merri aino üksi mailmas on ollemas.

Sellepärrast arwatakse pärris = sannaiks, ka keik innimeste — maade — linnade — merrede — joede — kude — ja päwade nimmend.

2) Pea = sanna nimmetab ka nijuggusi asju, mis mitmed on ollemas, kui:

ist. Es benennt allezeit solche Gegenstände, bei welchen etwas gedacht werden kann, und vor welchen im Deutschen eins von den Geschlechtswörtern: der, die, das gesetzt wird, als: der Vater, die Mutter, das Kind. Diejenigen Gegenstände, welche das Hauptwort benennt, sind dann: entweder lebendige, als: der Mensch, der Mann, das Weib, der Sohn; oder leblose, als: das Haus, das Dach; oder körperliche, als: der Tisch, das Messer; oder geistige und unsichtbare, welche nur gedacht werden können, als: die Ehre, die Liebe, die Gnade.

Das Hauptwort ist verschieden. Es benennt:

1) die Eigen = Namen, die nur ein einziges Mal vorhanden sind, als: Peters = burg, Riiga, Dorpat, Reval. Petersburg ist ebenso einzig und allein in der Welt, als ein Dorpat und Reval, und giebt es kein anderes, ebenso wie nur ein Düna = Strom, oder eine Ostsee einzig und allein in der Welt vorhanden ist.

Deshalb zählt man zu den Eigennamen, auch die Namen der Menschen, der Länder, der Städte, der Meere, der Flüsse, der Monate und der Tage.

2) Das Hauptwort benennt auch solche Gegenstände, die mehrfach vorhanden

innimenne, kulla, lind ja n. t. f. Seit: innimenne nimmetab keik innimesse suggu, ja nenda ka on kullasid ja lindusid mitmed: suggused.

3) Pea = sanna nimmetab ka nisuggused asjad, mis mitmist jauist kokkopandud, kui: liiw, wessi, willi ja n. t. f. Kui beldasse: liiw ehk willi ehk wessi, siis on teada, selle jures mitmed liiwa = terrakesi ehk wee = tilgakesi kous ollewad.

4) Pea = sanna nimmetab ka asju, kust middagi tehha, kui: kuld, hõbbe, raud, pu ja n. t. f.

Pea = sanna nimmetab ka nisuggusi asju, mis teine teise wasto petud, pissemaks beldasse ollewad, kui: kiwi = kenne, lauakenne, koerakenne.

Pea = sanna suggust.

Pea = sannad on omma suggu polest kolmesuggused: isfased, emmased ja kumbgi suggused.

Isfased on:

1) keik sannad, kus saksa keele suggu = sanna der ette pannakse, kui: taewas, tuul, mets ja n. t. f. Nenda ka keik meeste-

sind, als: der Mensch, das Dorf, der Vogel u. s. w. Denn: Mensch bezeichnet das ganze menschliche Geschlecht, und ebenso giebt es verschiedene Dörfer und Vögel.

3) Das Hauptwort benennt auch solche Gegenstände, welche aus vielen Theilen zusammengesetzt sind, als: Sand, Wasser, Korn u. s. w. Wenn man Sand oder Korn oder Wasser sagt, so weiß man, daß dabei viele Sandkörner oder Wassertropfen zusammen sind.

4) Das Hauptwort benennt auch Gegenstände, woraus etwas verfertigt wird, als: Gold, Silber, Eisen u. s. w.

5) Das Hauptwort benennt auch solche Gegenstände, welche im Vergleich gegen andere, verkleinert (kleiner) bezeichnet werden, als: Steinchen, Tischchen, Hündchen.

Vom Geschlechte des Hauptwortes.

Die Hauptwörter sind ihrem Geschlechte nach dreierlei: männlichen, weiblichen und keines von beiden Geschlechts.

Männlich sind:

1) alle Wörter, vor welche man im Deutschen das Geschlechtswort der vorsetzt, als: der Himmel, der Wind, der Wald u. s. w.

rahwa nimmed, keik tuled, aastaajad, kuud, päwad, kui: Peter — Uns — pohja:tuul — kewwade — Meäri:ku — pühha:pääw.

Mönned sannad, mis selle nööri järrel ei käi, on: meesterahwas, mis emmast suggu, aasta, mis kumbgi suggust, ja need sannad, kus löppo:otsas: ke ehk kenne, kui lapsokenne, söbbrakenne, mis ka kumbgi suggust.

2) Isfast suggu on keik pea:sannad kus löppo:otsas: al, el, er, en, ing seisab, kui: pal — ingel — kaswataja — noelatäis.

Agga selle nööri järrel ei käi: öng, kahwel, linna:hark, kuhl, raspel — need on emmast suggu. Need sannad, kus ees pool:sanna ge seisab, kui: tallo, houe, mäg:gine:ma, kärrin on kumbgi suggused. Mönned sannad, kus löppo:otsas er, on emmast suggu, kui: soon, fulg, reddel; — mönned jälle kumbgi suggust, kui: hakken, tulli, többi, nahk, nugga, wessi, muns:ter, rohhi, aer; nenda ka, kus sanna otsas eng, kui: waeste and, pek, süddame tun:nistus, wigga, malitud maal (se on: küld, mis

Ebenso auch alle Namen der Männer, alle Winde, Jahreszeiten, Monate, Tage, als: Peter, Hans, der Nordwind, der Frühling, der Januar, der Sonntag.

Manche Wörter, welche nicht nach dieser Regel gehen, sind: die Mannsperson, welche weiblich; das Jahr, welches keines von beiden Geschlechts, und diejenigen Wörter die sich endigen auf chen und lein, als Kindchen, lein, Freundchen, welche ebenfalls keines von beiden Geschlechts.

2) Männlichen Geschlechts sind alle Hauptwörter die sich endigen auf: al, el, er, en, ing, als: der Ball, der Engel, der Erzieher, der Faden.

Allein nach dieser Regel gehen nicht: die Angel, die Gabel, die Hechel, die Kugel, die Raspel — diese sind weiblichen Geschlechts. Diejenigen Wörter, vor welchen die Sylbe ge steht, als: Gesinde, Gebäude, Gebürge, Getümmel, sind keines von beiden Geschlechts. Manche Wörter, die sich endigen auf er, sind weiblichen Geschlechts, als: die Ader, die Feder, die Leiter; — manche Wörter sind wiederum keines von beiden Geschlechts, als: Fenster, Feuer, Fieber, Leder, Messer, Wasser, Muster, Pulver, Ruder; ebenso auch, die sich endigen auf en, als: Almosen, Becken, Gewissen, Gebrechen,

sure suggu rahwaist omma suggu = arro wahhe:
teggemisfeks ja tähendamisfest prugitakse),
täht, raud, linnad, padjad; wiimselt keik san:
nad, mis teggemist ehk kannatamist tähhen:
dawad, kui: tötteggeminne, kirjutaminne, lug:
geminne, nutminne ja n. t. f.

Emmased on:

1) keik pea = sannad, kus saksa keele, suggu:
fanna: die ette seädetakse, kui: ma, will,
ödde;

2) keik naesterahwa nimmed, kui: Liso,
Ann, Marri;

agga kumbgi suggused on: tüdruk,
naene, naesterahwas;

3) keik sannad on emmast suggu, kus
fanna otsas: in — ei — heit — keit —
schaft — ung ja e seisab, kui: söbber, falla:
lik meel, terwis, wirkus, söbbrus, koggo:
minne, rööm.

Silm — ots — pärria on kumbgi
suggust, ja keik pea = sannad, mis omman:
dusse = sannadest tehakse, kui: se mis hea,
se mis illus ja n. t. f.

Kumbgi suggused on:

1) keik sannad, kus ette saksa keele, suggu:
fanna das seädetakse, keik wasfed, kirja:

Wappen (d. i. ein Schild, welches von vor:
nehmen Leuten zur Unterscheidung und zum
Kennzeichen der Familien gebraucht wird),
Zeichen, Eisen, Laken, Kissen; endlich alle
Wörter, welche ein Thun oder Leiden bezeich:
nen, als: das Arbeiten, das Schreiben, das
Lesen, das Weinen u. s. w.

Weibliche sind:

1) alle Hauptwörter, vor welche im
Deutschen das Geschlechtswort die gesetzt
wird, als: die Erde, die Wolle, die Schwester;

2) alle Namen weiblicher Personen, als:
Luise, Anna, Marie;

allein keines von beiden Geschlechts
sind: das Mädchen, das Weib, das Frauen:
zimmer;

3) alle Wörter sind weiblichen Ge:
schlechts, die sich endigen auf: in — ei —
heit — keit — schaft — ung und e, als:
Freundin, Heuchelei, Gesundheit, Munterkeit,
Freundschaft, Sammlung, Freude.

Das Auge — Ende — Erbe sind keines
von beiden Geschlechts, und alle Haupt:
wörter, die von Eigenschaftswörtern gebildet
werden, als: das Gute, das Schöne u. s. w.

Keines von beiden Geschlechts sind:

1) alle Wörter, vor welche man im Deut:
schen das Geschlechtswort das setzt, alle Me:

tähhed, maad ja kohhad, ja kus saksa keele pool = fanna: ge ees seisab, kui: kuld, hõbbe, raud ja n. t. f.; — se a, se b ja n. t. f.; — Livlandi = ma, Saksa = ma, Riija linn, willi, pilwe ja n. t. f.

Selle nõõri järrel ei käi: terras, tombak, Türgi = ma, Weissi = ma.

2) Kumbgi suggused sannad on keif need, kus fanna otsa pannakse: chen, lein, thum, niß, kui: emmakenne, poisikenne, pühha assti, tunnistus.

Agga selle nõõri järrel ei käi: ekstus, rikkus, need on islast suggu, ja: murre, mele haigus, saminne, tundminne, lubba, kokko = hoidminne, ärramäddaneminne, pimmedus, huffatus, kõrb, mis emmast suggu.

3) Kumbgi suggused on keif sannad, mis, et kül mitte pea = sannad, ommeti kui nisuggused prugitakse, kui: käiminne, jooksinne, sõitminne ja n. t. f.

Mittmed pea = sannad näitawad wälja hüdmissse järrel ühhesuggused ollewad; agga süski hopis teised moistmissse järrel. Keine suggu = fanna annab ka teist moistmist ja tähhendamist, kui:

talle, Buchstaben, Länder und Dörter, und vor welche im Deutschen die Sylbe ge steht, als: das Gold, das Silber, das Eisen u. s. w.; — das a, das b u. s. w.; — das Livland, das Deutschland, das Riga, das Getreide, das Gewölck u. s. w.

Nach dieser Regel gehen nicht: der Stahl, der Tombach, die Türkei, die Schweiz.

2) Keins von beiden Geschlechts sind alle diejenigen (Wörter), wo man ans Ende des Wortes setzt: chen, lein, thum, niß, als: Mütterchen, Knäblein, das Heiligthum, das Bekenntniß.

Allein nach dieser Regel gehen nicht: der Irrthum, der Reichthum; diese sind männlichen Geschlechts, und die Besorgniß, die Betrübniß, Empfängniß, Erlaubniß, Ersparniß, Fäulniß, Finsterniß, Verdammniß, Wildniß, welche weiblichen Geschlechts sind.

3) Keins von beiden Geschlechts sind alle Wörter, welche, ob sie gleichwohl keine Hauptwörter, dennoch als solche gebraucht werden, als: das Gehen, das Laufen, das Fahren u. s. w.

Viele Hauptwörter scheinen dem Ausdrucke nach gleichbedeutend zu sein; allein dennoch ganz verschieden dem Begriffe nach. Ein anderes Geschlechtswort giebt auch einen anderen Sinn und (eine andere) Bedeutung, als:

ramato lauad ja söbbrusse sidd e ehf
pael (siddist midbagi sidduda);

tallo = mees ja linno puur;
paggan (ristimatta innimenne); ja
nõmm (se on suur mets);
juhataja ja reddel;
pele pu (laewa peäl) ja
nuum (weikstele);
möötja (kes wilja moedab) ja
nugga (leikamisest);
järw (ma sees) ja merri;
nar ja wärraw ja n. t. f.

Pea = fanna muutmisest.

Pea = fanna muudetakse saksa keele sedda
wisi, et olgo — et ühhest ehf mitmest —
rügitaakse, suggu = fanna ette seädetakse, mis
ma keele polle ollemas; sest et selles keles,
fanna löppo = ots muudetakse.

Ma keel ei anna neid mitmed muutmis-
fi sedda wisi nimmetada, kuid (neid) tarwis
(nimmetada), et neid selgeste moista; agga et
nendest arwu saab, nimmetame neid: esimest,
teist, kolmat ja n. t. f. muutmist.

der Band (Einband eines Buches) und
das Band (der Freundschaft), oder das
Band (von Seide, etwas zu binden);
der Bauer und das Vogel-Bauer;
der Heide (ungetaufter Mensch), und
die Heide (das ist ein großer Wald);
der Leiter und die Leiter;
der Mast (auf dem Schiffe) und
die Mast (fürs Vieh);
der Messer (der Korn misst) und
das Messer (zum Schneiden);
der See (im Lande) und die See;
der Thor und das Thor.

Von der Veränderung des Haupt- wortes.

Das Hauptwort verändert man im Deut-
schen also, daß man — sei es daß man von Ei-
nem oder Vielen spricht — das Geschlechtswort
vorsezt, welches in der Ehstnischen Sprache nicht
vorhanden ist; darum, weil in dieser Sprache
die Endung des Wortes verändert wird.

Die Ehstnische Sprache erlaubt es nicht
die vielen Veränderungen so zu benennen, wie
es erforderlich wäre (sie zu benennen), um
sie deutlich zu verstehen; allein damit man
dieselben verstehe, nennen wir sie: die erste,
zweite, dritte u. s. w. Veränderung.

Esimenne muutminne

nimmetab asju, kui küsitakse: kes? ehk mis? Temma tähhendab sedda innimest ehk asja, kellest rägatakse, kui: kes seäl on? ehk mis seäl on? Mees, sõber, — tülli, kárra.

Teine muutminne.

Sedda seädetakse, kui woib küsida: kelle? Temma tähhendab, et middagi kegi káes, kui: kelle maja se on? Issa maja. Summal on mailma loja. Summala kartus on keige innimeste kohhus. Surm on ello löppetus; agga iggawesse ello wárraw.

Kolmas muutminne

seisab, kui woib küsida: kellel? ehk kellele? Temma tähhendab, et kellele middagi antakse, ehk et middagi kelle pärvalt on, kui: kellele antakse sedda rahha? Wennale. Kui ütled: minna annan sedda; — siis küsitakse: kellele? Sõbbrale. Summal andis innimestel melt ja moistust; agga ellajatele rammo. Anna waesele, et ka sulle antakse. Innimestel on sest suur kasu, et ta heat öppib. Innimestele on seädetud ülsford surra.

Die erste Veränderung

benennt Gegenstände, wenn gefragt wird: wer? oder was? Sie bezeichnet den Menschen oder die Sache, wovon die Rede ist, als: wer ist da? oder was ist da? Der Mann, der Freund, — Gezänk, Lärm.

Die zweite Veränderung.

Diese setzt man, wenn man fragen kann: wessen? Sie bezeichnet, daß etwas in jemandes Besitz ist, als: wessen Haus ist dieses? des Vaters Haus. Gott ist der Schöpfer der Welt. Die Gottesfurcht ist jedes Menschen Pflicht. Der Tod ist das Ende des Lebens; aber die Pforte der Ewigkeit.

Die dritte Veränderung

steht, wenn man fragen kann: wem? oder welchem? Sie bezeichnet, daß Jemandem etwas gegeben wird, oder daß etwas Jemandem gehört, als: wem giebt man dieses Geld? Dem Bruder. Wenn du sagst: ich gebe dieses, — dann fragt man: wem? Dem Freunde. Gott gab dem Menschen Vernunft und Verstand; aber den Thieren Kraft. Gib dem Armen, auf daß man auch dir gebe. Dem Menschen ist es ein großer Gewinn, daß er Gutes lernt. Dem Menschen ist es bestimmt, einmal zu sterben.

Neljas muutminne

seisab, kui küsitakse? kedda? ehk mis? Temma tähendab, et midagi ühhele sünnib, kui: temma lööb sind, temma armastab — kedda? Last. Isfandat omma Jummalat pead sa kartma ja armastama. Kes Isfanda meelest hea on, sellel annab temma — mis? tarkust ja tundmist, terwist ja rahho ja keik heat.

Wies muutminne.

Sedda seädetakse, kui innimesse ehk ühhe asja pole hütakse, kui: Karel! tulle seia. Issa! kule mind. Sanna, kui tedda mudeetakse, on ifka esimesse muutmisse saarnane.

Kues muutminne

seisab, kui woid küsida: misga? mis: läbbi? kellest? mis polest? mis asja sees? mis peäl? kui: silmadega nemmad ei nä, ja kõwadega nemmad ei kule.

Käso läbbi tulleb patto tundminne. Au ja häbbi läbbi, kurja ja hea kõnne läbbi. Uskmatatist innimestest ep olle pudust. Urge sage lapsiks moistimise polest; waid kurjusse polest olge lapsed. Mis asja sees sinna teise peäle kohhut moistad, moistad sa isseennast

Die vierte Veränderung

sieht, wenn man fragt: wen? oder was? Es bezeichnet, daß etwas Einen geschieht, als: er schlägt dich, er liebt — wen? das Kind. Den Herrn deinen Gott mußt du fürchten und lieben. Wen der Herr lieb hat, dem giebt er — was? Weisheit und Erkenntniß, Gesundheit und Frieden und alles Gute.

Die fünfte Veränderung.

Diese setzt man, wenn man zu einem Menschen oder zu einer Sache ruft, als: Karl! komm her. Vater! höre mich. Das Wort, wenn es verändert wird, ist immer gleich mit der ersten Veränderung.

Die sechste Veränderung

sieht, wenn man fragen kann: womit? wodurch? wovon? woran? worin? worauf? als: mit den Augen sehen sie nicht, und mit den Ohren hören sie nicht.

Durch das Gesetz kommt Erkenntniß der Sünde. Durch Ehre und Schande, durch gutes und böses Gerede. An ungläubigen Menschen ist kein Mangel. Werdet nicht Kinder am Verständnis; sondern am Bösen werdet Kinder. Worin du über Andern richtest, verurtheilst du dich selbst. Auf welche

hukka. Mis wisi tahhad sinna jedda tehha?
Mis peäl toetad sa omma hinga rahho?

Kus je kuhho?

Kus sinna ellad? Küllas.

Kuhho sa lähhed? Küllasse.

Kus sa lähhed? Kirrikus.

Kuhho sa lähhed? Kirrikusse.

Pea sanna muutmisse polest on kolm jaggo ehk wisi tähhele panna, mis järrele feik sannad mudetasse.

Esfimenne muutmisse jaggo.

Kui teada tahhetasse, misfugguse muutmisse wisi järrel üks sanna käib, kas esfimesse, teise ehk kolmandama muutmisse jau järrel; siis tarwis tähhele panna: Keik sannad käiwad esfimesse muutmisse wisil, kui nenda seisawad:

Aino = us.

Esfim. muut.: kirja-tähhed sanna otsas on mittmesfuggused ja jäwad need sammad ilmamuutmatta.

Teises muut.: es, s, ns, ens.

Kolm. muut.: e, n, ehk jääb esfimesse muutmisse saarnane.

Neljas muut.: jääb esfimesse muutmisse saarnane.

Weise willst du dieses thun? Worauf gründest du das Heil deiner Seele?

Wo und Wohin?

Wo lebst du? Im Dorfe.

Wohin gehst du? In das Dorf.

Wo gehst du? In der Kirche.

Wohin gehst du? In die Kirche.

In Hinsicht der Veränderung des Hauptwortes giebt es drei Theile oder Arten zu merken, nach welchen alle Wörter verändert werden.

Erster Theil der Veränderung.

Wenn man wissen will, nach welcher Veränderungswiese ein Wort verändert wird, ob nach dem ersten, zweiten oder dritten Theil; so ist es erforderlich zu bemerken: Alle Wörter gehen nach der ersten Veränderungswiese, wenn sie also stehen:

Einheit.

Erste Veränderung: die Buchstaben am Ende eines Wortes sind verschieden und bleiben dieselben unverändert.

Zweite Veränderung: es, s, ns, ens.

Dritte Veränderung: e, n, oder es bleibt gleich der ersten Veränderung.

Vierte Veränderung: bleibt der ersten Veränderung gleich.

Wies muut.: nisammoti.

Kues muut.: ast, est, uft eht ga.

Paljo = us.

Eßsim. muut.: er, e, en, n ja n. t. f.

Teine muut.: jääb kui eßsimenne.

Kolm. muut.: ern, en, n.

Keljas muut.: jääb kui eßsimenne.

Wies muut.: nisammoti.

Kues muut.: dest.

N ä i t u s s e k s.

Nino = us.

Eßsim. muut.: isfa — üks isfa

Teine muut.: isfa — ühhe isfa

Kolm. muut.: isfal(le) — ühhel isfal

Keljas muut.: isfat — ühte isfat

Wies muut.: isfa — üks isfa

Kues muut.: isfast — ühhest isfast.

Paljo = us.

Eßsim. muut.: isfad

Teine muut.: isfade

Kolm. muut.: isfadel(le)

Keljas muut.: isfad

Wies muut.: isfad

Kues muut.: isfadest.

üks on muut.

niatta

paljo = usses.

Selle eßsimesse muutmisse jaus on san-
nad keil eht isfast eht kumbgi suggust,

Fünfte Veränderung: ebenso.

Sechste Veränderung: von, mit dem,

Mehrheit.

Erste Veränderung: er, e, en, n u. s. w.

Zweite Veränderung: bleibt wie die erste.

Dritte Veränderung: ern, en, n.

Vierte Veränderung: bleibt wie die erste.

Fünfte Veränderung: ebenso.

Sechste Veränderung: von, mit den.

Zum Beispiel.

Einheit.

Erste Veränd.: der Vater — ein Vater

Zweite Veränd.: des Vaters — eines Vaters

Dritte Veränd.: dem Vater — einem Vater

Vierte Veränd.: den Vater — einen Vater

Fünfte Veränd.: Vater — ein Vater

Sechste Veränd.: von dem Vater — von
einem Vater.

Mehrheit:

Erste Veränd.: die Väter

Zweite Veränd.: der Väter

Dritte Veränd.: den Vätern

Vierte Veränd.: die Väter

Fünfte Veränd.: Väter!

Sechste Veränd.: von den Vätern.

Ein ist un-

veränderlich

in der

Mehrheit.

In diesem ersten Theil der Veränderung
sind die Wörter entweder männlichen oder

kui: söbber, wend, koer, terras, pääw,
kübbar, jalg ja need sannad, kus otfas: el,
er, en, kui: aun, pudus, noß, lind, kaus,
pitsat, wigga, haffen ja n. t. f. Kumbgi
suggust on: tal, rie, pöld, laps, rahha,
ammot, leht, rahwas, naene ja n. t. f.

Teine muutmise jaggo.

Selles jaus on keif sannad isfast
suggu, kui: pois, karjane, pärria, abbi-
linne, jannes, härg, kaarn, wannelane. Ig-
ga muutmises on sanna otfas n ehk en.

Näitussekš.

Uino = us.

1. m.	karro	—	pois
2. m.	karro	—	poisi
3. m.	karrul-le	—	poisil-le
4. m.	karrut	—	poist
5. m.	karro	—	pois
6. m.	karrust	—	poisist.

Paljo = us.

1. m.	karrud	—	poisid
2. m.	karrude	—	poiste
3. m.	karrudel-le	—	poistel-le

Keins von beiden Geschlechts, als: der
Freund, der Bruder, der Hund, der Stahl, der
Tag, der Hut, der Fuß, und diejenigen Wörter
die sich endigen auf: el, er, en, als: Apfel,
Mangel, Schnabel, Vogel, Schüssel, Siegel,
Gebrechen, Fenster u. s. w. Keins von
beiden Geschlechts sind: Lamm, Kleid,
Feld, Kind, Geld, Amt, Blatt, Volk,
Weib u. s. w.

Zweiter Theil der Veränderung.

In diesem Theil sind alle Wörter männ-
lichen Geschlechts, als: Knabe, Hirte,
Gehülfe, Hase, Dohse, Kabe, Kusse. Bei
jeder Veränderung hat das Wort am Ende
n oder en.

Zum Beispiel.

Einheit.

1. B.	der Bär	—	der Knabe
2. B.	des Bären	—	des Knaben
3. B.	dem Bären	—	dem Knaben
4. B.	den Bären	—	den Knaben
5. B.	Bär	—	Knabe
6. B.	von dem Bären	—	von dem Knaben.

Mehrheit.

1. B.	die Bären	—	die Knaben
2. B.	der Bären	—	der Knaben
3. B.	den Bären	—	den Knaben

4. m. karrud — poisid
 5. m. karrud — poisid
 6. m. karrudest — poistest.

Kolmas muuttimise jaggo.

Selle jäus on keik sannad emmast
 suggu ja keik sannad, kus otsas er, e, el,
 kui: emma, sippelgas, mesilane, kass, lil,
 õng, kurf, kassi, saar, fulg, wastus, kohhus,
 jutlus, hädda, aeg, uks, teggo ja n. t. f.

N ä i t u s f e l s.

M i n o u s.

1. Emma — praua — lil — kassi
 2. Emma — praua — lille — kää
 3. Emmal-le — praual-le — lilled-le — kael
 4. Emmat — prauat — lillet — kät
 5. Emma — praua — lil — kassi
 6. Emmast — prauast — lilledest — kääst.

P a l j o u s.

1. Emmad — prauad — lilled — kää
 2. Emmade — prauade — lilled — kää
 3. Emmadel-le - prauadel-le - lilledel-le - käädel-le
 4. Emmad(aid) - prauad(aid) - lilled(eid) - kää
 5. Emmad — prauad — lilled — kää
 6. Emmadest — prauadest — lilledest — käädest
 ehk kääst.

4. B. die Bären — die Knaben
 5. B. Bären — Knaben
 6. B. von den Bären — von den Knaben.

Dritter Theil der Veränderung.

In diesem Theil sind alle Wörter weiblichen Geschlechts und alle Wörter, an deren Endung er, e, el steht, als: die Mutter, Ameise, Biene, Birke, Blume, Angel, Gurgel, Hand, Insel, Feder, Antwort, Pflicht, Predigt, Roth, Zeit, Thür, That u. s. w.

Zum Beispiel.

Einheit.

1. die Mutter — Frau — Blume — Hand
 2. der — — — —
 3. der — — — —
 4. die — — — —
 5. Mutter Frau Blume Hand
 6. von der Mutter, Frau, Blume, Hand.

Mehrheit.

1. die Mütter — Frauen — Blumen — Hände
 2. der — — — —
 3. den Müttern — — — —
 4. die Mütter — — — —
 5. Mütter — Frauen — Blumen — Hände
 6. von den Müttern — von den Frauen —
 von den Blumen — von den Händen.

Ommadsed nimmed
kuida neid muudetakse.

Ommadsed nimmed on: innimeste, lin-
nade, maade, rahwade, päwade, kude, püh-
hade ja mu nisuggused nimmed. Neid woib
ehk suggu=sannaga ehk ilma suggu=sannata
muuta. Suggu=sannaga jääb nimmi aino-
usses ilma muutmatta; ilma suggu=sannata
seädetakse nimme otsa teises muutmiseses s.

N ä i t u s e t s .

A i n o = u s .

- | | | |
|--------------|---|------------|
| 1. Willem | — | Andres |
| 2. Willemi | — | Andress |
| 3. Willemil | — | Andresil |
| 4. Willemit | — | Andrest |
| 5. Willem | — | Andres |
| 6. Willemist | — | Andresist. |

P a l j o = u s .

- | | | |
|------------------|---|---------------|
| 1. Willemid | — | Andressid |
| 2. Willemide | — | Andresside |
| 3. Willemidel-le | — | Andressidel |
| 4. Willemid | — | Andressid |
| 5. Willemid | — | Andressid |
| 6. Willemidest | — | Andressidest. |

Die Eigennamen
wie sie verändert werden.

Eigennamen sind: die Namen der Men-
schen, Städte, Länder, Völker, Tage, Monate,
Feste und andere dergleichen Namen. Diese
kann man entweder mit dem Geschlechtswort,
oder ohne dasselbe verändern. Mit dem Ge-
schlechtswort bleibt der Name in der Einheit
unverändert; ohne Geschlechtswort fügt man
ans Ende des Namens in der zweiten Ver-
änderung ein s.

Zum Beispiel.

Einheit.

- | | | |
|----------------------|---|--------------------|
| 1. (der) Wilhelm | — | (der) Andreas |
| 2. (des) Wilhelms | — | (des) Andreas |
| 3. (dem) Wilhelm(en) | — | (dem) Andreas(sen) |
| 4. (den) Wilhelm(en) | — | (den) Andreas(sen) |
| 5. Wilhelm | — | Andreas |
| 6. von dem Wilhelm | — | von dem Andreas. |

Mehrheit.

- | | | |
|----------------------|---|---------------------|
| 1. (die) Wilhelme | — | (die) Andreasse |
| 2. (der) Wilhelme | — | (der) Andreasse |
| 3. (den) Wilhelmen | — | (den) Andreassen |
| 4. (die) Wilhelme | — | (die) Andreasse |
| 5. Wilhelme | — | Andreasse |
| 6. von den Wilhelmen | — | von den Andreassen. |

Aino = us.		Paljo = us.	
1. Sohwi	—	Sohwid	
2. Sohwi	—	Sohwide	
3. Sohwil	—	Sohwidel	
4. Sohwit	—	Sohwid	
5. Sohwi	—	Sohwid	
6. Sohwiſt	—	Sohwidest.	

Üllepea muudetakſe keif ommadſed ſannad ja nimmed ſedda wiſi, et ſanna ehk nimme löpppo:otſa keif ſugguſed kirja:tähhed woib ſeädta;

eſſimeſeſes muutmisfeſes: a, e, i, o, u ja n. t. ſ.;
teifeſes muutmisfeſes: ſ, nſ, enſ;
kolmandamaſes muutmisfeſes: n, en;
neljandamaſes muutmisfeſes: n, en.

2. Ommaduſſe = ſanna.

Ommaduſſe = ſanna ſeiſab pea = ſannaga iſſa ühheſ = kouſ, ja kui neid möllemid muudetakſe, ſiis peab, kui pea = ſanna iſſaſt, emmaſt ehk kumbgi ſugguſt, ommaduſſe = ſanna ka ſeddamaſſa wiſi ſeiſma ja muudetama.

N ä i t u ſ e ſ e ſ.

Aino = us.		Paljo = us.	
1. hea wend	—	moißlik mees	
2. hea wenna	—	moißlikko mehhe	
3. heal wenna	—	moißlikkul mehhel	

Einheit.

Mehrheit.

- | | | |
|----------------------|---|------------------|
| 1. (die) Sophie | — | (die) Sophien |
| 2. (der) Sophie (en) | — | (der) Sophien |
| 3. (der) Sophie (en) | — | (den) Sophien |
| 4. (die) Sophie (en) | — | (die) Sophien |
| 5. Sophie | — | Sophien |
| 6. von der Sophie | — | von den Sophien. |

Ueberhaupt verändert man alle Eigennamen und Namen ſo, daß man ans Ende des Wortes oder Namens alle möglichen Buchſtaben ſetzen kann;

in der erſten Veränderung: a, e, i, o, u ic.;

in der zweiten Veränderung: ſ, nſ, enſ;

in der dritten Veränderung: n, en;

in der vierten Veränderung: n, en.

2. Das Eigenschaftswort.

Das Eigenschaftswort ſteht mit dem Hauptwort immer zuſammen, und wenn man ſie beide verändert, dann muß, wenn das Hauptwort männlichen, weiblichen oder keins von beiden Geſchlechts, das Eigenschaftswort ebenſo ſtehen und verändert werden.

Zum Beiſpiel.

Einheit.

- | | | |
|----------------------|---|-------------------------|
| 1. der gute Bruder | — | der verſtändige Mann |
| 2. des guten Bruders | — | des verſtändigen Mannes |
| 3. dem guten Bruder | — | dem verſtändigen Manne |

4. hea wend — moislif mees
 5. hea wend — moislif mees
 6. heast wennast. — moislifust mehheft.

Paljo = us.

1. head wennad — moislifud mehheb
 2. hea wendabe — moislifko mehhebe
 3. häil wendabel — moislifuil mehhil
 4. head wennad — moislifud mehheb
 5. head wennad — moislifud mehheb
 6. häist wendabest. — moislifust mehhist.

Arino = us.

1. riffas praua — armas ande
 2. riffa praua — armsa ande
 3. riffal praua — armsal andel
 4. riffat prauat — armsat andet
 5. riffas praua — armas ande
 6. riffast prauast. — armsast andest.

Paljo = us.

1. riffad prauad — armsad anded
 2. riffade prauade — armsa andede
 3. riffail prauadel — armsail andedel
 4. riffaid prauaid — armsaid andid
 5. riffad prauad — armsad anded
 6. riffaist prauaist. — armsaist andedest.

4. den guten Bruder — den verständigen Mann
 5. guter Bruder — verständiger Mann
 6. von dem guten Bruder — von dem verständigen Manne

Mehrheit.

1. die guten Brüder — die verständigen Männer
 2. der guten Brüder — der verständigen Männer
 3. den guten Brüdern — den verständigen Männern
 4. die guten Brüder — die verständigen Männer
 5. gute Brüder — verständige Männer
 6. von den guten Brüdern — von den verständigen Männern

Einheit.

1. die reiche Frau — die freundliche Gabe
 2. der reichen Frau — der freundlichen Gabe
 3. der reichen Frau — der freundlichen Gabe
 4. die reiche Frau — die freundliche Gabe
 5. reiche Frau — freundliche Gabe
 6. von der reichen Frau — von der freundlichen Gabe

Mehrheit.

1. die reichen Frauen — die freundlichen Gaben
 2. der reichen Frauen — der freundlichen Gaben
 3. den reichen Frauen — den freundlichen Gaben
 4. die reichen Frauen — die freundlichen Gaben
 5. reiche Frauen — freundliche Gaben
 6. von den reichen Frauen — von den freundlichen Gaben

Mino = us.		Paljo = us.
1. waene laps	—	waesed lapsed
2. waese lapse	—	waeste laste
3. waesel lapsel	—	waestel lastel
4. waest last	—	waesed lapsed
5. waene laps	—	waesed lapsed
6. waesej lapsesj	—	waestest lastest

Sypimisfeks.

Hea majapiddaja, moistlik emma, sanna-
fulelik laps. Targa innimese rõõm on, keit
asjad ärraõppida. Usklikul risti innimesel
on Jummal sanna armas. Unsat rahho
ja õnnistust kulutab Issand keigile innimes-
tele, kes tedda armastawad. Eõpmatta rõõm
olgo sinno jaggo! Kadduwast mailma as-
jast rägib ilmlit innimenne. Risti innimesed
peawad ellama kui head ja jummalakartlikud
hinged. Jummal laste õnnis rahho on keikide
waggade pärris ossa. Suurtel pattustel on
õnneto ello siin ja tullemas ilmas seädetud.
Oh! teie waesed, uskmattad teekäijad siin ma-
peäl! Heitke ärra enneste peält endise ello
poiest sedda wanna innimest. Külma süü-
damega ja libbeda kelega räkiwad nemmad
innimestest. Ka omma keige libbedamaist
waenlastest woid sa õppida; sest nemmad

Einheit.		Mehrheit.
1. das arme Kind	—	die armen Kinder
2. des armen Kindes	—	der armen Kinder
3. dem armen Kinde	—	den armen Kindern
4. das arme Kind	—	die armen Kinder
5. armes Kind	—	arme Kinder
6. von dem armen	—	von den armen Kindern.

Kinde

Zur Uebung.

Der gute Haushalter, die verständige
Mutter, das gehorsame Kind. Des klugen
Menschen Freude ist, alle Dinge zu erlernen.
Dem gläubigen Christen ist das Wort Gottes
lieb. Seligen Frieden und Seligkeit verkün-
diget der Herr allen Menschen, welche ihn
lieben. Unendliche Freude sei dein Theil! Von
dem vergänglichen Dinge der Welt spricht der
weltlich gesinnte Mensch. Christen müssen
als gute und gottesfürchtige Seelen leben.
Der selige Friede der Kinder Gottes ist
das Erbtheil aller Frommen. Großen Sün-
dern ist ein unseliges Leben hier und im künf-
tigen Leben beschieden. O! ihr armen, un-
gläubigen Pilger hier auf Erden! Leget ab
von euch nach dem früheren Wandel den alten
Menschen. Mit kaltem Herzen und mit glatter
Zunge sprechen sie von den Menschen. Auch
von deinen bittersten Feinden kannst du lernen;

räkiwad saggedaste, kus sinno söbbrad suud
finni peawad.

Dmmadusê sanna jures on ka weel
tähhele panna, et kui ühte asja teise wasto
pidada ja welda teine teisest parrema, kõr-
gema ehk surema ollewad; siis peab üttelema:

hea — parrem — feige parrem.
kõrge — kõrgem — feige kõrgem,
suur — surem — feige surem,
pikk — pikkem — feige pikkem.

Muutmist tehakse nenda:

Uino = us.

1. hea laps, parrem laps, feige parrem
laps.
2. hea lapsê, parrema lapsê, feige parrema
lapsê.
3. heal lapsel, parremal lapsel, feige par-
remal lapsel.
4. heat last, parremat last, feige parremat
last.
5. hea laps, parrem laps, feige parrem laps.
6. heast lapsest, parremast lapsest, feige par-
remast lapsest.

Paljo = us.

1. head lapsed, parremad lapsed, feige par-
remad lapsed.

denn sie reden oft, wo deine Freunde schwei-
gen, (den Mund zu halten).

Bei dem Eigenschaftsworte ist auch noch
zu merken, daß wenn man einen Gegenstand
mit einem anderen vergleichen (gegen einan-
der halten) und sagen will, daß er besser,
höher oder größer sei; so muß man sagen:

gut — besser — am besten,
hoch — höher — am höchsten,
groß — größer — am größten,
lang — länger — am längsten.

Bei der Veränderung macht man es so:

Einheit:

1. das gute Kind, das bessere Kind, das
beste Kind.
2. des guten Kindes, des besseren Kindes,
des besten Kindes.
3. dem guten Kinde, dem besseren Kinde,
dem besten Kinde.
4. das gute Kind, das bessere Kind,
das beste Kind.
5. gutes Kind, besseres Kind, bestes Kind.
6. von dem guten Kinde, von dem besseren
Kinde, von dem besten Kinde.

Mehrheit.

1. die guten Kinder, die besseren Kinder,
die besten Kinder.

2. hea laste, parrema laste, feige parrema laste.
3. hail lastel, parremail lastel, feige parremil lastel.
4. head lapsed, parremad lapsed, feige parremad lapsed.
5. head lapsed, parremad lapsed, feige parremad lapsed.
6. haift lastest, parremist lastest, feige parremist lastest.

Öppimisfets.

Sakfa keel on raske, wenne keel on raske; agga ma keel on feige raske.

Soed on süggawad, järwed on süggawamad, ja merred on feige süggawamad weed. Ans on suur, Peter on Anfust surem; agga Martin on neist feige surem. Küünla walge on elle, ku walge on elledam, agga päwa walge on feige elledam walgus.

3. Suggu = sanna.

Suggu = sanna, mis pea sanna ette panakse, nimmetab temma suggu, olgo ta isane, emmane ehk kumbgi suggune.

Ögga üks asfi, mis suggu = sanna nimmetab, woib ehk teadaw, ehk teadmatta asfi olla. Kui teadawat asja nimmetab; siis pru-

2. der guten Kinder, der besseren Kinder, der besten Kinder.
3. den guten Kindern, den besseren Kindern, den besten Kindern.
4. die guten Kinder, die besseren Kinder, die besten Kinder.
5. gute Kinder, bessere Kinder, beste Kinder.
6. von den guten Kindern, von den besseren Kindern, von den besten Kindern.

Zur Uebung.

Die Deutsche Sprache ist schwierig, die die Russische Sprache ist schwieriger; aber die Ehmische Sprache ist die schwierigste.

Die Flüsse sind tief, die Seen sind tiefer, und die Meere sind die tiefsten Gewässer. Hans ist groß, Peter ist größer als Hans; aber Martin ist von ihnen der größte. Des Lichtes Licht ist hell, des Mondes Licht ist heller, aber der Sonne Licht ist das hellste Licht.

3. Das Geschlechtswort.

Das Geschlechtswort, welches vor das Hauptwort gesetzt wird, benennt sein Geschlecht, sei es männlich, weiblich oder keins von beiden Geschlechts.

Jeder Gegenstand, den das Geschlechtswort benennt, kann entweder ein bekannter oder unbekannter sein. Wenn es einen bekannten Gegenstand benennt, dann gebraucht man:

gitakse: der, die, das. Der on issast, die on emmast, das on kumbgi suggust. Kui teadmatta asja nimmetab, prugitakse: üks keiges kolmes suggudes. Selbakse: isä ehk üks isä, ei siis woi teada, misuggune isä arwatakse, agga böldakse: se isä; siis woi teada tedda tutwa ollewad. Selbakse: se karjane toob sedda wasfikat karjast; siis on teada, et sedda karjast ja wasfikat tunned. Agga böldakse: karjane, ehk üks karjane toob wasfikat, ehk üht wasfikat karjast; ei siis woi teada, misuggune karjane, ehk misuggust wasfikat karjast tuakse.

Suggu, sanna, mis teadawaid asju nimmetab, on siis keiges kolmes suggudes: se, ja mudetakse tedda sedda wisi:

Aino = us.

1. se
2. selle
3. sellel — sellele
4. sedda
5. sellest.

Paljo = us.

1. Need
2. Nende
3. nendel — nendelle
4. need
5. nendest.

der, die, das. Der ist männlichen, die ist weiblichen, das ist keins von beiden Geschlechts. Wenn es einen unbekanntem Gegenstand benennt, gebraucht man: ein in allen dreien Geschlechtern. Sagt man: Vater oder ein Vater, so kann man nicht wissen, welcher Vater gemeint ist, sagt man aber: der — dieser Vater, dann kann man wissen, daß er bekannt sei. Sagt man: der Hirte bringt dieses Kalb aus der Heerde; dann weiß man, daß du diesen Hirten und das Kalb kennst. Sagt man aber: ein Hirte bringt ein Kalb aus der Heerde; dann kann man nicht wissen, welcher Hirte, oder welches Kalb aus der Heerde gebracht wird.

Das Geschlechtswort, welches bestimmte Gegenstände benennt, ist dann in allen dreien Geschlechtern: der, die, das, und verändert man dasselbe so:

	Einheit.		
1. der	— die	— das	
2. des	— der	— des	
3. dem	— der	— dem	
4. den	— die	— das	
5. von dem	— von der	— von dem	

Mehrheit.

1. die
2. der
3. den
4. die
5. von den.

Suggu = sanna, mis teadmattaid asju nimmetab, ja kus jures paljoust ep olle olle mas, sest et mis üks on, palju ei woi olla, et kül ma kele woib belda: ühhed, kui: ühhed wisid, ühhed kõnued, mudetakse sedda wisi:

Nino = ue.

1. üks
2. ühhe
3. ühet — ühelle
4. üht
5. ühest.

Seddasinnast suggu = sanna ei panta ifka pea = sanna ette, et sesamma kül sinna jure mõeldakse, kui: to mulle ühte tooli. Sün on üks — (tool).

Nendasammoti jääb ka suggu = sanna, kui middagi teadawat asja nimmetab, prukimatta:

1) kui mitmed pea = sannad ühhest suggust teine teise järrele nimmetakse, kui: ust, armastus, lotus, õigus ja rõõm, on risti innimesse kaddumatta ello warra;

2) jääb suggu = sanna prukimatta, kui kuulsa sinnimese nimmed nimmetakse, kui: Lutterus, ehf:

Das Geschlechtswort, welches unbestimmte Gegenstände benennt, und wobei keine Mehrheit (zu haben) ist, weil, was eins ist, nicht viel sein kann, ob man gleichwohl in der Ebstnischen Sprache sagen kann: die einen, als: die einen (einerlei) Gewohnheiten, einerlei Reden, verändert man so:

Einheit.

- | | | |
|--------------|-------------|--------------|
| 1. ein | — eine | — ein |
| 2. eines | — einer | — eines |
| 3. einem | — einer | — einem |
| 4. einen | — eine | — ein |
| 5. von einem | — von einer | — von einem. |

Dieses Geschlechtswort setzt man nicht immer vor das Hauptwort, obwohl dasselbe dazu gedacht wird, als: bring mir einen Stuhl. Hier ist eins (ein Stuhl).

Ebenso bleibt auch das Geschlechtswort, wenn es etwa einen bekannten Gegenstand benennt, ungebraucht:

1) wenn mehre Hauptwörter einerlei Geschlechts nach einander genannt werden, als: Glaube, Liebe, Hoffnung, Gerechtigkeit und Freude, ist des Christen unvergängliches Lebensgut;

2) bleibt das Geschlechtswort ungebraucht, wenn man berühmter Männer Namen nennt, als: Luther, oder:

3) kui õeldakse: leiba küpsetama, hädda
sisse juhtuma, wilja ostma.

Õppimisets.

Se kulus mees, kellest minna sulle rääki-
sin, on weel surema au sisse tõstetud. Üks
kulus mees on sedda toe = sanna kulanud.
Kuulsad mehed auustakse mailmas, mitme-
suguste autähedega. Se hea innimenne,
kes sinno sõbber, on mulle suurt rõõmu tei-
nud. Hea innimenne ep olle kadde. Üks
hea innimenne on mul armsam, kui mitmed
walled sõbbrad. Se laps, mis sanna kuul-
matta, on ka kurri laps. Moistlik laps kuleb
omma wannemitte sanna. Üks hea laps läks
ükskord ühhe rublaga ühhe kaupmehhe jure
ühhe ramatut ostma.

4. Eest = sanna.

Sefinnane kõnne = jaggo on omma täh-
hendamisese polest, pea = sanna saarnane, ja
on õiete temma assemel seismas, nenda et
ühhes kõnnes, korra et korreti pea = sanna ja
jälle temma assemel eest = sanna prugitakse.
Sedda wiisi woib ennast hoida ühhe sanna
mitto kord ülles wõtta.

Räituseks.

Sinno nimmi on Ans. Tahhastid sinna

3) wenn man sagt: Brod backen, in Un-
glück gerathen, Korn kaufen u. s. w.

Zur Uebung.

Der berühmte Mann, von welchem ich dir
erzählte, ist zu einer noch höheren Ehre erho-
ben. Ein berühmter Mann hat dieses wahre
Wort verkündigt. Berühmte Männer ehrt
man in der Welt mit vielerlei Ehrenzeichen.
Der gute Mensch, welcher dein Freund ist,
hat mir große Freude gemacht. Der (ein)
gute(r) Mensch ist nicht neidisch. Ein guter
Mensch ist mir lieber, als viele falsche Freunde.
Das Kind, welches ungehorsam, ist auch ein
böses Kind. Ein verständiges Kind gehorcht
seinen Eltern (hört seiner Eltern Wort). Ein
gutes Kind ging ein Mal mit einem Rubel
zu einem Kaufmann ein Buch zu kaufen.

4. Das Fürwort.

Dieser Redetheil ist hinsichtlich seiner Be-
deutung, dem Hauptworte ähnlich, und steht
eigentlich an dessen Stelle, so, daß in einer
Rede, abwechselnd ein Hauptwort, und wie-
derum an dessen Stelle ein Fürwort gebraucht
wird. Auf diese Weise kann man sich hüten
ein Wort mehrmals zu wiederholen.

Zum Beispiel.

Dein Name heißt Hans. Wolltest du

Öelda: et sa omma kúbbarat olled ärra kauftanud; ei sa siis woi öelda: Uns on Unso kúbbarat ärrakauftanud; waid pead ütlemä: minna (Uns) ollen omma kúbbarat ärrakauftanud.

Cest = sannad on mitmed. Agga kui sa isse rägid, siis ütled: minna, kui sa teise wasto rägid, ütled sa: sinna, ja kui sa kolmandama rägid, ütled sa: temma. Selgeminne öppid sedda, kui cest = sanna ommas mitmesuggusis muutmises näed, ja kuida siin näitusseks üllessepandud.

Aino = us.

- | | | | | |
|------------|---|---------|---|----------|
| 1. minna | — | siina | — | temma |
| 2. minno | — | sinno | — | temma |
| 3. minnul | — | sinnul | — | temmal |
| 4. mind | — | sind | — | tedda |
| 5. minnust | — | sinnust | — | temmast. |

Paljo = us.

- | | | | | |
|------------|---|--------|---|----------|
| 1. meie | — | teie | — | nemmad |
| 2. meie | — | teie | — | nende |
| 3. meile | — | teile | — | nendel |
| 4. meie | — | teie | — | nende |
| 5. meieist | — | teiest | — | nendest. |

Aino = us.

- | | | | | |
|----------|---|-------|---|-------|
| 1. se | — | se | — | se |
| 2. selle | — | selle | — | selle |

sagen: daß du deinen Hut verloren hast; so kannst du nicht sagen: Hans hat Hansens Hut verloren, sondern muß sagen: ich (Hans) habe meinen Hut verloren. Fürwörter giebt es viele. Wenn du aber selbst sprichst, so sagst du: ich, wenn du zu einem Andern sprichst, so sagst du: du, und wenn du von einem Dritten sprichst, sagst du: er. Deutlicher lernst du dieses, wenn du das Fürwort in seinen verschiedenen Veränderungen siehst, und wie hier zum Beispiel aufgestellt worden.

Einheit.

- | | | | | | | |
|------------|---|---------|---|---------|---|-----------|
| 1. Ich | — | du | — | er | — | (sie, es) |
| 2. meines | — | deines | — | seines | — | (ihres) |
| | | mein | — | dein | — | (ihr) |
| 3. mir | — | dir | — | ihm | — | (ihr) |
| 4. mich | — | dich | — | ihn | — | (sie) |
| 5. von mir | — | von dir | — | von ihm | — | (v. ihr). |

Mehrheit.

- | | | | | |
|------------|---|----------|---|------------|
| 1. wir | — | ihr | — | sie |
| 2. unser | — | euer | — | ihrer |
| 3. uns | — | euch | — | ihnen |
| 4. uns | — | euch | — | sie |
| 5. von uns | — | von euch | — | von ihnen. |

Einheit.

- | | | | | |
|-----------|---|--------|---|--------|
| 1. dieser | — | diese | — | dieses |
| 2. dieses | — | dieser | — | dieses |

- | | | |
|------------|-----------|------------|
| 3. sellel | — sellel | — sellel |
| 4. sedda | — sedda | — sedda |
| 5. sellest | — sellest | — sellest. |

Paljo = us.

käib keiges kolmes saggudes ühte wisi.

1. need
2. nende
3. nendel
4. nende
5. neudest.

Nino = us.

- | | | |
|-------------|---|-------------|
| 1. kes | — | mis |
| 2. kelle | | (jääd ilma |
| 3. kellel | | muutmatta). |
| 4. kedda | | |
| 5. kellest. | | |

Öppimisfets.

Minna lodan, et sinna minno jure tul-
led. Minno isfa aed, sinno emma põld ja
temma wenna maja on teine teise liggidal.
Minnul on head suggulasfed, sinnul ja tem-
mal head nabrid. Tulle mind watama, siis
tahhan minna sind tännada ja tedda nähha,
kes minno söbber on. Meie teame, et teie
ja nemmad waesusfes. Meie laste, teie söb-
brade ja nende wannematte rõõm on suur.
Ütlege meile, mis teie ehk nendele olleme

- | | | |
|---------------|--------------|---------------|
| 3. diesem | — dieser | — diesem |
| 4. diesen | — diese | — dieses |
| 5. von diesem | — von dieser | — von diesem. |

Mehrheit

gehet in allen dreien Geschlechtern auf einerlei Art.

1. diese
2. dieser
3. diesen
4. diese
5. von diesen.

Einheit.

- | | | |
|-------------|---|-----------------------|
| 1. wer | — | was |
| 2. wessen | — | (bleibt unverändert). |
| 3. wem | | |
| 4. wen? | | |
| 5. von wem? | | |

Zur Uebung.

Ich hoffe, daß du zu mir kommen wer-
dest. Meines Vaters Garten, deiner Mutter
Feld und seines Bruders Haus sind nahe
bei einander. Ich habe gute Verwandte, du
und er haben gute Nachbarn. Komm mich
besuchen, dann will ich dir danken, und ihn
sehen, der mein Freund ist. Wir wissen, daß
ihr und sie in Armuth sind. Unserer Kinder,
eurer Freunde und ihrer Eltern Freude ist
groß. Sagt uns, was wir euch oder ihnen

rätinud. Meie ramatud ja teie rahha on nende abbi.

Se innimmenne on selle isä ja selle emma laps. Sella poisil ja sellal tüdrukul on tarwis, mis sellal rikal rohkeste on antud. Minna tunnen sedda armast innimest, sedda kawwalust ja sedda önnetuust. Need linnud laulwad, agga nende laulude wisid ey olle minno mele pärrast. Nendel innimestel, kes ei tunne, mis öige, on parrem, et nende süddame mötted arwalikkus sawad.

Mees, kes täidab, mis temma kohhus, abbikasa, kes hea perrenaene, ja se tüttar, kes töteggia, on ikka rahho. Kelle on se ramat? Kellele antakse sedda? Kes seäl tulleb? Mis teie tete? Sedda oisite.

5. Uja = sanna.

Uja = sannaks nimmetakse isärranis nissuggust sanna, mis aega tähhendab, et midagi sünnib, tehakse, ehk kannatakse; ehk muollemist ehk samist, kus innimmenne ehk üks asst: on, ehk olnud ehk weel saab ollema. Uja = sanna nimmetab siis aja polest:

- 1) aega, mis praego käes on, kui: minna loen;

gesagt haben. Unsere Bücher und euer Geld ist ihre Hülfe.

Dieser Mensch ist dieses Vaters und dieser Mutter Kind. Diesem Knaben und diesem Mädchen ist erforderlich, was diesem Reichen reichlich gegeben ist. Ich kenne diesen lieben Menschen, diese List und dieses Unglück. Diese Vögel singen; allein ihre Gesänge-Weisen gefallen mir nicht. Denjenigen Menschen, die nicht wissen, was recht ist, ist es besser, daß ihre Herzens-Gedanken offenbar werden.

Der Mann, welcher erfüllt, was seine Pflicht, die Ehefrau, die eine gute Wirthin, und die Tochter, die arbeitsam, sind immer zufrieden (haben immer Friede). Wessen ist dieses Buch? Wem giebt man dieses? Wer kommt da? Was macht ihr? Wen sucht ihr?

5. Das Zeitwort.

Zeitwort nennt man insbesondere ein solches Wort, welche eine Zeit bezeichnet, daß etwas geschieht, gethan oder gelitten wird; oder sonst ein Sein oder Werden, wo ein Mensch, ein Gegenstand: ist, oder gewesen ist oder noch sein wird. Das Zeitwort benennt dann hinsichtlich der Zeit:

- 1) die Zeit, die gegenwärtig ist, als: ich lese;

- 2) aega, mis praego möda läind,
kui: minna luggesin;
- 3) aega, mis hopis möda läind,
kui: minna ollen luggenud;
- 4) aega, mis kaualt möda läind,
minna ollen luggenud;
- 5) aega, mis weel tullemas,
kui: minna saan luggema.

Aja = sanna ni hästi kui pea = sanna pea-
wad igga ford könne jures ellema. Ilna aja-
sanna prukimatta ka pea = sanna ei woi moista.
Kui öetdakse: linnud — siis ei woi moista,
mis tahhetakse öelda; agga kui öeldakse: lin-
nud lendawad ehk laultwad; siis woi sebda
moista.

Igga üks aja = sanna on ehk nisuggune,
mis ütleb, et sa isse middagi teed, kui:
minna hammustan; ehk nisuggune, mis üt-
leb, et teifest sulle middagi tehakse,
kui: mind lüakse, ehk nisuggune, mis ütleb,
et middagi ei tehtä; egga tehtakse, kui:
istuma, maggama.

Kui middagi toeste ja kindlaste teh-
akse, öeldakse: minna loen; agga kui weel
kahhe wählhel ehk teadmatta, et middagi
tehtakse, öeldakse: minna luggesin.

- 2) die Zeit, die eben vergangen,
als: ich las;
- 3) die Zeit, die gänzlich vergangen,
als: ich habe gelesen;
- 4) die Zeit, die längst vergangen,
als: ich hatte gelesen;
- 5) die Zeit, die noch kommen wird,
als: ich werde lesen;

Das Zeitwort sowohl als das Haupt-
wort müssen jedes Mal zu einer Rede ge-
hören. Ohne Gebrauch des Zeitwortes ist
auch das Hauptwort nicht zu verstehen. Wenn
man sagt: die Vögel — so kann man nicht
verstehen, was man sagen will; sagt man
aber: die Vögel fliehen oder singen; so kann
man das verstehen.

Ein jedes Zeitwort ist entweder ein sol-
ches, welches besagt, daß du selbst etwas
thust, als: ich beiße; oder ein solches, welches
besagt, daß von einem Anderen etwas dir
gethan wird, als: ich werde geschlagen, oder
ein solches, welches besagt, daß nichts
geschieht, noch gethan wird, als: sitzen
schlafen.

Wenn etwas wirklich und bestimmt
gethan wird, so sagt man: ich lese; wenn
aber noch ungewiß oder unbestimmt ist,
daß etwas gethan werde; so sagt man:
ich läse.

Kui middagi kãstakse, pallutakse,
maenitsetakse, veldakse: loe, minne, tulle
ja n. t. f.

Kui middagi ðlleðldse rãgitakse,
veldakse: luggema, minnema, tulles ja n. t. f.

Sellest sannast, mis ðlleðldse middagi
ütleb, tehakse siis: luggenud, ehk tul-
nud ja n. t. f.; ehk prugitakse tedda ka kui
pea = sanna: luggeja, ehk veldakse, kui neid
sannakeisi prugitakse: kui, et: luggedes,
tulles ja n. t. f.

Uja = sanna jure seãdetakse saksa kele ka ðks

Abbi = sanna.

Saksa kele on neid kaks, mis ma kele
ðks ja sesamma sanna: ollema ja ollema.
Neid mudetakse nenda:

I. Kindel kõnne.

1. Neg, mis praego.

Aino = us.	Palso = us.
Minna ollen	meie olleme
sinna olled	teie ollete
temma on	nemmad on.

2. Neg, mis praego möda.

Aino = us.	Palso = us.
minna ollin	meie ollime
sinna ollid	teie ollite
temma olli	nemmad ollid.

Wenn etwas befohlen, geboten oder
ermahnt wird, sagt man: lies, geh, komm
u. s. w.

Wenn etwas überhaupt (im Allgemeinen)
gesagt wird, sagt man: lesen, gehen, kommen zc.

Aus diesem Worte, das überhaupt etwas
sagt, macht man denn: gelesen, oder ge-
kommen u. s. w. oder man braucht das
selbe auch als Hauptwort: der Lesende,
oder, man sagt, wenn man die Wörtchen
braucht: als, daß: im, beim Lesen, im,
beim Kommen u. s. w.

Zu dem Zeitwort wird im Deutschen noch ein

Hülfswort

hinzugefügt. Im Deutschen giebt es deren
zwei, welche im Esthnischen ein und dasselbe
Wort: sein und haben. Man verändert sie so:

I. Bestimmte Redensart.

1. Die gegenwärtige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
Ich bin	wir sind
du bist	ihr seid
er ist	sie sind.

2. Die kurz vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich war	wir waren
du warst	ihr wart
er (es) war	sie waren.

3. Neg, mis hõpis möda.

Aino = us.	Paljo = us.
minna ollen olnuud	meie olleme olnuud
sinna olled olnuud	teie ollete olnuud
temma on olnuud	nemmad on olnuud.

4. Neg, mis kauem möda.

Aino = us.	Paljo = us.
ma ollid olnuud	meie ollime olnuud
sa ollid olnuud	teie ollite olnuud
ta olli olnuud	nemmad ollid olnuud.

5. Neg, mis tullemas.

Aino = us.	Paljo = us.
ma saan ollema, ehk	meie same ollema, ehk
kül ma ollen, n. t. f.	kül meie olleme, n. t. f.
sa saad ollema	teie sate ollema
ta saab ollema	nemmad sawad ollema.

2. Teadmatta kõnue wiis.

1. Neg, mis praego.

Aino = us.	Paljo = us.
Et ma ollen	et meie olleme
et sa olled	et teie ollete
et ta on	et nemmad on.

2. Neg, mis möda.

Aino = us.	Paljo = us.
et ma olleksin	et meie olleksime
et sa olleksid	et teie olleksite
et ta olleks	et nemmad olleksid.

3. Die völlig vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich bin gewesen	wir sind gewesen
du bist gewesen	ihr seid gewesen
er ist gewesen	sie sind gewesen.

4. Die längst vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich war gewesen	wir waren gewesen
du warst gewesen	ihr waret gewesen
er war gewesen	sie waren gewesen

5. Die zukünftige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich werde sein	wir werden sein
du wirst sein	ihr werdet sein
er wird sein	sie werden sein.

Unbestimmte Redensart.

1. Gegenwärtige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich sei	daß wir seien
daß du seiest	daß ihr seied
daß er sei	daß sie seien.

2. Vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich wäre	daß wir wären
daß du wärest	daß ihr wäret
daß er wäre	daß sie wären.

3. Neg, mis hopis möda.

Aino = us.	Paljo = us.
et ma ollen olnud	et meie olleme olnud
et sa olled olnud	et teie ollete olnud
et ta on olnud	et nemmad on olnud.

4. Neg, mis fauem möda.

Aino = us.	Paljo = us.
et ma ollefsin olnud	et meie ollefsime olnud
et sa ollefsid olnud	et teie ollefsite olnud
et ta ollefs olnud	et nemmad ollefsid olnud.

5. Neg, mis tullemas.

Aino = us.	Paljo = us.
et ma saan ollema	et meie same ollema
et sa saad ollema	et teie fate ollema
et ta saab ollema	et nemmad sawad ollema.

Käskmisse aeg.

Aino = us.	Paljo = us.
olle (sinna)	olgem (meie)
olgo (temma)	olge (teie)
	olgo nemmad.

Nimmetamatta aeg.

ollema
olnud
ollew

3. Völlig vergangene Zeit.

Einheit.	Mehrheit.
daß ich gewesen sei	daß wir gewesen seien
daß du gewesen seiest	daß ihr gewesen seied
daß er gewesen sei	daß sie gewesen seien.

3. Völlig vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich gewesen wäre	daß wir gewesen wären
daß du gewesen wärest	daß ihr gewesen wäret
daß er gewesen wäre	daß sie gewesen wären.

5. Zukünftige Zeit.

Einheit.	Mehrheit.
daß ich sein werde	daß wir sein werden
daß du sein werdest	daß ihr sein werdet
daß er sein werde	daß sie sein werden.

Befehlende Zeit.

Einheit	Mehrheit.
sei du	laßt uns sein
sei er	seid ihr
	seien sie.

Unbenannte Zeit.

sein
gewesen
seiend

olleja
olles
ollemas
ollemast.

2. Abbi = sanna : ollema.

Kindel könne.

1. Neg, mis praego kæs.

Aino = us.	Paljo = us
minnul on	meil on
sinnul on	teil on
temmal on	nendel on.

2. Neg, mis praego möda.

Aino = us.	Paljo = us.
mul olli	meil olli
ful olli	teil olli
temmal olli	nendel olli.

3. Neg, mis hopis möda.

Aino = us.	Paljo = us.
mul on olnud	meil on olnud
ful on olnud	teil on olnud
temmal on olnud	nendel on olnud.

4. Neg, mis kauem möda.

Aino = us.	Paljo = us.
mul olli olnud	meil olli olnud
ful olli olnud	teil olli olnud
temmal olli olnud	nendel olli olnud.

der da ist
indem man ist
im oder beim seien
zu sein.

2. Das Hülfswort: haben.

Bestimmte Redensart.

1. Gegenwärtige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich habe	wir haben
du hast	ihr habet
er hat	sie haben.

2. Kurz vergangene Zeit.

Einheit.	Mehrheit.
ich hatte	wir hatten
du hattest	ihr hattet
er hatte	sie hatten.

3. Die völlig vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich habe gehabt	wir haben gehabt
du hast gehabt	ihr habet gehabt
er hat gehabt	sie haben gehabt.

4. Die längst vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich hatte gehabt	wir hatten gehabt
du hattest gehabt	ihr hattet gehabt
er hatte gehabt	sie hatten gehabt.

5. Neg, mis tullemas.

Aino=us.	Palso=us.
kül mul on	kül meil on
kül sul on	kül teil on
kül tal on	kül neil on

Leadmatta kõnne wiis.

1. Neg, mis praego.

Aino=us.	Palso=us.
et mul on	et meil on
et sul on	et teil on
et temmal on	et neil on.

2. Neg, mis praego möda.

Aino=us.	Palso=us.
et mul olleks	et meil olleks
et sul olleks	et teil olleks
et temmal olleks	et neil olleks.

3. Neg, mis hõpis möda.

Aino=us.	Palso=us.
et mul on olnud	et meil on olnud
et sul on olnud	et teil on olnud
et temmal on olnud	et neil on olnud.

4. Neg, mis fauem möda.

Aino=us.	Palso=us.
et mul olleks olnud	et meil olleks olnud
et sul olleks olnud	et teil olleks olnud
et tal olleks olnud	et neil olleks olnud.

5. Die zukünftige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich werde haben	wir werden haben
du wirst haben	ihr werdet haben
er wird haben	sie werden haben.

Unbestimmte Redensart.

1. Gegenwärtige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich habe	daß wir haben
daß du habest	daß ihr habet
daß er habe	daß sie haben.

2. Kurz vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich hätte	daß wir hätten
daß du hättest	daß ihr hättet
daß er hätte	daß sie hätten

3. Völlig vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich gehabt habe	daß wir gehabt haben
daß du gehabt habest	daß ihr gehabt habet
daß er gehabt habe.	daß sie gehabt haben.

4. Längst vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich gehabt hätte	daß wir gehabt hätten
daß du gehabt hättest	daß ihr gehabt hättet
daß er gehabt hätte	daß sie gehabt hätten.

5. Neg, mis tullemas.

Aino = us.	Paljo = us.
et mul saab ollema	et meil saab ollema
et sul saab ollema	et teil saab ollema
et tal saab ollema	et neil saab ollema.

Kästmisse aeg.

Aino = us.	Paljo = us.
olgo sinnul	olgo meil
olgo temmal	olgo teil
	olgo neil.

Nimmetamatta aeg.

ollema
olnud
ollew
olleja
olles
ollemas
ollemast.

Aja = sanna : sama.

1. Neg, mis praego.

Aino = us.	Paljo = us.
minna saan	meie same
sinna saad	teie sate
temma saab	nemmad sawad.

5. Zukünftige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich haben werde	daß wir haben werden
daß du haben werdest	daß ihr haben werdet
daß er haben werde	daß sie haben werden

Befehlende Zeit.

Einheit.	Mehrheit.
habe du	laßt uns haben
habe er	habet ihr
	mögen sie haben

Unbenannte Zeit.

haben
gehabt
habend
der da hat, der habende
indem man hat
im oder beim haben
zu haben.

Das Zeitwort: werden.

1. Gegenwärtige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich werde	wir werden
du wirst	ihr werdet
er wird	sie werden.

2. Neg, mis möda.

Aino = us.	Paljo = us.
minna sain	meie saime.
sinna said	teie saite
temma sai	nemmad saiwad.

3. Neg, mis hopis möda.

Aino = us.	Paljo = us.
ma ollen sanud	meie olleme sanud
sa olled sanud	teie ollete sanud
ta on sanud	nemmad on sanud.

4. Neg, mis kaualt möda.

Aino = us.	Paljo = us.
ma ollin sanud	meie ollime sanud
sa ollid sanud	teie ollite sanud
ta olli sanud	nemmad ollid sanud.

5. Neg, mis tullemas.

Aino = us.	Paljo = us.
ma saan sama	meie same sama
sa saad sama	teie sate sama
ta saab sama	nemmad sawad sama.

Leadmatta kõune wiis.

1. Neg, mis praego.

Aino = us.	Paljo = us.
et ma saan	et meie same
et sa saad	et teie sate
et ta saab	et nemmad sawad.

2. Vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich wurde	wir wurden
du wurdest	ihr wurdet
er wurde	sie wurden.

3. Völlig vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich bin geworden	wir sind geworden
du bist geworden	ihr seid geworden
er ist geworden	sie sind geworden.

4. Längst vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich war geworden	wir waren geworden
du warst geworden	ihr waret geworden
er war geworden	sie waren geworden

5. Kommende Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich werde werden	wir werden werden
du wirst werden	ihr werdet werden
er wird werden	sie werden werden

Unbestimmte Redensart.

1. Gegenwärtige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
daß ich werde	daß wir werden
daß du werdest	daß ihr werdet
daß er werde	daß sie werden.

2. Aeg, mis möda.

Aino = us.	Palso = us.
minna saakfin	meie saakfime
finna saakfid	teie saakfite
temma saaks	nemmad saakfid.

3. Aeg, mis hopis möda.

Aino = us.	Palso = us.
et ma ollen sanud	et meie olleme sanud
et sa olled sanud	et teie ollete sanud
et ta on sanud	et nemmad on sanud.

4. Aeg, mis kaualt möda.

Aino = us.	Palso = us.
minna ollefsin sanud	meie ollefsime sanud
finna ollefsid sanud	teie ollefsite sanud
temma olleks sanud	nemmad ollefsid sanud.

5. Aeg, mis tullemas.

Aino = us.	Palso = us.
et minna saan sama	et meie same sama
et sinna saad sama	et teie sate sama
et temma saab sama	et nemmad sawad sama

Kästkmissse aeg.

Aino = us.	Palso = us.
sago (sinna)	sagem (meie)
sago temma	sage (teie)
	sago nemmad.

Nimmetamatta aeg.

sama
sanud

2. Vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich würde	wir würden
du würdest	ihr würdet
er würde	sie würden

3. Völlig vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
(daß) ich sei geworden	(daß) wir seien geworden
du seist geworden	ihr seid geworden
er sei geworden	sie seien geworden.

4. Längst vergangene Zeit.

Einheit	Mehrheit.
ich wäre geworden	wir wären geworden
du wärest geworden	ihr wäret geworden
er wäre geworden	sie wären geworden

5. Zukünftige Zeit.

Einheit	Mehrheit.
(daß) ich werde werden	(daß) wir werden werden
du werdest werden	ihr werdet werden
er werde werden	sie werden werden.

6. Befehlende Zeit.

Einheit	Mehrheit.
werde du	laßt uns werden
werde er	werdet ihr
	sie mögen werden.

7. Unbenannte Zeit.

werden
geworden

saarw
saja
sades
samas
samast.

Öppimisfeks.

Minna ollen survelik innimenne. Sinnul on head lapsed. Temma on waene. Meie olleme keik pattused innimesed. Teil on armsad söbbrad. Minna olin linna. Temma on sellest kuulnud. Mendel on suur kahjo olnud. Temma olli haige olnud. Kül minna sind armastan kui sa hea olled. Oll rahhul sellega, mis sul on. Argo olgo teil teggemist kurja innimestega. Meil saab sellest kül. Sinnul peab paljo ramatuid ollema, kül sa neist woiksid targaks sada. Temma on rikaks sanud; agga ei moista omma rikust pruksida. Mis peab sellest sama! Temma olleks kül parremaks innimeseks sanud, kui Jummal sanna temmal armas olleks olnud. Sago temmast, mis tahtko, temma peab minnema. Minna ollen rõmus sedda ramatut samast; agga rõõmsam weel olleksin, sellest õppetud mehheks samast. Gesinnane assi on weel alles samas.

werdend
der da wird
indem man wird
im oder beim werden
zu werden.

Zur Uebung.

Ich bin ein sterblicher Mensch. Du hast gute Kinder. Er ist arm. Wir sind alle sündhafte Menschen. Ihr habt liebe Freunde. Ich war in der Stadt. Er hat davon gehört. Sie haben großen Schaden gehabt. Er war krank gewesen. Ich werde dich schon lieben, wenn du gut bist. Sei zufrieden mit dem, was du hast. Habt nichts zu thun mit bösen Menschen. Wir haben davon genug. Du sollst viele Bücher haben, wohl könntest du aus denselben klug werden. Er ist reich geworden; allein er versteht seinen Reichthum nicht zu gebrauchen. Was soll daraus werden! Er wäre wohl ein besserer Mensch geworden, wenn Gottes Wort ihm lieb gewesen wäre. Werde aus ihm, was da wolle, er muß gehen. Ich bin froh dieses Buch zu erhalten; allein froher wäre ich noch, aus demselben zum gelehrten Manne zu werden. Diese Angelegenheit ist noch im Werden.

Däielise aja = sanna muutmisest.

Kui isse teggew olled.

Kiitma.

1. Neg, mis praego käes.

findel könne.	teadmatta könne.
Aino = us.	Aino = us.
minna kida	et ma kida
sinna kida	et sa kida
temma kida	et ta kida
Paljo = us.	Paljo = us.
meie kida	et meie kida
teie kida	et teie kida
nemmad kida	et nemmad kida

2. Neg, mis möda.

Aino = us.	Aino = us.
minna kiit	et minna kiit
sinna kiit	et sinna kiit
temma kiit	et temma kiit
Paljo = us.	Paljo = us.
meie kiit	et meie kiit
teie kiit	et teie kiit
nemmad kiit	et nemmad kiit

3. Neg, mis hopen möda.

Aino = us.	Aino = us.
ma olen kiit	et ma olen kiit
sa olen kiit	et sa olen kiit
ta on kiit	et ta on kiit

Veränderung eines vollständigen Zeitwortes.

Wenn man selbst thätig ist.

Loben.

1. Die Gegenwärtige Zeit.

bestimmte Rede.	unbestimmte Rede.
Einheit	Einheit
ich lobe	daß ich lobe
du lobest	daß du lobest
er lobet	daß er lobe
Mehrheit.	Mehrheit.
wir loben	daß wir loben
ihr lobet	daß ihr lobet
sie loben	daß sie loben.

2. Vergangene Zeit.

Einheit	Einheit
ich lobte	daß ich lobte
du lobtest	daß du lobtest
er lobte	daß er lobte
Mehrheit.	Mehrheit.
wir lobten	daß wir lobten
ihr lobtet	daß ihr lobtet
sie lobten	daß sie lobten.

3. Völlig vergangene Zeit.

Einheit	Einheit
ich habe gelobt	daß ich gelobt habe
du hast gelobt	daß du gelobt habest
er hat gelobt	daß er gelobt hat

Kindel kõnne. teadmatta kõnne.

<p>Paljo = us. meie olleme kiitnud teie ollete kiitnud nemmad on kiitnud</p>	<p>Paljo = us. et meie olleme kiitnud et teie ollete kiitnud et nemmad on kiitnud.</p>
--	--

4. Neg, mis kaualt möda.

<p>Aino = us. ma ollin kiitnud sa ollid kiitnud ta oli kiitnud</p>	<p>Aino = us. et ma ollin kiitnud et sa ollid kiitnud et ta oli kiitnud</p>
<p>Paljo = us. meie ollime kiitnud teie ollite kiitnud nemmad ollid kiitnud</p>	<p>Paljo = us. et meie ollime kiitnud et teie ollite kiitnud et nemmad ollid kiitnud.</p>

5. Neg, mis tullemas.

Aino = us.
ma saan kiitma
sa saad kiitma
ta saab kiitma

Paljo = us.
meie same kiitma
teie sate kiitma
nemmad sawad kiitma.

bestimmte Rede. unbestimmte Rede.

<p>Mehrheit wir haben gelobt ihr habt gelobt sie haben gelobt</p>	<p>Mehrheit. daß wir gelobt haben daß ihr gelobt habet daß sie gelobt haben.</p>
---	--

4. Längst vergangene Zeit.

<p>Einheit ich hatte gelobt du hättest gelobt er hatte gelobt</p>	<p>Einheit daß ich gelobt hätte daß du gelobt hättest daß er gelobt hätte</p>
<p>Mehrheit wir hatten gelobt ihr hättet gelobt sie hatten gelobt</p>	<p>Mehrheit. daß wir gelobt hätten daß ihr gelobt hättet daß sie gelobt hätten.</p>

5. Zukünftige Zeit.

Einheit
ich werde loben
du wirst loben
er wird loben

Mehrheit.
wir werden loben
ihr werdet loben
sie werden loben.

Käskmise aeg.

kindel kõnne.	teadmatta kõnne.
Uino = us.	Paljo = us.
kida sinna	kiitkem (meie)
kiitgo temma	kiitge (teie)
	kiitko nemmad.

Nimmetamatta aeg.

kiitma
 kiidetud (ollema)
 kiidetud sama
 kiidetaw
 kiites.
 kiitmas, kiitmast.

Kui teine teggew on.

Kidetama.

1. Aeg, mis praego kääs.	
kindel kõnne.	teadmatta kõnne.
Uino = us.	Uino = us.
mind kiidetakse	et mind kiidetakse
find kiidetakse	et find kiidetakse
tedda kiidetakse	et tedda kiidetakse
Paljo = us.	Paljo = us.
meid kiidetakse	et meid kiidetakse
teid kiidetakse	et teid kiidetakse
neid kiidetakse	et neid kiidetakse.

Die befehlende Zeit.

bestimmte Rede.	unbestimmte Rede.
Einheit	Mehrheit.
lobe du	laßt uns loben
lobe er	lobet ihr
	laßt sie loben.

Unbenannte Zeit.

loben
 gelobt haben
 gelobt werden
 lobend
 im loben
 zu loben.

Wenn ein Anderer thätig ist.

Gelobt werden.

1. Gegenwartige Zeit.	
bestimmte Rede.	unbestimmte Rede.
Einheit	Einheit
ich werde gelobt	ich werde gelobt
du wirst gelobt	du werdest gelobt
er wird gelobt	er werde gelobt
Mehrheit.	Mehrheit.
wir werden gelobt	wir werden gelobt
ihr werdet gelobt	ihr werdet gelobt
sie werden gelobt	sie werden gelobt.

2. Neg, mis möda.

findel könne.

teadmatta könne.

Aino = us.

Aino = us.

mind fideti
sind fideti
tedda fideti

minna saaksid fidetud
sinna saaksid fidetud
temna saaks fidetud

Paljo = us.

Paljo = us.

meid fideti
teid fideti
neid fideti

meie saaksime fidetud
teie saaksite fidetud
nemmad saaksid fide-
tud.

3. Neg, mis hõpis möda.

Aino = us.

Aino = us.

mind on fidetud
sind on fidetud
tedda on fidetud

et ma ollen fidetud
et sa olled fidetud
et ta on fidetud

Paljo = us.

Paljo = us.

meid on fidetud
teid on fidetud
neid on fidetud

et meie olleme fidetud
et teie ollete fidetud
et nemmad on fidetud.

4. Neg, mis faualt möda.

Aino = us.

Aino = us.

mind olli fidetud
sind olli fidetud
tedda olli fidetud

et ma olleksin fidetud
et sa olleksid fidetud
et ta olleks fidetud

2. Vergangene Zeit.

bestimmte Rede.

unbestimmte Rede.

Einheit

Einheit

ich wurde gelobt
du wurdest gelobt
er wurde gelobt

ich würde gelobt
du würdest gelobt
er würde gelobt

Mehrheit.

Mehrheit.

wir wurden gelobt
ihr wurdet gelobt
sie wurden gelobt

wir würden gelobt
ihr würdet gelobt
sie würden gelobt.

3. Böllig vergangene Zeit.

Einheit

(daß)

Einheit

ich bin gelobt worden
du bist gelobt worden
er ist gelobt worden

ich sei gelobt worden
du seist gelobt worden
er sei gelobt worden

Mehrheit

Mehrheit.

wir sind gelobt worden
ihr seid gelobt worden
sie sind gelobt worden

wir seien gelobt worden
ihr seid gelobt worden
sie seien gelobt worden.

4. Längst vergangene Zeit.

Einheit

(daß)

Einheit

ich war gelobt worden
du warst gelobt worden
er war gelobt worden

ich wäre gelobt worden
du wärest gelobt wor-
den
er wäre gelobt worden

kindel kõne.

Paljo = us.
meid olli fidetud
teid olli fidetud
neid olli fidetud

teadmatta kõne.

Paljo = us.
et meie olleffime fidetud
et teie olleffite fitetud
et nemmad olleffi fide-
tud.

5. Neg, mis tullemas.

Aino = us.

kül minna saan fitetud
kül sinna saad fidetud
kül temma saab fidetud

Aino = us.

et ma saan fidetud
et sa saad fidetud
et ta saab fidetud

Paljo = us.

kül meie same fidetud
kül teie sate fidetud
kül nemmad sawad fi-
detud.

Paljo = us.

et meie same fidetud
et teie sate fidetud
et nemmad sawad fi-
detud.

Kimmematamatta aeg.

fidetama
fidetud sama
fidetud
fidetud ollema.

Sellesinnatse täielise aja-sanna möda
mudetakse paljo aja-sannad, kui:

bestimmte Rede.

Mehrheit
wir waren gelobt worden
ihr waret gelobt worden
sie waren gelobt worden.

unbestimmte Rede.

daß Mehrheit.
wir wären gelobt worden
ihr wäret gelobt worden
sie wären gelobt worden.

5. Die Zukünftige Zeit.

Einheit.

ich werde gelobt wer-
den
du wirst gelobt werden
er wird gelobt werden

Einheit.

daß ich werde gelobt
werden
daß du werdest gelobt
werden
daß er werde gelobt
werden

Mehrheit.

wir werden gelobt
werden
ihr werdet gelobt wer-
den
sie werden gelobt wer-
den.

Mehrheit.

daß wir werden ge-
lobt werden
daß ihr werdet gelobt
werden
daß sie werden gelobt
werden

Unbenannte Zeit.

gelobt werden
werden gelobt werden
gelobt
gelobt worden sein.

Nach diesem vollständigen Zeitwort wer-
den viele (Zeitwörter) verändert, wie:

Küssima: minna küsfin
 sinna küssid ja n. t. f.
 minna küssifin
 sinna küssifid ja n. t. f.
 minna ollen küsfinud
 sinna olled küsfinud ja n. t. f.

Kaebama: minna kaeban
 sinna kaebad ja n. t. f.
 minna kaebafin ja n. t. f.
 minna ollen kaebanud ja n. t. f.

ajama: minna ajan ja n. t. f.
 minna aiafin ja n. t. f.

Nenda paljo mu, kui: kartma, lonkama, so-
 wima, armastama, söimama, palluma, wär-
 risema ja n. t. f.

Agga on mitmed aja = sannad, mis mitte
 felle nöri järrel ei käi, ja mis teist wisi mu-
 detakse. Et arwu sada, kuida wisi nemmad
 käiwad ja neid mudetakse, nimmetame agga
 mõnningad neist ja on need = sannad = sed:

Fragen: ich frage
 du fragst u. f. w.
 ich fragte
 du fragtest u. f. w.
 ich habe gefragt
 du hast gefragt u. f. w.

Klagen: ich klage
 du klagst u. f. w.
 ich klagte
 du klagtest u. f. w.
 ich habe geklagt u. f. w.

Jagen: ich jage u. f. w.
 ich jagte u. f. w.

So viele andere, wie: fürchten, hinken,
 wünschen, lieben, schimpfen, beten, zittern
 u. f. w.

Allein es giebt auch viele Zeitwörter,
 die nicht nach dieser Regel gehen, und die
 anders verändert werden. Damit man be-
 greife, auf welche Weise diese gehen und
 verändert werden, benennen wir nur einige
 von denselben und zwar diese:

aeg mis praego.	aeg mis möda.	aeg mis tead- matta.	aeg kus kästasse.	aeg mis nim- metamatta.	gegenwärtige Zeit.	vergangene Zeit.	unbestimmte Zeit.	befehlende Zeit.	unbenannte Zeit.
ma söen	ma söin	sönud	sö	söma	ich esse	ich aß	gegessen	iß	essen
sa söed	sa söid				du issest	du aßest			
ma näen	ma näggin	nähtud	nä	näggema	ich sehe	ich sah	gesehen	sieh	sehen
annan	andfin	antud	anna	andma	ich gebe	ich gab	gegeben	gieb	geben
pallun	pallufin	pallunud	pallo	palluma	ich bitte	ich bat	gebeten	bitte	bitten
tullen	tullin	tulnud	tulle	tullema	ich komme	ich kam	gekommen	komm	kommen
makfan	makfin	maksnud	makfa	makma	ich bezahle	ich bezahlte	bezahlt	bezahle	bezahlen
aitan	aitfin	aitnud	aita	aitma	ich helfe	ich half	geholfen	hilf	helfen
wöitan	wöifin	wöinud	wöitta	wöitma	ich nehme	ich nahm	genommen	nimm	nehmen
lassen	lassfin	lastnud	lasse	lastma	ich lasse	ich ließ	gelassen	laß	lassen
kutsun	kutsufin	kutsnud	kutfo	kutma	ich rufe	ich rief	gerufen	ruf	rufen
laenan	laenafin	laenanud	laena	laenama	ich liebe	ich liebte	geliebt	liebe	lieben
luffan	luffafin	luffanud	luffa	luffama	ich stoße	ich stieß	gestoßen	stoße	stoßen
kannatan	kannatafin	kannatanud	kannata	kannatama	ich leide	ich litt	gelitten	leide	leiden
wiskan	wiskafin	wiskanud	wiska	wiskama	ich werfe	ich warf	geworfen	wirf	werfen
töstan	töstfin	töstnud	tösta	töstma	ich hebe	ich hob	gehoben	hebe	heben
walletan	walletafin	walletanud	walleta	walletama	ich lüge	ich log	gelogen	lüge	lügen
tömban	tömbafin	tömbanud	tömba	tömbama	ich ziehe	ich zog	gezogen	zieh	ziehen
söidan	söitfin	söitnud	söida	söitma	ich fahre	ich fuhr	gefahren	fahre	fahren
löön	löin	lönud	lö	löma	ich schlage	ich schlug	geschlagen	schlag	schlagen
pistan	pistfin	pistnud	pista	pistma	ich stehe	ich stand	gestanden	stich	stehen
kannan	kandfin	kandnud	kanna	kandma	ich trage	ich trug	getragen	trag	tragen
kaswan	kaswafin	kaswanud	kaswa	kaswama	ich wachse	ich wuchs	gewachsen	wachse	wachsen
pesfen	pesfin	pesnud	pesse	pessema	ich wasche	ich wusch	gewaschen	wasche	waschen

Mitmed aja = sannad on ühte wisi kuulda, ilma et ühte ja seddasamma asja tähhenda: wad, kui: söki walmistama — ja ratsa ümber sõitma; malima pilti, — ja jahwatama weski peäl ja mitto mu.

Mitmed aja = sannad on nisuggused, kus ette: minna, sinna ja n. t. f. ei tohhi panna, kui: sullab, külmetab, härmatab, suitses n. t. f.

Mitme aja = sannade ette pannakse: ennast, kui: ennast rõmustama, ennast wihhastama, ennast kurwastama.

D p i m i s e k s.

Minna tullen kirrikust, sinna lähhed kirrikusse. Teie kardaksite ennam Jummalat, kui tedda ollekste tundnud. Et minna sedda ütlen, on teile kasuks. Nemmad on keik parrema teede peält ärra eksinud. Minna olleksin tedda armastanud, agga temma ei tahtnud minnoga leppida. Teie sate nutma, agga mailm ennast rõmustama. Nemmad woiksid keik sedda kuulda; agga kuuldes nemmad ei kuule. Sedda tööd tegemas, ükski ei woi rahho leida. Sind kidedakse rikka innimesse ollewad. Tedda laideti kurjaks mehheks. Meie ollektime armastud, kui meil agga paljo rahha olleks. Reid peab kidedama, kes õiguskes ellawad. Kidetud olgo Isanda nimmi.

Viele Zeitwörter lauten gleich, ohne dieselbe Sache zu bedeuten, als: bereiten (das Essen) und bereiten (ein Pferd); malen, ein Gemälde, — und mahlen in der Mühle und viele andere.

Viele Zeitwörter sind solche, vor welche man nicht setzen kann: ich, du u. s. w., als: es thaut, es friert, es reift, es raucht u. s. w.

Vor viele Zeitwörter setzt man: sich, als: sich freuen, sich erzürnen, sich bemühen.

Zur Uebung.

Ich komme aus der Kirche, du gehst in die Kirche. Ihr fürchtetet mehr Gott, wenn ihr ihn gekannt hättet. Daß ich das sage, ist euch zum Nutzen. Sie sind alle vom besseren Wege abgewichen. Ich hätte ihn geliebt, aber er wollte sich nicht mit mir versöhnen. Ihr werdet weinen, aber die Welt wird sich freuen. Sie könnten das Alles hören; allein hörend hören sie nicht. Diese Arbeit thuend, kann Niemand Frieden finden. Man schätzt dich für einen reichen Mann. Er wurde getadelt, daß er ein böser Mann sei. Wir wären geliebt, wenn wir nur viel Geld hätten. Diejenigen müssen gelobt werden, die in Gerechtigkeit leben. Gelobt sei der Name des Herrn.

6. Ees = fanna.

Ees = fanna on nisuggune fanna, mis pea-fanna ette pannakse, et tähhendada, kuidas wiisi teine fanna teise wasto seisab. Nisuggused ees = fannad on: seest, peäle, läbbi, wasto ja n. t. s. Kui siis beldakse: wihtm langeb raske pilwede seest ma peäle mahha ja peäseb selle sisse; siis on seest: ja peäle = fannast nähha, mis wiisi need fannad, wihma ja langema, pilwe ja ma wasto seisawad. Seest näitab: kust wihtm tulleb, ja peäle näitab: kuhho wihtm langeb. Sedda wiisi prugitakse ka mitmed teised ees = fannad. Mitmed neist on nisuggused, kui woib küsida: kelle? need on: assemel, seespool, wäljastpoolt, altpoolt, siin pool, seal pool, möda, ajal, pärrast.

Näitusseks.

Leitwa assemel anna lihha. Seespool winamägge. Wäljast pool wärrawa. Alt-pool Lina jögge. Siin-pool suure järwe. Seal-pool liiwa mäggede. Innimesse woimusse möda. Kamato luggemisse ajal. Leppimisse pärrast.

Kui küsitate: kelle?

Temna ellab minno jures. Minna

Das Vorwort.

Das Vorwort ist ein solches Wort, welches vor das Hauptwort gesetzt wird, um anzudeuten, in welchem Verhältniß ein Wort zum andern steht. Solche Vorworte sind: aus, auf, durch, gegen u. s. w. Wenn man denn sagt: der Regen fällt aus schweren Wolken auf die Erde, und dringt in dieselbe ein; dann sieht man aus den Worten aus und auf, in welcher Art diese Worte gegen Regen und fallen, Wolken und Erde stehen. Aus zeigt: woher der Regen kommt, und auf zeigt: wohin der Regen fällt. Auf diese Weise gebraucht man auch viele andere Vorwörter. Viele derselben stehen auf die Frage: wessen? diese sind: anstatt, innerhalb, außerhalb, unterhalb, diesseits, jenseits, gemäß, während, wegen.

Zum Beispiel.

Anstatt des Brodes gieb Fleisch. Innerhalb des Weinberges. Außerhalb der Pforte. Unterhalb des Dünastroms. Diesseits des großen Sees. Jenseits der Sandberge. Gemäß der menschlichen Kraft. Während des Lesens des Buches. Der Versöhnung wegen.

Auf die Frage: wem?

Er lebt bei mir. Ich sehne mich nach

iggatsen temma järrel. Nemmad towad tedda sinno jure. Summala abbiga tahhan minna sedda tööd ette wötta. Sest ajast ärra üttele ühtegi. Minna tullen linnast sinnole wasto.

Kui küsitate: kedda?

Sinno läbbi kannatan minna. Sinnole annan minna sedda. Sinnota ei tahha minna ellada. Sinno pärrast römüs ollen.

Kui küsitate: kus?

siis beldakse: temma kirjutab minno külge (minno kue külge).

Kui küsitate: kuhho?

siis beldakse: temma kirjutab minnole.

Temma käib-toas (kus?).

Temma läheb tuppä (kuhho?).

Temma panni sedda kappise, hakna peäle (kuhho?).

Oppimisese.

Minna wötfin sedda ramatut laua peält ja pannin tedda kappi peäle. Selle ramato feest woib paljo heat oppida. Mis mul sinno pärrast woimatik tehha, tahhan hea melega tehha. Armastusse ja wigusse läbbi saab innimesse ello parremaks. Leikusse ajal on paljo töteggjad tarwis; agga kes Summala

ihm. Sie bringen ihn zu dir. Mit Gottes Hülfe will ich diese Arbeit vornehmen. Von der Zeit sage nichts. Ich komme aus der Stadt dir entgegen.

Auf die Frage: wen?

Durch dich leide ich. Für dich gebe ich dieses. Ohne dich will ich nicht leben. Deinetwegen bin ich fröhlich.

Auf die Frage: wo?

sagt man: er schreibt an mir (an meinen Rock).

Auf die Frage: wohin?

sagt man: er schreibt an mich.

Er geht in der Stube (wo?).

Er geht in die Stube (wohin?).

Er legte das in den Schrank, auf das Fenster (wohin?).

Zur Uebung.

Ich nahm dieses Buch vom Tische und legte es auf den Schrank. Aus diesem Buche kann man viel Gutes lernen. Was mir deinetwegen möglich zu thun, will ich gern thun. Durch Liebe und Gerechtigkeit wird das menschliche Leben veredelt (besser). Während der Erndte sind viele Arbeiter nöthig; wer aber in Gottes Namen seine Arbeit beginnt,

nimmel omma tööd hakkab, saab sellest ka õiget kasu leidma.

7. Arwu = sanna.

Arwu = sannad ehk numbrid on kahhe- saggused. Kui küsitakse: mitto? siis veldakse: üks, kaks, kolm ja n. t. f. Küsitakse: mittmes? siis veldakse: esimese, teine, kolmas ja n. t. f.

Nenda veldakse ka: esimelt, teiselt, kolmandamalt ja n. t. f.; ühhe saggune, kahhe saggune ja n. t. f.; üksford, kaksford ja n. t. f.

Arwu = sanna muutuisest.

üks	{	kaks	—	kolm	—	nelli	} Weib saksa keele ei muudeta.
ühhe	{	kahhe	—	kolme	—	nelja	
ühhel-le	{	kahhel-le	—	kolmel-le	—	neljal-le	
üht-te	{	kah-te	—	kolm	—	nelli	
ühhest	{	kahhest	—	kolmest	—	neljast	

ja n. t. f.

} Weib saksa keele ei muudeta.	kümme	kaks kummend
	kümne	kahhe kümne n. t. f.
	kümmel	kolm kummend
	kümmet	nelli kummend
	kümmest	wiis kummend n. t. f.
	sadda	kaks sadda
	saale	kolme saale
	saale	nelja saale
	sadda	wiis sadda
	saast	kuest saast n. t. f.

wird von derselben auch den rechten Nutzen finden.

7. Das Zahlwort.

Zahlwörter oder Zahlen giebt es zweierlei. Auf die Frage: wie viel? sagt man: eins, zwei, drei u. s. w. Fragt man: der wie vielste? so sagt man: der erste, der zweite, der dritte u. s. w.

So sagt man auch: erstens, zweitens, drittens u. s. w.; einerlei, zweierlei u. s. w. einmal, zweimal u. s. w.

Veränderung des Zahlwortes.

ein	—	eine	—	ein	—	{	zwei, drei, vier,	
eines	—	einer	—	eines	—	}	(wird im Deut-	
einem	—	einer	—	einem	—		}	schon nicht ver-
einen	—	eine	—	ein	—			}
von einem	—	von einer	—	von einem.				

zehn	zwanzig
(wird im	dreißig
Deutschen	vierzig
nicht ver-	funfzig u. s. w.
ändert)	

hundert	zwei hundert
(wird im	drei hundert
Deutschen	vier hundert
nicht ver-	fünf hundert
ändert)	sechs hundert u. s. w.

Gissa fele müdeti.	{	tuhhat	seite tuhhat
		tuhhanda	kahheffa tuhhanda
		tuhhandal	ühheffal tuhhandal 2c.
		tuhhat	tuhhat kord tuhhat on
		tuhhandest	üfs million.

Essimenne	Kolmas
essimesse	Kolmandama
essimessef	Kolmandamal
essimest	Kolmat
essimessest.	Kolmandamast

ja n. t. f.

Öppimisefs.

Risti = rahwas arwab tännawo aastast
Jesust Kristust omma lunnastajat, tuhhat
kahheffa saa ja neljakümne kue aasta eest
ellanud ollewad. Essimelt ütle mulle, kus
sa ellad ja teiseks mis sa teed? Ude pabberi
rahha numbrid ollen minna näinud ollewad:
kahhekümne wie rublastel: **663300**

kümne rublastel: **333333** ja
wie rublastel: **104715**

Kui sedda numbride hulka feik ühte kofko
arwame, tulleb wälja: tuhhat kord tuhhat
sadda, üfs tuhhat kolm sadda nellikümmend
kahheffa.

Tähendus. Arwu = sanna: üfs on hõpis
teine, kui teadmatta suggu = sanna üfs. Arwu =
sanna üfs nimmetab agga, et üfs ainus arwatud,

tausend	sieben tausend
(wird im Deutschen nicht ver- ändert.)	acht tausend
	neun tausend
	tausend Mal tausend
	ist eine Million.

der Erste	der Dritte
des Ersten	des Dritten
dem Ersten	dem Dritten
den Ersten	den Dritten
von dem Ersten	von dem Dritten.

u. f. w.

Zur Uebung.

Die Christen rechnen von diesem Jahre
an, daß ihr Erlöser Jesus Christus vor tau-
send acht hundert und sechs und vierzig Jahren
gelebt habe. Erstens sage mir, wo du lebst und
zweitens, was du thust? Des neuen Papiergeld-
des Zahlen habe ich gesehen enthalten: die fünf
und zwanzig Rubligen: **663300**
die zehn Rubligen: **333333** und
die fünf Rubligen: **104715** Nummer.
Wenn wir diese ganze Anzahl von Nummern
zusammenzählen, kommt heraus: eine Million
hundert ein tausend drei hundert acht und
vierzig.

Anmerkung. Das Zahlwort: ein ist ganz
etwas anderes, als das unbestimmte Geschlechts-
wort ein. Das Zahlwort ein bezeichnet nur, daß
ein Einziger gemeint, das (unbestimmte) Ge-

teadmatta suggu = sanna üfs selle wasto nimmetab, et teadmatta, mis asja arwataffe.

• 8. Körwo = sanna.

Seddafinnast sanna woib ehf pea = sanna körwale panna, kui: mees on õige, on tark; agga ennamast jauft aja = sanna körwale. Kui öeldakse: tullesma; siis woib se tulleminne mitmel wisil sündida, ta woib olla: warra ehf ilja, rutto ehf tassatselt, liggidalt ehf kaugelt, tänna ehf home, sisse ehf wälja, saggedaste ehf arwaste, eesmält ehf wiimselt. Mitmed körwo = sannad leiame weel sellesinnatse

• Öppimisses:

Summala kartus on risti innimesel wägga tarwis, ja keikipiddi, kus rahho peab wallitsema. Haaw hawalt öppib innimenne sedda tundma ja ühte aego moistma, keik rikkust ilma aego ollewad, kui temmal rikkust ep olle Summala sannast. Ehf teab wahhest pattune innimenne wae = walt, mis suurt önnistust Summala sannas leida, muido püaks temma ennam selle järrele.

9. Ühhendamisse = sanna.

Selle sanna läbbi seädetaffe innimesse können sannad sedda wisi kokko, et nendest

schlechtswort ein dagegen benennt, daß es unbestimmt sei, welche Sache gemeint sei.

8. Das Nebenwort.

Dieses Wort kann man entweder neben das Hauptwort setzen, als: der Mann ist gerecht, ist klug; mehrentheils aber neben das Zeitwort Wenn man sagt: kommen; so kann dieses Kommen auf mancherlei Weise geschehen, es kann sein: früh oder spät, schnell oder langsam, nah oder fern, heute oder morgen, hinein, oder hinaus, oft oder selten, anfangs oder zuletzt. Mehre Nebenwörter finden wir noch in dieser

Uebung:

Die Gottesfurcht ist dem Christen höchst erforderlich, und allenthalben, wo der Friede herrschen soll. Allmählig lernt der Mensch erkennen und zugleich begreifen, daß aller Reichthum umsonst ist, wenn er keinen Reichthum am Worte Gottes hat. Vielleicht weiß der sündige Mensch kaum, welch' eine große Seligkeit im Worte Gottes zu finden, sonst strebte er mehr nach demselben.

9. Das Bindewort.

Durch dieses Wort verbindet man in der Rede die Worte so, daß man aus denselben

nähha, kuida nemmad ühte sünniwad. Nemmad on ennamast jaust needfinnadsed: ja, et, agga, kui, et kül, ni, nenda ja mitto mu. Kui siis kaks könne-jaggo ühte kofko seäde-tasse, tullewad ühhendamisse sannad sedda wisi seisma:

Targaks on nimmetada, kes ni hästi Summala head anded tämmolikkult wasto wõt-tab, kui ka sedda kurja, mis peäle pannakse, omma hinge kassuks moistab pruvida. Ehk kül jo wanna olled, agga weel on sul paljo öppimist tarwis. Et kül öppetaja ülleüldse rahhul olli, laitis temma siiski mitmed. Kus sinna olled, seäl tahhan ka minna olla. Sedda warrem siin olled, sedda iljam sinna tulled. Sinna ey olle egga heat egga kurja teinud. Kuida hakkab, nenda löppetad. Ni hästi sinna kui temma. Kui päike töuseb, siis peame omma tööd hakkama. Et temma kül ütleb, sedda asja tössi ollewad, siiski ei woi tedda uskuda. Innimenne ei ella mitte üks-päinis leiwast, waid iggäuhest sannast, mis Summala fuust läbbi käib.

10. Sškamisše = sanna

tähhendab nisuggust kuldawat sanna, mis läbbi innimesse süddame tundmist tähhendakse, olgo et wõmo, kui: oh! oi! olgo et wallo

ersehen, wie sie zusammen gehören. Sie sind meistentheils diese: und, daß, aber, wie, obwohl, so, also und viele andere. Wenn man dann zwei Redetheile verbindet, kommen die Verbindungsworte auf diese Weise zu stehen.

Weise ist zu nennen, wer so wohl Gottes gute Gaben dankbar empfängt, als auch das Böse, was auferlegt wird, zum Nutzen seiner Seele zu gebrauchen versteht. Obwohl du schon alt bist, so hast du doch noch viel zu lernen nöthig. Obgleich der Lehrer überhaupt zufrieden war, tadelte er dennoch mehre. Wo du bist, da will ich auch sein. Je früher du hier bist, desto später kommst du dahin. Du hast weder Gutes noch Böses gethan. Wie du anfängst, so endigst du. Ebenso du, wie er. Wenn die Sonne aufgeht, dann müssen wir unsere Arbeit beginnen. Ob er auch sagt, daß diese Sache wahr sei, dennoch kann man ihm nicht glauben. Der Mensch lebt nicht vom Brode allein, sondern vom jeglichen Wort, das aus Gottes Munde kommt.

10. Das Empfindungswort

bezeichnet ein solches hörbares Wort, wodurch man die Empfindungen des menschlichen Herzens bezeichnet, sei es Freude, als: o! ah!

ja kurwastust, kui: hädda sul! woi, woi!
parrago Summal! olgo et eggatus, kui:
wui! wuih! olgo et immestelleminne,
kui: ennä! wata! tulle Summal appi.

Öppimisfeks.

Oh! sedda römo, oh! sedda öinne. Hädda
sul waesel önnetumal. Rahjo! et minna sulle
sedda ep olle üttenud! Summal tulgo sulle
appi! Kule! mees, mis ütled sa? Hädda
fellele, kes jummalakartmatta ellab ja käib!
Noh! mis peab teggema. Issand minno
Summal! hoia mind kurja teggemast.

Tahhame keik need kümne könne: jaud,
mis lühhidelt olleme tundma öppinud, keik
ühtekokko seädta ühheks ainsaks könne-tükiks;
siis leiame sedda kui siin ütteleme:

Karel, se hea laps, minno wend, on
wägga wirt kolis öppimas; agga parrago
Summal! temma on se üks ja se ainus, kes
mulle römo teeb. — Ght:

Wirt innimenne on mul ifka rööm; agga
waene luggu kül: pissut leitakse mailmas
neid, jah! arwaste üht ainust, kes toeste hea
ja jummalakartil innimenne olleks.

sei es Schmerz und Trauer, als: Wehe
dir! wehe, wehe! Gott erbarme sich! sei es
Ekel, als: pfui! sei es Verwunderung,
als: Sieh! sieh! Ist es möglich! Gott helfe.

Zur Uebung.

O! diese Freude, o! dieses Glück. Wehe
dir armen Unglücklichen. Schade! daß ich
dir das nicht gesagt habe! Gott möge dir
helfen! Höre! Mann, was sagst du? Wehe
dem, der ohne Gottesfurcht lebt und wandelt!
Nun! was soll man thun? Herr mein Gott!
bewahre mich Böses zu thun.

Wollen wir alle diese zehn Redetheile,
die wir im Kurzen kennen gelernt haben, zu-
sammenstellen zu einem einzigen Redesatz; so
finden wir das, wenn wir hier sagen:

Karl, das gute Kind, mein Bruder, ist
sehr fleißig beim Lernen in der Schule; aber
leider Gottes! ist der der Einzige, der mir
Freude macht. — Oder:

Der fleißige Mensch ist mir immer eine
Freude; allein wohl ist es betrübend! daß
man wenige in der Welt findet, ja! selten
einen Einzigen, der wahrhaft gut und ein
gottesfürchtiger Mensch wäre.

Kirjutamisest.

Et kirjutamine wägga suur ja tarwiline assi, kes kui moistlik innimenne sedda woiks salgata! Käl peaks igga üks, kes kölbolinne ja prugitaw innimenne mailmas tahhab olla, holeks wõtma, kirjutamist, ilma kelleleta ükski innimenne ei ühhegi säisusses, meie aja rahwa seast ei woi olla, ärrapppida.

Wägga armas assi on, kirjutamisest läbbi, keif sedda, mis mötleme, teame, tunneme, ehf mis meie ei tahha ärraunnustada, üllessepanna! Wägga armas assi on wannemattel, lastel, suggulastel, söbbradel, kes kaugelt meie jurest ärra on ja ellawad, ommad möt ted, süddame sowimised, pallumised, ja keif, mis nende hinge ja kele peäl, ka jaggada ja teada anda, ilma et sedda tarwis olleks, wöörte innimeste su fanna läbbi tallitada. Ehf kuidä tohiksime kül wöörtel innimestele, mis meie süddame peäl, uskuda? Efs siis woi mitto assi ja fanna köwweraks keänata, et sellest ennam toe arro ep olle leida.

Igga kui siis igga üks moistlik innimenne sedda keif üsna töe fanna leiab

Vom Schreiben.

Daß das Schreiben eine höchst nothwendige Sache, wer könnte, als vernünftiger Mensch solches läugnen! Wohl müßte sich's ein Jeder, der ein tauglicher und brauchbarer Mensch in der Welt sein will, angelegen sein lassen, das Schreiben, ohne welches kein Mensch, in keinem Stande, unter den Leuten unserer Zeit sein kann, zu erlernen.

Es ist eine höchst angenehme Sache, durch das Schreiben, alles dasjenige, was wir denken, wissen, empfinden, oder was wir nicht vergessen wollen, aufzusetzen! Es ist höchst angenehm, für Eltern, Kinder, Verwandte, Freunde, die fern von uns sich befinden, ihre Gedanken, Herzenswünsche, Bitten und alles, was auf ihrem Herzen und auf ihrer Zunge, mitzutheilen und wissen zu lassen, ohne daß es erforderlich wäre, solches durch mündliche Bestellung von Fremden zu besorgen. Oder wie dürften wir wohl fremden Menschen dasjenige, was wir auf dem Herzen haben, anvertrauen? Kann denn nicht so mancher Gegenstand und so manches Wort verdreht werden, daß man aus demselben nicht mehr die Wahrheit herausfindet.

Aber, wenn dann jeder vernünftige Mensch das alles für wahr hält; dann ist es auch

ollewad, siis on tarwis, et kes kirjutamist õppib, kirja-tähhed sedda wiisi kirjutab, et neid selgeste wiis luggeda. Sellepärrast peab kirja-tähhed illufaste ja sirgeste teh-tama. Igga üks ridda sirgeste ebdasi jooksma, ja ridda-wahhed ühhesuggused laiad teine tei-
fest ollema, nenda, et teine ridda teifest kit-sam egga laiem ep olle. Riddad, mis wilto ehk kõwwerad, kirja-tähhed, mis teises sannas maddalad ehk kõrged, teises penikesed ehk paf-sud, ep olle näggusad. Sellepärrast püa siis hea ja illusa eeskirjade järrele kirjutamist õppida. Agga selle jures siis isfiärranis

Diget kirjutamist.

Waidlematta on, et kes õieti ja hästi tahhab kirjutada, ehk kirjaga ommad mõtted ja süddame tundmised selgeste ja korra pär-
rast üllesse panna, saksa keele-nõõri õppib teadma ja tundma.

Keige üllem nõõr õige kirjutamisese jures on: et saksa keele sannad sedda wiisi kirjutakse, kuida neid nimmetakse ehk wäljahütakse.

Sedda nõõri kül üleüldse ei woi pruvida. Mitmed sannad on heales ühte wiisi, agga teist wiisi neid kirjutades, kui need:

erforderlich, das derjenige, welcher das Schrei-
ben lernt, die Buchstaben also schreibt, daß
man sie deutlich lesen kann. Deshalb müssen
die Buchstaben hübsch und gerade gemacht
werden. Jede Zeile gerade hin laufen, und
der Zwischenraum der Zeilen gleichmäßig breit
von einander stehen, so, daß eine nicht enger,
die andere breiter ist. Die Zeilen, die schief
oder krumm, die Buchstaben, die in einem
Worte niedrig, in dem andern hoch sind, fein
oder dick, sehen häßlich aus. Deshalb bemühe
dich denn nach einer guten und hübschen Vor-
schrift das Schreiben zu erlernen; aber dabei
dann insbesondere

Das Rechtschreiben.

Unstreitig ist's, daß wer richtig und gut
schreiben (will), oder schriftlich seine Gedanken
und Gefühle deutlich und regelmäßig aufsetzen
will, die Regeln der Deutschen Sprache zu
wissen und zu (erkennen lernt) erlernen hat.

Die Hauptregel beim Rechtschreiben ist:
daß man die Worte der Deutschen Sprache
so schreibt, wie man sie benennt und ausspricht.

Diese Regel kann man freilich nicht im
Allgemeinen anwenden. Viele Wörter lauten
gleich, werden aber anders geschrieben, wie:

Aas // raibe ja aß // temma söi.
 Biß // ammustaminne ja biß // temma am-
 mustas ja bis // kunnii.
 Bund // kimp, wiht, ja bunt // kirjo.
 Feld // wälli, ja fällt // temma langeb.
 Viel // paljo, ja fiel // temma kuffus.
 Gans // anni, ja ganz // terwe, hopis.
 Häute // nahhad, ja heute // tänna.
 Ist // on, ja ist // temma sööb.
 Lehre // öppetus, ja Leere // tühjus.
 Loos // liisä, ja los // lahti.
 Meer // merri, ja mehr // ennam.
 Ton // heäl, ja Thon // sawwi.
 Waife // waene laps, ja weise // tark.

Kui saksa kele sanna böeti kirjutada, siis
 on tarwis pöhja-sanna tähhele panna. Kui
 sa ei tea, mis wisi pead kirjutama, kas:
 männlich (mehhine) ehk kas mennlich, ja
 tead, et männlich pöhja-sannast: Mann (mees)
 tehakse; siis pead selle sannasse ä pannema.
 Nenda kirjuta ka Hände // käed, agga mitte
 Hende, sest pöhja-sanna on Hand; häß-
 lich // inneto, agga mitte heßlich, sest pöhja-
 sanna on Haß // wihha.

Tahhad teada, mis kirja-tähhed mönninga
 sanna-otsa pead pannema, siis te sedda sanna
 pitkemaks. Sinna ei tea kuidas pead kirju-
 tama, kas: Welt, ehk kas Welt (mailm),
 kas Welt ehk kas Welt (rahha); siis küsi:

Aas und aß, er aß.
 Biß und bis, er bis und bis.

Bund und bunt.
 Feld und fällt.
 Viel und fiel.
 Gans und ganz.
 Häute und heute.
 Ist und ist.
 Lehre und Leere.
 Loos und los.
 Meer und mehr.
 Ton und Thon.
 Waife und weise.

Um ein Deutsches Wort richtig zu schrei-
 ben; muß man das Grundwort sich merken.
 Wenn du nicht weißt, wie du schreiben sollst,
 ob: männlich oder mennlich, und weißt, daß
 männlich von dem Grundworte: Mann ge-
 bildet wird; so mußt du in dieses Wort ä
 setzen. Eben so schreib auch Hände, aber
 nicht Hende, denn das Grundwort ist: Hand;
 häßlich, aber nicht heßlich, denn das Grund-
 wort ist: Haß.

Willst du wissen, welche Buchstaben du
 ans Ende manches Wortes setzen mußt, so
 verlängere das Wort. Du weißt nicht wie du
 schreiben sollst, ob: Welt oder Welt, ob Welt
 oder Welt; dann frage: wie das Wort in der

kuida sanna kuulda, kui mitto on: siis on: Welten, agga mitte Welden; Gelder, agga mitte Gelter; nenda kind, agga mitte kind; sest kui palju nimmetad, siis ütled Kinder; nenda ka Rad agga mitte Rat :: rattas, sest kui palju nimmetad, ütled Räder ja n. t. f.

Kuida sured tähhed pruvida.

Sured kirja: tähhed pruvida kirjutamise jures:

- 1) kui könne hakkab; siis punkti, küsimise ja õhkamise tähhe järrel;
- 2) pea: sannade ees;
- 3) kirjutakse sure kirja: tähhega: innimeste, maade, linnade, küllade, moisade, joede, merrede, päwade ja kude nimmed;
- 4) kui teise wasto üldakse teie — teile. Agga teie ja teile kirjutakse siis üks: päinis sure kirja: tähhega, kui teise wasto rägitaakse, agga mitte, kui teie: sest rägitaakse; kui: rahwas rägib teie: est, armas herra! ja nendest keie heat. Teie kasuks teie: nemmad sedda.

Mehrheit lautet: dann heißt es: Welten, aber nicht Welden; Gelder, aber nicht Gelter; eben so kind, aber nicht kind; denn wenn du mehre benennst, so sagst du kind; so auch Rad, aber nicht Rat; denn wenn du mehre benennst, so sagst du Räder u. s. w.

Wie die großen Buchstaben zu gebrauchen.

Große Buchstaben braucht man beim Schreiben:

- 1) wenn eine Rede beginnt; sodann nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen;
- 2) vor einem Hauptworte;
- 3) schreibt man mit großen Buchstaben die Namen der Menschen, Länder, Städte, Dörfer, Güter, Flüsse, Meere, Tage und Monate;
- 4) wenn man zu einem Andern sagt; Sie — Ihnen. Aber Sie und Ihnen schreibt man dann allein mit großen Buchstaben, wenn man zu einem Andern spricht, aber nicht wenn man von einem Andern spricht; wie: die Leute sprechen von Ihnen, lieber Herr! und von ihnen alles Gute. Zu Ihrem Nutzen thun sie das.

Kui sanna poleks jaggada ridda
otsas,

siis on tarwis sebda nenda wisi tehha, ja
jaggada, kuida sanna suust wälja hütakse,
kui: rik:kus, wae:sus roh:kus:te ja n. t. f.

Kuida s ja š ja ſſ prukida.

Sanna algmisēs ja keskel pannakse f,
kui: sel:ten = arwaste, schrei:ben = kirjutama,
dem:sel:ben = sellesammale. Sanna otsas
seisab ikka s, kui: Eis = eatus, Preis = kitus.
Kui š ja ſſ sanna keskel tahhad jaggada,
siis te sebda nenda: Fü:še = jallad, mes:sen
= moetta, gro:še = sured, Blö:še = hallas:
tus; š ei woi teine teifest lahjutada, nenda
ka mitte: ph, sch, th.

Kirjutamisē ja luggemisē mär:
kideft.

Kirjutamisē kui luggemisē jures pru:
gitakse mönnesuggused märgid, mis läbbi in:
nimenne luggemas kui kirjutamas ommad
mötted moistikult woib seädta. Luggemist
ja kirjutamist woid kül moista, agga kui
sa luggemisē ja kirjutamisē märgid täh:
hele ei panne, ja ühhes jorrus eddasi
loeb; ei sind siis biete woi moista. Kes
sebda wisi loeb, et ka teab, kus ja mil ajal
puhkata, ehk heält tösta ehk allandata, ja

Wenn das Wort am Ende der Zeile
getheilt werden soll,

so ist erforderlich das so zu thun und zu theilen,
wie das Wort ausgesprochen wird, wie Reich:
thum, Ar:muth, reich:lich u. s. w.

Von Gebrauch des s, š und ſſ.

Im Anfang und in der Mitte eines Wor:
tes setzt man s, wie: selten, schreiben, dem:
selben. Am Ende des Wortes steht immer s,
wie: Eis, Preis. Wenn du š und ſſ in der
Mitte des Wortes theilen willst; so mache
das so: Fü:še, mes:sen, gro:še, Blö:
še; š kann man von einander nicht trennen,
so auch nicht: ph, sch, th.

Von den Schreib- und Lese:
zeichen.

Beim Schreiben wie beim Lesen gebraucht
man verschiedene Zeichen, wodurch der Mensch
im Lesen wie im Schreiben seine Gedanken
verständlich ordnen kann. Das Lesen und Schrei:
ben kannst du wohl verstehen, allein wenn
du die Lese- und Schreibe-Zeichen nicht be:
obachtest, und in einem Strich fortließt, so
kann man dich nicht recht verstehen. Wer so
ließt, daß er auch weiß, wo und wann er
sich erholen, oder die Stimme heben oder fallen
lassen soll, und gehörig die Schrift-Zeichen

õieti kirja- märki tähhele panneb; tedda woib ka hästi moista, kui loeb, ja kirjutamisest arwu sada, mis läbbi mõtted üllespanneb. Esimenne märk on siis:

Komma (,).

Sedda seädetakse sanna tahha, kui näidata, mõttet ürrikesse ajaks lõpnud ollewad, kui: armasta Jummalat, ommad wannemad, keik head, õiged ja jummalakarlikkud innimesesed. Komma seisab ka seal, kus pool kõnne lõppeb ja teisega ühte kokko seädetakse; nenda: kui Peterburgi linna tulled, ja vemaiale jääb. Eht kui õeldakse: eht minna, eht sinna, eht keik.

Komma = punkt (;).

Kui komma filmapilkmissê ajaks heält taggasi piddab, eht ürrikelt aega mõtte jures annab puhkada: õppetab komma-punkt, et weel üks kord ni kaua kinni piddada, kui komma jures sünnib tehha, ning et pool mõtte lõpnud, kui: waestel on kül toidusse pudust; agga kes tööd teeb, ei surre nälga. Mõllemad taplesid ja riidlesid teine teisega; teine woitis teist, teine jooksis ärra.

beobachtet; den kann man auch gehörig verstehen, wenn er liest, und das Schreiben begreifen, wodurch er die Gedanken aufsetzt. Das erste Zeichen ist dann:

Das Komma (,).

Dieses setzt man hinter ein Wort, um anzuzeigen, daß der Gedanke auf kurze Zeit beendigt sei, wie: liebe Gott, deine Eltern, alle guten, gerechten und gottesfürchtigen Menschen. Das Komma steht auch da, wo eine halbe Rede schließt und mit einer andern verbunden wird; so: wenn du nach Petersburg kommst, und im Gasthause bleibst. Oder wenn man sagt, entweder ich, oder du, oder Alle.

Der Komma = Punkt (;).

Wenn das Komma bis auf einen Augenblick die Stimme anhält, oder nur kurz bei einem Gedanken anzuhalten gestattet: lehrt der Komma = Punkt, daß man noch einmal so lange anzuhalten hat, als es beim Komma geschieht, und daß der halbe Gedanke aus ist, wie: den Armen fehlt es zwar an Nahrung; allein wer arbeitet, stirbt nicht Hungers. Beide streiten und zanken mit einander; der Eine besiegte den Andern; der Andere lief davon.

Kolon (:).

Seddasinnast luggemisse ehk kirjutamisese märki prugitakse, kui kōnnet ehk sannu nimmetakse mis sinna isse, ehk mis teine ütelnud, kui: temma ütles: ei mitte, sedda minna ei te. Minno wend kirjutase heila need sannad: „minna ollen terweks sanud, jägo ka sinna terweks.“ Summal sanna maenitseb: kahhetse ommad pattud.

Punkt (.)

Punkt seisab, kus könne löpseb, ja seadetakse, kui fest asjast, kellest rägitaakse, ehk fest mõttest, mis nimmetakse, ennam ühtegi polle nimmetada, kui: Summal on mailma lonud. Suur on temma au ja wäggi.

Küsimisese punkt (?).

Sedda seädetakse, kui selgeste midägi küsitakse: kuidas nimmetakse Liivlandi, ma peä linn? Riga. Ehk: kes on mailma loja? Summal.

Öhkamisese punkt (!).

Sedda seädetakse nisugguste kōnnete tahha, us öhkamisese, biskamisese, immetamisese ehk äwardamisese wisi rägitaakse, kui: oh! ma

Das Kolon (:).

Dieses Les- oder Schreibe-Zeichen gebraucht man, wenn eine Rede oder ein Wort bezeichnet wird, welches du selbst, oder welches ein Anderer gesagt hat, wie: er sagte: nein, das thue ich nicht. Mein Bruder schrieb gestern diese Worte: „ich bin gesund worden, bleibe auch du gesund.“ Gottes Wort ermahnt: bereue deine Sünden.

Der Punkt (.)

Der Punkt steht, wo die Rede schließt, und wird gesetzt, wenn von dem Gegenstande, von welchem die Rede ist, oder von dem Gedanken, der benannt wird, nichts mehr zu sagen ist, wie: Gott hat die Welt erschaffen. Groß ist seine Herrlichkeit und Macht.

Das Fragezeichen (?).

Dieses setzt man, wenn etwas deutlichst gefragt wird: wie heißt die Hauptstadt Livlands? Riga. Oder: wer ist der Schöpfer der Welt? Gott.

Das Ausrufungszeichen (!).

Dieses setzt man hinter solche Redesätze, wo man ausrufungs-, anrufungs-, verwunderungs- oder drohungsweise spricht, wie:

waene. Kule pois! Tulle seia! Ennä! mis innimenne. Hoia ennaft sedda teggemast!

Peäle neid märkisid on weel mönnin: gad, kui:

Mötlemisese märk (—).

Sedda prugitakse, kui luggejat eite tähelepanniaks tehha, selle fanna ehk mötte peäle, mis eespool weel alles tullemas, ehk kui tedda middagi weel tahhad lasta jure lissada, kui: olgo temma ka kui rikkas, süski — Ehk: olleks temma agga süin, süis tahhaksin minna tedda —

Klamrid (() [])

prugitakse, kui ühte sannat ehk möttet selle: tamisese teise wahhele seadetakse, kui: norusse põlwo (innimesese ello teige armsam aeg) lähheb ruttes möda.

Jaggamisese märk (=).

Seddasinnast märki prugitakse ridda otsas, ehk kui sanna jaggada. Agga poolt: sannu isse, ei tohhi jaggada, mitte külla, waid külä; mitte innimesesed, waid innimesesed.

Nendasammoti ei tohhi ka neidsinnadsid kirja: tähtsid jaggada: ch, cl, pf, ph, sch,

ach! ich Armer. Höre Knabe! Komm her! Sieh (da)! welch' ein Mensch. Hüte dich, das zu thun!

Außer diesen Zeichen sind noch einige, wie:

Der Gedankenstrich (—).

Diesen gebraucht man, um den Leser recht aufmerksam zu machen auf das Wort, oder den Gedanken, der noch in der Folge kommen wird, oder wenn du ihn noch etwas willst hinzufügen lassen, wie: sei er auch noch so reich, dennoch — Oder: wäre er nur hier, dann wollte ich ihn schon —

Die Klammern (() [])

gebraucht man, wenn ein Wort oder Gedanke zur Erklärung eingeschoben wird, wie: die Jugend (des Menschen: Lebens theuerste Zeit) geht eilend vorüber.

Das Theilungszeichen (=).

Dieses Zeichen gebraucht man am Ende der Zeile, oder um ein Wort zu theilen. Allein Silben selbst dürfen nicht getheilt werden, nicht Dor:rf, sondern Dorf, nicht Mens:chen, sondern Men:schen.

Ebenso darf man auch nicht folgende Buchstaben trennen (theilen): ch, cl, pf, ph,

sp, si, s̄, th, t̄, waib nemmad jäwad es:
fimesese pool: sanna jure.

Tähhendamisese märk (,,).

Saksa keele nimmetakse sedda märki: anne:
jallad ehk nimmetamisese märk. Sedda pru:
gitakse, kui neid sanna nimmetada, mis teine
on rākinud, kui: temma wimane sanna olli:
„jä minno jure.“ —

Mahhajätmisese märk (').

Seddasinna märki prugitakse, kui kirja:
tähheke sanna otšas mahha jääb, isfiärranis
lauludes, kui: laual', Summalal', Poial',
Waimul', mis ni paljo tähhendab, kui:
lauale, Summalale, Poiale, Waimule.

Selletamisese märgid

(*), (**), †), 1), a), b)).

Reedfinnadseb märgid näitawad, et mid:
dagi weel selletada, ja seisawad ifka alt:
pool lehte.

Kordamisese märk (:,:)

tähhendab laulude jures, et wersikest kaks
ford tulleb laulda.

sch, sp, si, s̄, th, t̄; sondern sie bleiben bei
der ersten Sylbe.

Anführungszeichen (,,).

Im Deutschen nennt man dieses Zeichen:
Gänse-Füße oder Anführungszeichen. Man
gebraucht dasselbe, wenn diejenigen Worte
bezeichnet werden, die ein Anderer gesprochen
hat, wie: sein letztes Wort war: „bleibe
bei mir.“ —

Auslassungszeichen (').

Dieses Zeichen gebraucht man, wenn ein
Buchstabe am Ende eines Wortes ausgelas:
sen wird, insbesondere in Liedern, wie: zu
Fisch' (e), Gott' (e), Sohn' (e), Geist' (e),
welches so viel bezeichnet, als zu Fische,
Gotte, dem Sohne, dem Geiste.

Anmerkungszeichen

(*), (**), †), 1), a), b)).

Diese Zeichen zeigen an, daß noch etwas
zu erklären ist, und stehen immer unterhalb
des Blattes.

Wiederholungszeichen (:,:)

bezeichnet bei Gesängen, daß der Vers zwei
Mal gesungen werden muß.

Mönningad juttud

öppimisfeks

sakfa kele rákímisfes,

mis

febba wísi on seádetud, et parremaks moíft-
mísfeks, ma kele fórwal, sakfa kele sannad,
rídda rídda ja fanna fanna peál
on pantud.

Einige Gespräche

zur Uebung

bei dem Sprechen

der Deutschen Sprache,

welche

auf die Weise eingerichtet worden, daß zum bes-
seren Verstehen, neben der Esthnischen Sprache,
die Worte der Deutschen Sprache Reihe auf
Reihe und Wort auf Wort gesetzt sind.

Mönningad juttud pähhe öppida.

1. Sut.

Eener, kes tenistust otsib.

Minna ollen kuulnud, et (aus) herra tenrit otsib, ja linna tulles, tahtsin järrele kulata, kas herra mind kül tenriks tabhaks wõtta.

Kül ollen minna heat tenrit otsinud; agga minna sowilfin biget ustawat ja truit tenrit leida, mis wägga arwaste juhtub. Misfuggused tunnistuskirjad on sul kahas, et sa ka õiglasse wiisil olled teninud?

Minnul on siin üks tunnustusse täht sellest herrast, kelle jures wiimfelt ollen teninud.

Kauaks aega on, et sa tenistusseft lahti olled?

On nüüd jo kuus kuud.

Miks pärrast olled siis omma endist tenistust mahhajatnud?

Minna ei olleks sedda mitte teinud! agga minno herra on te-käimise peäl, ja andis mul lubba, linnas tenistust otsida.

Einige Gespräche auswendig zu lernen.

1. Gespräch.

Ein Diener, welcher einen Dienst sucht.

Ich habe erfahren, daß der (gnädige) Herr einen Diener sucht, und in die Stadt kommend, wollte ich mich erkundigen, ob der Herr mich wohl zum Diener würde annehmen wollen.

Wohl habe ich einen guten Diener gesucht; allein ich wünschte einen recht zuverlässigen und treuen Diener zu finden, was sehr selten vorkommt. Was für Beweise hast du mit, daß du auch auf eine rechtschaffene Weise gedient hast?

Ich habe hier ein Zeugniß von demjenigen Herrn, bei welchem ich zuletzt gedient habe.

Wie lang ist es her, daß du aus dem Dienste bist?

Es sind jetzt schon sechs Monate.

Warum hast du denn deinen früheren Dienst aufgegeben?

Ich hätte das nicht gethan; allein mein Herr ist auf Reisen, und gab mir die Erlaubniß in der Stadt einen Dienst zu suchen.

Kui sa tru ja wirt olled, sannakuulja ja wisipärrast tahhad tenida, siis woid heat tenistusse: asset minno jures sada.

Minna tahhan hea melega keik tehha ja täita, mis mulle kästakse.

Minna pallun agga, mulle bölda, mis minno kohhus on tehha ja tallitada.

Sabda tahhan sulle kül bölda: hommikul warra on minno rided puhtaks tehha ja tolmust wäljakloppida; talwel ahjud kütta ja järrele wadata, et heaste wälja köwad ja sojaks sawad.

Kohwelaud peab ka aegaste kaetud ollema, ja tassid ja mu kohweriistad puhastud ja peäle pantud ollema.

Pärrast kohwe jomist pead keik kohweriistad puhtaks pessema ja omma paigale pannema.

Siis pead ennast wisipärrast ridesse panna, et walmis olled, kui sind wäljaläkitakse, middagi tallitama.

Laua: söma ajal on sul laua jures üllespassida ja holt kanda, et keik taldrükud, lusikad, noad ja kahwlid puhtad laua peäle panned.

Kui sul aega järrel, pead heat ramatut öppetamisfeks luggema: piibli, laulo, ehk katekismusse ramatut.

Wenn du treu und fleißig, gehorsam und ordentlich dienen willst, so kannst du eine gute Dienststelle bei mir bekommen.

Ich will recht gerne alles thun und erfüllen, was mir befohlen wird.

Ich bitte nur, mir zu sagen, was meine Pflicht ist zu thun und zu besorgen.

Das will ich dir wohl sagen: des Morgens früh sind meine Kleider rein zu machen und vom Staube rein zu klopfen, die Stiefel zu putzen; im Winter die Ofen zu heizen und nachzusehen, daß sie gut ausbrennen und warm werden.

Der Kaffeetisch muß zeitig gedeckt (sein), und die Tassen und anderen Kaffeegeschirre rein gewaschen und darauf gestellt sein.

Nachdem der Kaffe getrunken, mußst du alle Kaffeegeschirre rein waschen und an ihren Ort hinstellen.

Alsdann mußst du dich ordentlich ankleiden, daß du bereit bist, wenn man dich ausschickt etwas zu besorgen.

Zur Zeit des Mittagessens hast du bei Tisch aufzuwarten und Sorge zu tragen, daß du alle Tellern, Löffeln, Messern und Gabeln rein auf den Tisch legst.

Wenn du Zeit übrig hast, mußst du ein gutes Buch zur Belehrung lesen: die Bibel, das Gesangbuch oder den Katechismus.

Šhtuks kello kahheffa ajal pead thelauda
katma ja pekrist leiba toma.

Kui maggama lähhen, pead mind aitama
ridist lahti wõtma ja wet pessemisefes, pes-
solaudase pannema, ja mu nisuggused tööd.

Kül ma keif sebda hea melega teen.
Peaksite agga eßsimesest otfast nattuke min-
noga kannatama, kummi keif teie mele pär-
rast teen.

Kül ma sebda tahhan, ja lodan, et keif
hästi lorda lähheb, kui sul agga heat taht-
mist on.

Millal pean omma tenistust hakkama?

Hea olleks, kui jo rebel selles näddalas
tulleksid.

Ärra unnusta omma passi kasa tua.
Sebda pead siis politsei peäle ette näitama
ja teada andma, et minno jures tenid.

Kuida sebda kül peaksin ärraunnustama!
Se on jo foggoniste tarwis. Säge Sum-
malaga. Säge terweks.

2. Jut.

Summalast ja risti ussust.

Minna rõmüstan ennast, et sa omma
fanna olled pidanud ja tänna aegsaste olled
tulnud, omma tenistust hakkama.

Abends um 8 Uhr mußt du den Theetisch
decken und vom Bäcker Brod bringen.

Wenn ich schlafen gehe, mußt du mir beim
Auskleiden behülflich sein und Wasser zum
Waschen in den Waschtisch setzen, und andere
dergleichen Arbeiten.

Das Alles werde ich wohl recht gern thun.
Möchten Sie nur anfangs etwas Geduld
mit mir haben, bis ich alles nach Ihrem
Sinne thue.

Das will ich wohl, und hoffe, das alles
wohl gelingen wird, wenn du nur guten
Willen hast.

Wann soll ich meinen Dienst anfangen?

Es wäre gut, wenn du schon am Freitag
in dieser Woche kämest.

Vergiß nicht deinen Paß mitzubringen.
Diesen mußt du dann auch der Polizei vor-
zeigen, und anzeigen, daß du bei mir dienst.

Wie sollte ich das wohl vergessen! Das
ist ja durchaus erforderlich. Bleiben Sie mit
Gott (ich empfehle mich). Bleiben Sie gesund.

2. Gespräch.

Vom Gott und dem christlichen Glauben.

Ich freue mich, daß du dein Wort ge-
halten hast und heute zeitig gekommen bist,
deinen Dienst anzufangen.

Sanna peab piddama, se on ristiinimesse esfimenne kohhus.

Se on tõeste tõssi, ja lodan minna, et sa kui hea ristiinnimenne ka hea teneer olled, ning et Summala sanna sul süddamest armas on.

Miks ma siis Summalat ei peaksin armastama kelle käest mul keik on? Ehk kuidama Summala sanna ei peaksin süddames kandma, mis mind ellus ja surmas woib rõmustada?

Ni palju mul aega ülle jääb, tahhan ennast selles õppida, et ennast ifka enam risti uskus kinnitan.

Mõllemad sünnivad wägga hästi ühte kokko: omma tööd tehha ja hoolt kanda hinge eest.

Ka tööd tehhes, woib innimenne Summala peäle mõttelda.

Sige kül! Pühha päwal woid sinna ka kirrikusse minna. Seft ni palju aega woib sul ifka olla.

Ommeti, kui sa pühha päwal kirrikusse ei sa minna, woid sa Summala sanna kätte wõtta ja ommas kambriis luggeda.

Sedda sowiksin kül süddamest tehha.

Ka ollen ma õppind iggal hommikul, lounal ja õhtul ommad palwed luggema. Rääud tahhan minna Summalat ka eite süddamest

Wort muß man halten, das ist des Christen erste Pflicht.

Das ist gewiß wahr, und hoffe ich, daß du als guter Christ auch ein guter Diener sein wirst, und daß Gottes Wort dir von Herzen lieb ist.

Wie sollte ich denn Gott nicht lieben, aus dessen Hand ich Alles habe? Oder wie sollte ich Gottes Wort nicht im Herzen tragen, das mich im Leben und im Tode erfreuen kann?

So viel mir Zeit übrig bleibt, will ich mich in demselben üben, damit ich mich immer mehr in dem christlichen Glauben befestige.

Beides läßt sich ja sehr gut vereinigen: seine Arbeit thun und Sorge tragen für die Seele.

Auch während der Arbeit kann der Mensch an Gott denken.

Das ist sehr richtig! Am Sonntage kannst du auch in die Kirche gehen. Denn so viel Zeit kannst du immer haben.

Jedoch, wenn du am Sonntage nicht in die Kirche gehen kannst, magst du das Wort Gottes in die Hand nehmen, und in deiner Kammer lesen.

Das wünschte ich wohl von Herzen zu thun.

Auch bin ich gewöhnt an jedem Morgen, Mittag und Abend meine Gebete zu halten. Nun will ich Gott auch recht von Her-

felle tenistusse eest tännada, mis ma ollen sanud.

Küllab se sinno kohhus on. Gest Isfanda ees — tännolikkud süddamed on armsad.

Agga minna arwan ka, et keige surem tänno Summala wasto on, et tedda armas-tame ja et keik patto wiikame.

Süiski peab meie armastus Summala wasto süddamest tulles, nendasammoti kui meie usk.

Meie peame Summalat tenima, mitte suga, waid waimus ja töes.

3. Sut.

üllestöusmisse jures maggamast.

Terre hommikust armas herra. Teie käfsite mul heila, teid tänna hommikul eite warra üllesärkada.

Mis kello aeg on siis?

Praego en wiis ärvalönuud.

Dns jo ni ilja? Kül pean siis üllestöusma.

Kas pean ma hakna lugid lahti teggema?

Te agga ühte ainust lahti.

Kas pean kedetud wet kohwe tarwis süssetoma?

Panne agga thefattalt tulle äre seisma. Wesfi hakkab sebdamaid kema.

zen für den Dienst danken, den ich erhalten habe.

Das ist wohl deine Pflicht. Denn vor dem Herrn sind dankbare Herzen angenehm.

Aber ich meine auch, daß der größte Dank gegen Gott ist, daß wir ihn lieben und daß wir alle Sünde hassen.

Dennoch muß unsere Liebe gegen Gott aus dem Herzen kommen, ebenso wie unser Glaube.

Wir müssen Gott dienen nicht mit dem Munde, sondern im Geiste und in der Wahrheit.

3. Gespräch.

Beim Aufstehen vom Schlaf.

Guten Morgen lieber Herr! Sie befohlen mir gestern, Sie heute Morgen recht früh aufzuwecken.

Wie viel Uhr ist es denn?

Es hat eben fünf geschlagen.

Ist es schon so spät? Dann muß ich wohl aufstehen.

Soll ich die Fensterläden öffnen?

Öffne nur eine einzige.

Soll ich gekochtes (kochendes) Wasser zum Kaffe hineinbringen?

Sehe nur den Theekessel an's Feuer.

Das Wasser fängt sogleich an zu kochen.

Minna tahhan nüüd kohve sisse panna.
Kui palju tassid täit wet pean ma peäle
kallama?

Kalla kolm tassid täit wet peäle.
Misfuggused rided pannete tänna selga?

To mul minno must üllekuub kappist ja
hallid püksid.

Minna tahhan neid enne tolmust wälja
kloppida ja pallun ka ühte rida harja.

Kus sa plekkisid leiad, öero neid wälja.
Siin on wet pessemiseks ja seepi, ka
üks puhhas kätterättik.

Sapad ja üllekingad ollen ma jo puh-
hastanud.

Dns tänna porrine ulitsade peäl?

Ei mitte! Dn eite kuiw.

Wötta minno ümmargust kühbarat ja
puhhasta tedda tolmust.

Kas wöttate ka omma mantlit ümber?

Dns siis tänna külüm ilm, et ilma mant-
lita ei woi wälja minna?

Tänna hommiko on külmetanud ja tuul
on eite käre.

Tahhan siis omma mantlit ümber panna
ja tulesse minna.

Ich will jetzt den Kasse hineinlegen.
Wie viel Tassen voll Wasser soll ich
drauf gießen?

Gieße drei Tassen voll drauf.

Welche Kleidungsstücke werden Sie heute
anziehen?

Bring mir meinen schwarzen Ueberrock aus
dem Schrank, und die grauen Hosen.

Ich will sie vorher vom Staube ausklo-
pfen, und bitte auch eine Kleiderbürste.

Wo du Flecken findest, reibe sie aus.

Hier ist Wasser zum Waschen und Seife,
auch ein reines Handtuch.

Die Stiefel und Ueberschuhe habe ich
schon gepuzt.

Ist es heute schmutzig auf den Straßen?
Nein! Es ist ganz trocken.

Nimm meinen runden Hut und reinige
ihn vom Staube.

Werden Sie auch Ihren Mantel um-
nehmen?

Ist's denn heute ein so kaltes Wetter, daß
man ohne Mantel nicht ausgehen kann?

Heute Morgen hat es gefroren und der
Wind ist recht streng.

Ich will dann meinen Mantel umnehmen
und in die Luft gehen.

4. Sut.

Prukosti sömisse jures.

Mis käsitate tänna, et prukostiks pean tallitama?

Eks olle meil ühtigi sögi-kappis järvel?
Siin on leiba, woid, justo, munne ja solast lihha.

Minna muud ei tahha süa, kui paar munne.

Kuida pean ma neid keetma: kõwaks woi pehmeks?

Keda neid pehmeks, agga mitte nenda, et nad weddelad, ja pool tored jäwad.

Nüüd on keik walmis. Silmapilkus saab keik walmis ollema.

Teie söte wägga pissut prukosti.

Sellest on mul kül. Kui ma kohwe jures middagi söön, siis ullatab louneks.

Nüüd woid ka sinna minna ja prukosti söma. Päärast tulle, et ma sinnuft middagi woin lasta tallitada.

Minna ollen warsti walmis.

Homme tullewad mõnningad wõbrad prukostiks. Sellepäärast on tarwis tänna keik, mis prukostiks tarwis lähheb, sisse osta.

Küllab minna keik nenda tallitan, et sellega rahhul ollete.

4. Gespräch.

Beim Frühstückessen.

Was befehlen Sie heute, daß ich zum Frühstück besorgen soll?

Haben wir im Speiseschrank nichts übrig?

Hier ist Brod, Butter, Käse, Eier und Salzfleisch.

Ich will nichts anderes essen, als ein Paar Eier.

Wie soll ich sie kochen: hart oder weich?

Koche sie weich, aber nicht so, daß sie dünn oder halb (roh) ungarer bleiben.

Nun ist alles fertig. Es wird im Augenblick alles bereit sein.

Sie frühstücken sehr wenig.

Daran habe ich hinlänglich. Wenn ich beim Kaffe etwas genieße (esse), denn reicht es aus bis zum Mittag.

Nun kannst auch du gehen und frühstücken.

Nachher komm, daß ich von dir etwas besorgen (bestellen) lassen kann.

Ich werde sogleich bereit sein.

Morgen werden einige Gäste zum Frühstück kommen. Deshalb ist es nöthig heute alles zum Frühstück erforderliche einzukaufen.

Ich werde schon alles so besorgen, daß Sie damit zufrieden sind.

Minna lodan sedda sinnust. Siin on ka
rahha et sellest woïd osta, mis tarwis on.

5. Sut.

Louna söma = ajast.

Roog on laua peäl.

Laud on faetud.

Pallun söma tulla.

Minna ollen kue wööraile katnud.

Obate ehk lounaks weel ennam wööraid?

Kui weel ennam wööraid tullewad, woïd
sa weel jure katta.

Kui road ümber annan, kelle jures pean
ma hakkama?

Pakko ümber ja hakka üllemast otsast
parremat kät.

Misfuggust roga saab pärrast suppi sö-
mist ümberanda?

Pärrast suppi anna kalla ja süis praati.

Kas pean minna praati katkileikama,
ehk kas teie isse tedda leikate?

Kui sinna tedda moistab leikada; süis
te sedda.

Minna moistan keif praed nenda wisi
leikada, et ta pärrast katkileikamist otsego
terwe weel näitab ollewad.

Ich hoffe das von dir. Hier ist auch Geld,
daß du davon kaufen kannst, was nöthig ist.

5. Gespräch.

Vom Mittagessen.

Das Essen ist auf dem Tisch.

Der Tisch ist gedeckt.

Ich bitte zum Essen zu kommen.

Ich habe für sechs Gäste gedeckt.

Erwarten Sie zu Mittag vielleicht mehre
Gäste.

Wenn noch mehr Gäste kommen, kannst
du noch zudecken.

Wenn ich die Speisen herumreiche, bei
wem soll ich anfangen?

Reich herum und fange an vom ober-
sten Ende rechter Hand.

Welche Speise ist nachdem die Suppe
gespeiset, herumzureichen?

Nach der Suppe gieb den Fisch und
dann den Braten.

Soll ich den Braten zerschneiden, oder
werden Sie ihn selbst zerschneiden?

Wenn du ihn zu schneiden verstehst; so
thue das.

Ich verstehe jeden Braten so zu schneiden,
daß er nach dem Zerschneiden gleichsam noch
ganz heil zu sein scheint.

Jah! se on ka õige wiis; ja näitad jo eite õppind mees ollewad.

Polle suurt tarkust selle jures tarwis.

Mis õllut sowite, et ma laua peäle toon, lahjat woi kanget?

Terwisel heaks tulleb wet jua. Agga sellegi pärrast tahhan tänna ka ühte klaasi kanget õllut jua; sest mul on suur jänno.

Käsfite ka jodawat wina keldrist üllesse tua?

Daljo puddelid jodawat wina on weel keldris?

Weel on tossin puddelit punnast, ja ennam kaks tossinad walget jodawat wina järrel.

To siis igga ühhest seltsist ühte puddelit jodawat wina ja panne neid laua peäle.

Armastad sinna ka wina wõtta?

Wahhest wõttan kül su täie, agga ei woi welda et am tedda armastaksin.

Se on mul wägga armas kuulda. Sest wiin on innimesel kahjoteggew ja terwist ärrarikkuja joma aeg.

6. Jut.

Õhto = söma = ajast.

Mil kello ajal käsfite, et ma õhto söma lauda pean katma?

Ja! das ist auch die rechte Art; du scheinst ja ein recht geschickter Mann zu sein.

Es ist keine große Klugheit dazu erforderlich.

Welches Bier, wünschen Sie, daß ich auf den Tisch bringen soll, schwaches oder starkes?

Der Gesundheit zuträglicher ist, Wasser zu trinken. Aber dessen ungeachtet will ich heute auch ein Glas starkes Bier trinken; denn mich dürstet sehr.

Befehlen Sie auch Wein aus dem Keller hinauf zu tragen.

Wie viel Bouteillen Wein sind noch im Keller?

Es ist noch ein Duzend Bouteillen rother, und mehr als zwei Duzend weißer Wein übrig.

Bring denn von einer jeden Sorte eine Bouteille Wein und stelle sie auf den Tisch.

Liebst du auch Branntwein zu trinken?

Zuweilen nehme ich wohl ein Schlückchen, allein ich kann nicht sagen, daß ich ihn liebte.

Das ist mir sehr lieb zu erfahren. Denn der Branntwein ist dem Menschen ein verderbliches und die Gesundheit zerstörendes Getränk.

6. Gespräch.

Bom Abendessen.

Um welche Stunde befehlen Sie, daß ich den Tisch zum Abendessen decken soll?

Sa woid kello kümne ajal lauda katta.

Siin on agga külmad road: solalihha, kallafüüt ja linno praati.

Kas ma ehk pean sedda suppi, mis louneft üllejänud, soendama?

Kül sa sedda woid tehha. Soe supp saab mul eite terwelinne ollema.

Öhtuks üllepea, ep olle hea, paljo süa.

Kes öhtuks paljo sööb, ei woi rahholeste maggada.

Minna tahhan tänna agga püsut öhtuks süa.

Panne kello kahheksa ajal thekatlat tulle äre, et ma thewet woin jua.

Kas jote tänna thewet forega ehk ilma foreta?

Kül ma tänna koort jure pannen.

Kanna agga holt, et koor mitte happuks ei sa.

Minna wiin tedda warsti keldrisse.

Kui teie ennam thewet ei jo; süs tahhan thelauda ärrakasida ja keik riistad pesta.

Enne maggama minnemist panne mul ka klasi täit külma wet ja sukkrö:tofi penikesse sukkröga minno laua peäle, et ma enne kui wodise lähhen, klasi täit sukkrö:wet woin jua.

Du kannst um zehn Uhr den Tisch decken.

Hier sind nur kalte Speisen: Salzfleisch, Fischgallert und Wildbraten.

Soll ich nicht die vom Mittag übrig gebliebene Suppe aufwärmen.

Das kannst du wohl thun. Es wird mir eine warme Suppe wohlthuend sein.

Zum Abend ist es überhaupt nicht gesund viel zu essen.

Wer zum Abend viel isst, kann nicht ruhig schlafen.

Ich will heute nur ein Wenig zum Abend essen.

Setze um 8 Uhr den Theekessel an's Feuer, daß ich Thee trinken kann.

Werden Sie heute den Thee mit oder ohne Schmand trinken?

Wohl werde ich heute Schmand zuthun.

Trage nur Sorge, daß der Schmand nicht sauer wird.

Ich werde ihn sogleich in den Keller bringen.

Wenn Sie nicht mehr Thee trinken, so will ich den Tisch abräumen und alle Geschirre waschen.

Vor dem Schlafengehen stell mir auch ein Glas kaltes Wasser und die Zucker:Dose mit feinem Zucker auf meinen Tisch, damit ich, bevor ich zu Bette gehe, ein Glas Zucker:Wasser trinken kann.

Kui sebda olled teinud, woid ka mag-
gama minna.

7. Sut.

Ilmast.

Ütle mul, misfuggune ilm on tänna?
Ilmake on tänna eite illus ja selge, tuul
on kuuw ja soe.

Kui tuul tõuseb, siis same palju wihma.

Taewas lähheb pilwesse.

Hakkab jo wihma saddama.

Päike paistab jälle.

Ketwadene aeg hakkab.

Desel külmetab weel eite kangeste ja on
wägga pimme.

Peaks ommeti pea sojaks minnema.

Minnetal suwitel olli ni pallaw, et sebda
ei woinud kannatada.

Pallawat olli kül, agga wihma olli kasimaste.

Keif aja rohhud on pallawast ärrakui-
wanud.

Kui ennam wihma olleks olnud, kül olleks
leikus siis surem olnud.

Saab nähha, kas wilja leikus parrem
on olnud.

Se tännane süggifene pädw on eite külm.

Sellepärrast on tarwis aumad, plomid

Wenn du das gethan hast, kannst du
auch schlafen gehen.

7. Gespräch.

Vom Wetter.

Sage mir, was für ein Wetter ist es heute?
Das Wetter ist heute recht schön und klar,
die Luft (der Wind) ist trocken und warm.
Wenn der Wind sich erhebt, dann bekom-
men wir viel Regen.

Der Himmel ist mit Wolken umzogen.

Es fängt schon an zu regnen.

Die Sonne scheint schon wieder.

Die Frühlingszeit fängt an.

In der Nacht friert es noch recht stark
und ist sehr dunkel.

Möchte es doch bald warm werden.

Im vergangenen Sommer war es so
heiß, daß man's nicht ertragen konnte.

Hiße war genug aber wenig Regen.

Alle Garten-Gräser sind von der Hiße
vertrocknet.

Wenn mehr Regen gewesen wäre, dann
wäre auch die Erndte größer gewesen.

Man wird sehen, ob die Getreide-Erndte
besser gewesen ist.

Der heutige Herbsttag ist recht kalt.

Deshalb ist es nöthig die Äpfel, Pflau-

ja pirnid mahha wõtta, et kül m neid ärra ei wõtta.

Ilm on jo ni kül m, et kül pea hakkab külmetama ja lund sabbama.

Kui külmetab ja lund sabbab, hakkab talwe.

Meil saab homme sani:te ollema.

Tuul leikab näuse.

Käed ja jallad on mul jo hopis kangeks külmetanud.

Tänna woib ahjud ennam kütta.

Sulla kaste teeb jäätust.

Ilm on tänna uddus.

Kui uddo langeb, same heat ilma.

Kül m jättab järrele.

Soed ja järwed lähewad lahti.

8. Jut.

Sõitmisest.

Moistad sinna ka kutsariks olla ja hobosid tallitada.

Sebda moistan minna wägga hästi.

Minna tahhan paar hobosid osta, ja forwantrit, neid pead siis ommas korras pidama. Hobosed ja hobose riistad nifam: moti kui forwantrit peat sa hallati illufaste puhhastama.

men und Birnen abzunehmen, damit sie nicht erfrieren.

Das Wetter ist schon so kalt, daß es wohl bald zu frieren und zu schneien anfangen wird.

Wenn es friert und schneit, dann fängt der Winter an.

Wir werden morgen Schlittenbahn haben.

Der Wind schneidet ins Gesicht.

Hände und Füße sind mir schon ganz steif gefroren.

Heute kann man die Defen mehr heizen.

Der fallende Thau macht Glatteis.

Das Wetter ist heute neblig.

Wenn der Nebel fällt, werden wir gutes Wetter bekommen.

Der Frost läßt nach.

Die Flüsse und Seen gehen auf.

8. Gespräch.

Vom Fahren.

Verstehst du auch zu kutschen und Pferde zu beschicken?

Das verstehe ich sehr gut.

Ich will ein Paar Pferde kaufen und einen Korbwagen, diese mußt du denn in Ordnung halten. Die Pferde und das Pferdeshes:chirr muß du immer hübsch reinigen.

Minna tahhan tänna wälja söita, tallita
sellepärast aegfaste hobbosid ärra.

Unna neile kaero ja heino ette, ja joda
neid.

Woia ka korwantrit.

Minna tahhan ka järrele wadata, kas
hobbose rauad finni, et kui nemmad lahti,
raudsey neid woib finni lüa.

Wankri ratta witsad peab ka järrele wa-
datama ja finni lödama, kui nemmad lahti on.

Meie olleme nüüd hea tükki maad söitnud.
Hobbosed on eite pallawad. Kui körtsi tul-
leme, wea hobbosid tüf aega ümber ja panne
siis hobbose tekki nende peäle.

Kula järrele, mis wak kaero maksab ja
tut heino.

Wak kaero maksab hõbbe rubla; heina
tut kümme koppikat hõbbe rahha.

Kui hobbosed on södetud, siis panne ette.

Paljo olled sa körtsis wälja andnud?

Ma ollen poolt wakka kaero wõtnud ja
tuti heino; se maksab kunskümmend koppikat.
Süa ollen ennesele ka wõtnud ja tulleb keif
seitsekümmend wiis koppikat maksma.

Hobbosed ei näita ühtlaesi tömbawad,

Ich will heute ausfahren, beschrifte des-
halb zeitig die Pferde.

Gieb ihnen Hafer und Heu vor und
tränke sie.

Schmiere auch den Korbwagen.

Ich will auch nachsehen, ob die Hufeisen
fest sind, damit wenn sie los, der Schmied
sie fest anschlagen kann.

Die Bänder an den Wagen: Rädern muß
man auch nachsehen und befestigen, wenn sie
los sind.

Wir sind nun eine gute Strecke gefahren.
Die Pferde sind recht heiß. Wenn wir zum
Kruge kommen, so führe die Pferde eine
Zeitlang umher und bedecke sie dann mit
der Pferdedecke.

Erkundige dich, was ein Loof Hafer
und eine Grieste Heu kostet.

Ein Loof Hafer kostet ein Silber, Rubel;
eine Grieste Heu zehn Kopelen Silber.

Wenn die Pferde gefuttert sind, dann
spann an.

Wie viel hast du im Kruge ausgegeben.

Ich habe ein halbes Loof Hafer genommen
und eine Grieste Heu, das kostet sechzig Ko-
pelen. Auch zu Essen habe ich für mich ge-
nommen und kommt in Allem fünf und
siebenzig Kopelen zu bezahlen.

Die Pferde scheinen nicht gleichmäßig zu

märta tömbab ifka ennam kui raudjas.

Kas södad ja jodad hobbosi igga pääw
ja bigel ajal?

Kuida ma sedda kül peaksin holest jätma!

Kuida ommeti tulleb, et hobbosed ni
wägga lahjad näitawad ollewad?

Nendel ep olle ühhestgi pudust.

Eks herra isse ei tea, kui wägga minna
hobbosid armastan?

Agga hobboste heast näust tuntakse ka
heat kutsarit ärra.

Teie ratsuhobbosel on palju parrem näggo,
ja minna tedda parreminne ei hoia kui need
teised möllemad söidohobbosed.

Nendel peab ommeti wigga ollema ja
tarwis neid lasta järrele wadata.

Minna tahhan neid sellepärrast seppa jure
wia, kes sedda moistab.

9. Jut.

Ringseppest.

Minno sapad pead sa ringseppe jure wima,
et temma neid parrandab ja kohhendab.

Minna ollen teie üllekingad ka järrele
watanud, nendel on tarwis ued tallad alla
panna.

ziehen, die Stute zieht immer mehr als der
Schweißfuchs.

Futterst und tränkst du auch die Pferde
jeden Tag und zur rechten Zeit.

Wie sollte ich das wohl außer Acht lassen!

Wie kommt es doch, daß die Pferde so
mager zu sein scheinen?

Es mangelt ihnen an nichts.

Weiß es der Herr selbst nicht, wie sehr
ich Pferde lieb habe?

Aber aus dem guten Ansehen (Zustand)
der Pferde, erkennt man auch den guten
Rutscher.

Ihr Reitpferd hat ein viel besseres An-
sehen und ich halte es doch nicht besser, als
die beiden anderen Fahr-Pferde.

Sie müssen doch einen Fehler haben, und
ist es erforderlich sie untersuchen zu lassen.

Ich will sie deshalb zum Schmied führen,
der das versteht.

9. Gespräch.

Vom Schuhmacher.

Meine Stiefel mußst du zum Schuhmacher
bringen, daß er sie bessert und ausflickt.

Ich habe auch Ihre Ueberschube untersucht,
sie erfordern, daß ihnen neue Sohlen unter-
gelegt werden.

Tahhan weel ühte paari ued sappaid ja üllekingaid lasta tehha.

Kül se ärrakullub. Sest porrise ja märja aasta ajal woib ifka ennam kui paar sapaid ja üllekingaid prukida.

Kas pean nüüd kingseppa seia kutsma, et temma teile moeto woib wötta?

Kui ühte heat kingseppa tead; siis lasse tedda tulla.

Ets teil pasfi sesinnane paar sapid?

Ei mitte, nemmad on kitsad.

Ets siis kingsep, neid ei woi laiemaks wennida?

Jah! temma peab teggeme et nemmad jalgo ei pigista; sest nisugguste sapadega minna ei woi käia, nemmad rikkwad jalgo mul. Kitsaist sapaist tullewad ka konnasilmad jalla warwade peäle, mis jalladele suur wallo tewad, ja köndimist keelwad.

Ütle kingseppale, ettemma parrem at nahka, mis pehme ja öhhukenne peab ollema uks sapiks wöttab, ja head tallad alla panneb, mis ni pea katski ei kisso kui need, mis temma mul wiimselt olli alla pannud.

Selles näddalas peab kingsep omma tööd walmis teggema.

Kui temma tö minno mele pärrast ep

Ich will noch ein Paar neue Stiefel und Ueberschuhe machen lassen.

Das wird wohl erforderlich sein. Denn bei schmutziger und nasser Jahreszeit kann man immer mehr als ein Paar Stiefel und Ueberschuhe brauchen.

Soll ich nun den Schuhmacher herrufen, daß er Ihnen Maaß nehmen kann?

Wenn du einen guten Schuhmacher weißt, so laß ihn kommen.

Paßt Ihnen dieses Paar Stiefeln nicht?

Nein, sie sind zu eng.

Kann denn der Schuhmacher sie nicht weiter ausdehnen?

Ja! er muß machen, daß sie die Füße nicht drücken; denn mit solchen Stiefeln kann ich nicht gehen, sie machen mir die Füße zu Schanden. Von engen Stiefeln entstehen auch Leichdorne an den Fußzehen, welche den Füßen großen Schmerz verursachen und im Gehen hindern.

Sage dem Schuhmacher, daß er besseres Leder, welches weich und dünn sein muß, zu den neuen Stiefeln nimmt, und gute Sohlen unterlegt, welche nicht sobald zerreißen, wie diejenigen, die er mir zuletzt besohlte (unterlegte).

In dieser Woche muß der Schuhmacher seine Arbeit fertig machen.

Wenn seine Arbeit mir nicht nach dem

olle, süs ütle sedda temmale, minna sedda
wašto -ei wötta.

10. Sut.

Rätseppast.

Minnul on üks kallewine üllekuub rätseppa jures; minne temma jure ja ütle temmale, et ta mul sedda homseks walmis sadab.

Teie tahtsite ka ued rided ennesele lasta tehha.

Tõssi kül! Küssi ommeti rätseppa käest, paljo künard kallewit temmal tarwis lähheb, mul ühte üllekuube tehha.

Kui kallis peab kallew ollema, mis temma selleks peab wõtma?

Urwan kahhe rublase kallewi hea kül ollewad.

Rätsep peab mul ka moeto wõtma mantliks, mis talwseks tarwis lähheb.

Misfuggust karwa peab kallew ollema? Kallew woib sinnine ehk hal, ehk sinikas hal olla.

Mantli käised peawad eite laiad ollema.

Wata minno wannad rided järrel, ehk on tarwis neid parrandada ja kohhendada, raswa plekkid wälja wötta.

Sinn ist, dann sag ihm das — werde ich sie nicht entgegen nehmen.

10. Gespräch.

Vom Schneider.

Ich habe einen tuchenen Ueberrock beim Schneider; gehe zu ihm, und sag ihm, daß er ihn mir morgen fertig schafft.

Sie wollten auch neue Kleider für sich machen lassen.

Wohl wahr! Frag doch den Schneider, wie viel Ellen Tuch er braucht, um mir einen Ueberrock, Hosen und Weste zu machen?

Wie theuer kann das Tuch sein, welches er dazu nehmen soll?

Ich glaube, daß zweirubliges Tuch gut genug sein werde.

Der Schneider muß mir auch Maasß zum Wintermantel nehmen.

Was für eine Farbe soll das Tuch haben?

Das Tuch kann blau, oder grau oder blau-grau sein.

Die Ärmel des Mantels müssen recht breit sein.

Sieh meine alten Kleidungsstücke nach, vielleicht ist es nöthig sie auszubessern und auszuslickern, die Fettsflecken auszunehmen.

Seddasinnast üllekube woite lasta ümber-
tehha. Temma on jo hopis wanna wisi järrel.
Kes siis tahhaks keik ue wisi järrele
tehha?

Uus wiis ep olle mitte ifka feige par-
rem ehf illufam.

Kes keik ue wiside järrel tahhab tehha,
peab rikkas ollema. Agga kes rikkas ep olle,
ei woi ka rikkade järrele tehha. Temmal on
agga holt kanda, et temma rided, mis selga
panneb ja kannab, wisipärrast on.

11. Jut.

Kübbarseppast.

Eks herral pölleks tarwis ka uut kübba-
rat osta?

Kül ifka! Sesinnane wanna ei kölba
ennam. Temma on jo faks aastad wanna.
Ehf woib tedda ümberwahhetada.

Kes siis ennam paljo temma eest annab?

Kas pean siis kübbarseppast wilt woi
fidi-kübbarat foddo toma?

To mul üks wilt kübbar kasa, mis ep
olle wägga laia pöhjaga.

Kübbarseppa körwal on ka mütsiteggia;
kas pean siis ka mönningad mütsid toma
näha, et ühte woifsite wäljawallitseda.

Diesen Ueberrock können Sie ummachen
lassen. Er ist schon ganz altmodisch.

Wer wollte denn alle neuen Moden
nachahmen?

Die neue Mode ist nicht immer die beste
oder die hübscheste.

Wer die neuen Moden nachahmen will,
muß reich sein. Aber wer nicht reich ist,
kann auch die Reichen nicht nachahmen. Er
hat nur Sorge zu tragen, daß seine Klei-
dung, die er anzieht und trägt, anständig ist.

11. Gespräch.

Vom Hutmacher.

Hätte der Herr nicht auch nöthig einen
neuen Hut zu kaufen?

Freilich! dieser alte taugt nicht mehr.

Er ist schon zwei Jahr alt. Vielleicht
kann man ihn umtauschen.

Wer wird denn mehr viel für ihn geben?

Soll ich denn vom Hutmacher einen Filz-
oder einen seidenen Hut nach Hause bringen?

Bring mir einen Filz-Hut mit, der kei-
nen sehr breiten Boden hat.

Neben dem Hutmacher ist auch ein Mützen-
macher; soll ich dann auch einige Mützen
zum Ansehen bringen, damit Sie eine aus-
wählen könnten?

Te sedda, agga otsi mul eite soja mütsi wälja, penikessest kallewist.

Paljo tohhi wilt-kübbara ja paljo mütsi eest pakkuda?

Tingi kübbarat nelja rubla hobbeda, ja mütsi hõbbe rubla eest.

Sesimane kübbar ei sünni hästi minno pähhä, sa pead mulle teist toma, mis ep olle ni kitsas.

12. Jut.

Kütmissse = pu ostmisssest.

Kula järrel, paljo nüüd ahjokütmissse pu süld maksab, et talwseks omma tarwidust woin osta.

Põlletamisse puud on tännawo kallimad kui mullo.

Mis süs süld maksab?

Kasse-, saare- ja leppa-puud seggamissi maksawad wiis hõbbe rublad süld.

Etks süs hodawama hinna eest tedda ei woi sada?

Ei mitte! Tännawo ei olle paljo puud sanud metsast wälja wia, sest et sood ep olle finni läinud.

Noh! mis peab teggema. Osta süs kümme sülda; agga wata ka järrel, et pu-süllad wisipärrast laddutakse.

Thu das, aber suche mir eine recht warme aus von feinem Tuch.

Wie viel darf ich für einen guten Filz-hut und wie viel für eine Mütze bieten?

Bedinge den Hut für vier Rubel Silber, und die Mütze für einen Rubel.

Dieser Hut paßt mir nicht auf den Kopf, du mußt mir einen anderen bringen, der nicht so eng ist.

12. Gespräch.

Vom Brennholz = Ankauf.

Erkundige dich, wie viel jetzt ein Faden Holz zum Ofenheizen kostet, damit ich meinen Wintervorrath einkaufen kann.

Das Brennholz ist in diesem Jahr theurer als im vorigen.

Was kostet denn ein Faden?

Birken-, Eschen- und Ellern-Holz vermischt kostet fünf Rubel Silber ein Faden.

Kann man es denn für einen billigeren Preis nicht erhalten?

Nein! In diesem Jahr hat man nicht viel Holz aus dem Walde herausführen können, weil die Moräste nicht zugefroren waren.

Run! was soll man machen. Kaufe denn zehn Faden: allein sieh zu, daß auch die Holzfaden ordentlich gestapelt werden.

Kül ma selle eest holt kannan.

Ugga on ka tarwis järrele wadata, et puud head kuiwad, sest kui nemmad liggedad, siis nemmad ahjo tarwis ei kõlba.

Lassee puud siis keik pukambrissee ladduda, ahjopuud isseärرانis ja kõgipuud nisammoti isfi paifa.

Kas pean ma ka innimest tallitama, kes puud löhkub?

Küllab se tarwis lähheb.

Kõgi puud peab ta jämmedaks, ahjo puud penikeseks löhkuma.

13. Sut.

Sisseostmissest.

Ueg on jo, talwseks: kartowlid, kapstad, kali ja mu juri sisse osta.

Siis peab enne liiwa ostma ja keldrisse pannema, et juri liiwaga woib finnikatta.

Uled ehk järrele kulanud, mis tännawo kartowli waf maksab?

Kartowli waf maksab turro peäl pool rubla hobbe rahha. Ugga kartowlid ep olle mitte head.

Mis nendel siis wigga?

Dafür werde ich schon sorgen.

Aber es ist auch nöthig darauf zu achten, daß das Holz recht trocken ist, denn wenn es durch und durch naß ist, so taugt es nicht zum Ofen.

Laß denn das Holz in der Holzammer aufstapeln, das Holz zum Ofen abgesondert, ebenso das Küchenholz.

Soll ich auch einen Menschen besorgen, der das Holz spaltet?

Das wird wohl nöthig sein.

Das Küchenholz muß er grob, das Holz zum Ofen fein spalten.

13. Gespräch.

Vom Einkauf.

Es ist schon Zeit, für den Winter: Kartoffeln, Kohl, Schnittkohl und andere Wurzeln einzukaufen.

Dann muß man vorher Sand besorgen und in den Keller legen, damit man die Wurzeln mit Sand bedecken kann.

Hast du dich vielleicht erkundigt, was in diesem Jahr ein Loof Kartoffeln kostet?

Ein Loof Kartoffeln kostet auf dem Markt einen halben Rubel Silber. Allein die Kartoffeln sind nicht gut.

Was fehlt ihnen denn?

Nemmad on maust mörrud, ja hopis piisufesjed.

Kui kartowlid ep olle head, murredad ja heast maust, siis ma neid ei woi süa, siis ärra osta neid mitte.

Pea-kapstab on weel kallid.

Nendega woib weel odata, et neid süse osta. Pruunkapstad ep olle weelgi nähha.

Mu juri, mis kedowiljaks tarwis, kui petid, porkanid, petersillid, selleri woib ilja minne osta.

Iljamine saab keik turro peäl hodawam.

Meil on ka mönningad leisikad püli jahho osto, wak oddra tango, erneid ja ubbe.

Kas pean ka järrele kulama, mis leisikas woid wakfab; minna arwan parraja aja ollewad, tedda nüüd osta.

Eössi kül! kui head woid leiad, mis heast maust, siis osta nelli leisikad.

On ikka parrem aegsaste feige eest holt fanda; sest pärrast tulleb keik asfi kallimaks maksma.

Sie sind von Geschmack herbe und ganz klein.

Wenn die Kartoffeln nicht gut sind, mürbe und von gutem Geschmack, dann kann ich sie nicht genießen, dann kaufe keine.

Kopfkohl ist noch theuer.

Damit kann man noch warten, um ihn einzukaufen. Braunkohl ist noch gar nicht zu sehen.

Anderes Wurzelwerk, welches zum Zuges müsse erforderlich, als Beten, Burkanen, Petersiljen, Selleri kann man später kaufen.

Später wird alles auf dem Markte wohlfeiler.

Wir haben auch einige Liespfund gebeuteltes Mehl, ein Loof Gersten-Grütze, Erbsen und Bohnen zu kaufen.

Soll ich mich auch erkundigen, was ein Liespfund Butter kostet; ich meine, daß es die rechte Zeit ist, sie jetzt zu kaufen.

Wohl wahr! wenn du gute Butter findest, die von gutem Geschmack ist; so kaufe vier Liespfund.

Es ist immer besser zeitig für alles Sorge zu tragen; denn später hat man alles theurer zu bezahlen.

14. Jut.

Toatüddrukuga.

Minna sowitsin toatüddrukü tenistust sada.

Misuggust asset woid sa kül leida, kui sa agga moistlit ja wisipärrast tüddruk olled.

Küllab teie minnoga rahhul ollete, kui tük aega minno tenimist ollete tundma õppind.

Kas olled jo enne teninud?

Minna ollen jo mõningad aastad tennis-tuskes olnud, ja minno endised leiwawannemad woitwad tunnistust anda, kuidas wisi minna ollen teninud.

Keige parrem tunnistus on, kui sa tru olled ja wirt tö jures, ja mu tükkis wisipärrast ennast üllesnäitad.

Minna ep olle õppind koddust sinna ja tänna minna; waid wirgaste omma tööd tehha.

Hea kül! tahhame nähha, kuidas korda same.

Pallun mulle nüüd öelda, mis keif on tehha.

Hommikul warra pead toad illusaste puhtaks pühkima, ja tolmü iggalt pöolt ärra wõtma.

Kui pörrando peäl plekkisid on, pead neid ärrapesfema.

14. Gespräch.

Mit dem Stubenmädchen.

Ich wünschte einen Dienst als Stubenmädchen zu erhalten.

Eine solche Stelle kannst du wohl finden, wenn du nur ein verständiges und ordentliches Mädchen bist.

Sie werden mit mir schon zufrieden sein, wenn Sie eine Zeitlang meinen Dienst kennen gelernt haben.

Hast du schon früher gedient?

Ich habe schon einige Jahre gedient, und meine frühere Herrschaft kann ein Zeugniß geben, wie ich gedient habe.

Das beste Zeugniß ist, wenn du treu bist und fleißig bei der Arbeit, auch in anderen Stücken dich ordentlich ausführst.

Ich bin nicht gewöhnt, vom Hause hier und dorthin zu gehen; sondern fleißig meine Arbeit zu verrichten.

Gut! wir wollen sehen, wie wir zurecht kommen.

Ich bitte mir nun zu sagen, was ich alles zu thun habe.

Am Morgen früh mußt du die Zimmer hübsch rein fegen und den Staub allenthalben wegnehmen.

Wenn auf der Diele Flecken sind, mußt du sie abwaschen.

Ugga laupäwal on iggas toas pörrand niiske rättifoga üllepesta, pörrando riet tolmust hästi wälja floppida ja hafnad niiske rättifoga tolmust ärrapesta.

Wodid peawad kohhe pärrast üllestousmist maggamast kinnikaetud ollema.

Süis aitad sa mind ridesse pannemisese jures.

Pärrast woid sa middagi ömblemisese ettewötta, ehk sukki kudduda, ehk ka iseenesele middagi ömbleda ja parrandada.

Sedda palluffin kül, mul seks aega lubada. Sest ifka on ommeti middagi kohhendada ja ömbleda ehk ümbertehha.

15. Jut.

Lapsehoidjaga.

Sinna olled weel ni noor, kas süis sinno kätte lapsi woib uskuda?

Tahhad süis ka hea melega nende järrele wadata?

Sedda woin kül eite julgeste. Selle polest polle teil ühtegi karta.

Urmastad ka lapsi?

Minna armastan neid eite wägga, ja ollen sellepärrast jo mitto aastad lapsehoidja olnud.

Pead süis holt kandma nende eest ning et nemmad kahjo ei sa, egga ennesele ühtigi wigga ei te.

Aber am Sonnabend ist in jedem Zimmer die Diele mit einem feuchten Tuche abzuwaschen, das Dielenzeug vom Staube gut auszuklopfen und die Fenstern mit einem feuchten Tuche vom Staube abzuwaschen.

Die Betten müssen gleich nach dem Aufstehen vom Schlaf zugedeckt sein.

Dann hilfst du mir beim Ankleiden.

Nachher kannst du etwas zum Nähen vornehmen, oder Strümpfe stricken, oder auch für dich selbst etwas nähen und ausbessern.

Wohl würde ich bitten mir dazu Zeit zu erlauben. Denn man hat doch immer etwas zu stricken und zu nähen und umzumachen.

15. Gespräch.

Mit der Kinderwärterin.

Du bist noch so jung, kann man dir denn auch Kinder anvertrauen?

Willst du denn auch gerne sie beaufsichtigen?

Das kann ich wohl ganz dreist. In dieser Hinsicht haben Sie nichts zu befürchten.

Liebst du auch Kinder?

Ich liebe sie recht sehr, und bin deshalb schon mehre Jahre Kinderwärterin gewesen.

Du mußt denn Sorge tragen für sie und daß sie keinen Schaden bekommen noch sich irgend selbst beschädigen.

Teie woite julgeste minno siise uskuda.

Hommikul warra on lapsed illufaste puh-
taks pesta ja wisipärrast ridesse panna. Pea
juksed arjaga puhtaks ja silledaks tehha, et
fulgi jukste siise ei jä.

Kül ma nään ka järrel, et laste pesso
puhhas ja terve.

Kui nemmad söwad, on selle peäle wa-
data, et nemmad ennast ärra ei märi, ja on
nendele salwetti ette siduda.

Kül ma sebda tean, agga kül peab ka
tähhele pannema, et nemmad noa ehk kah-
wliga ennestele wigga ei te.

Kui lastega tulesse lähhäd, siis panne
tähhele, et nemmad külma tult ei sa.

Kül ma watan selle peäle. Sest muido
sawad lapsed köhha.

Külmaft tulest woimad nemmad ka hai-
ged filmad sada.

Kui külm ilm on, siis panne nendele
mantli ümber ja rätkiko ümber kaela.

Kui porrine on käia, panne nendele pä-
semad kingad jalga, ehk üllekingad.

Kas pean nüüd lastega tulesse minnema?
Ilm on tänna soe ja illus.

Te sebda, agga ärra jä nendega wägga
kaua ärra.

Sie können mir ganz dreist vertrauen.

Des Morgens früh sind die Kinder hübsch
rein zu waschen und ordentlich anzukleiden.
Die Haare mit einer Bürste rein und glatt
zu machen, daß keine Federn in den Haaren
bleiben.

Ich werde auch schon nachsehen, daß die
Wäsche der Kinder rein und heil sei.

Wenn sie essen, ist darauf zu sehen, daß
sie sich nicht beschmutzen, und ist ihnen eine
Serviette vorzubinden.

Das weiß ich wohl, aber dann muß man
auch acht haben, daß sie sich nicht mit dem
Messer oder der Gabel beschädigen.

Wenn du mit den Kindern in die Luft
gehst, so gieb acht, daß sie nicht kalten Wind
bekommen.

Ich werde schon darauf sehen. Denn
sonst bekommen die Kinder Husten.

Vom kalten Winde können sie auch kranke
Augen bekommen.

Wenn es kaltes Wetter ist, so leg ihnen
einen Mantel um und ein Tuch um den Hals.

Wenn es schmutzig zu gehen ist, so lege ih-
ren Füßen dickere Schuhe an oder Uberschuhe.

Soll ich nun mit den Kindern in die
Luft gehen? Das Wetter ist warm und schön.

Thue das, aber bleib mit ihnen nicht zu
lange weg.

16. Jut. Õmblejaga.

Kui hea õmblust moistad, tahhaksin minna penikesest linnast riest, tõsini särki lasta õmbleda.

Mil ajal woiksin minna neid kül walmis sada?

Tänna näddala pärrast, ehk ni pea minna neid walmis saan, toon ma neid.

Moistad ka penemad õmbluse tööd tehha?

Miskpärrast mitte? Minna moistan ka tannosid, kraesid ja mu asjo tehha, ehk ka uddo linnast riet wälja õmbleda, mitmesugutse munstri järrel, kuida praegogi kantakse.

Olled ka õppinud kleitimid tehha?

Minna ollen selle peäle kaks aastad õppinud ja moistan sedda wägga hästi.

Keik, kes ommad kleidid minnust on lastnud tehha, on nendega eite wägga rahhul olnud. Nemmad ütlesid, nende kleidid ni illustaste istuwad, kui olleksid nemmad keige parremast rätseppaemmandast tehtud. Dm-meti ei tahha ma ennast selle polest isse kita. Kül isse näte.

Se on mul wägga armas kuulda. Tahhan siis katfuda uut kleiti lasta tehha. Kui

16. Gespräch. Mit einer Näherin.

Wenn du eine gute Naht verstehst; so wollte ich ein Duzend Hemde von feiner Leinwand nähen lassen.

Wann könnte ich sie wohl fertig erhalten?

Heute über eine Woche oder so bald ich sie fertig bekomme, bring ich sie.

Verstehst du auch feinere Näharbeiten zu machen?

Warum nicht? Ich verstehe auch Hauben, Kragen und andere Sachen zu verfertigen, oder das feinste Zeug auszunähen (zu brodiren) nach den verschiedensten Mustern, wie sie gegenwärtig getragen werden.

Hast du auch gelernt Kleider zu verfertigen?

Ich habe darauf zwei Jahre gelernt und verstehe das sehr gut.

Alle, die ihre Kleider von mir haben machen lassen, sind mit ihnen sehr zufrieden gewesen. Sie sagten, ihre Kleider säßen so hübsch, als wären sie von der besten Schneiderin gemacht. Dennoch will ich mich in dieser Hinsicht nicht selbst loben. Sie werden schon selbst sehen.

Das ist mir sehr angenehm zu erfahren. Ich will denn versuchen ein neues Kleid machen zu lassen. Wenn dasselbe nach meinem

se minno mele pärrast, siis tahhan weel ühte kallist sidi kleiti lasta tehha.

Kas pean ma teilt siis seddamaid moeto wõtma?

Kül sedda woid tehha.

Minna ei armasta, kui kleit wägga pitkalt mahha rippub, otsego tahhaks kleidiga tolme toast ja keif prüggi ulitsade peält kofko pühkida.

Kleit olgo ni pit, et ka jalgi lasseb nähha. Need pitkad kleidid näitwad selle pärrast ni pitkad tehtud ollewad, et sured jallad ja mustad suffad nendega woib finni katta.

Mitto ford juhtub ka, et üks peäle astub, ja kleiti alt katki kärristab.

Kuida wiisi kantakse nüüd käisi? Kas eht weel ifka kitsad? Eht kas on jo jälle uut wiisi wälja möttelud?

Praegogi kantakse käisi ifka weel kitsad, agga mönningad armastawad laiad.

Kui middagi minno tö jures polleks forda läinud, siis woib sedda jälle kergelt ümber tehha.

Ugga sedda minna ei usso, ja tahhan ennast selle tö läbbi teile mele pärrast tehha?

17. Sut.

Ride peßsiaga.

Kas käsitate musta peßso selles näddalas peßta?

Sinn, dann will ich noch ein theures seidenes Kleid machen lassen.

Soll ich Ihnen sogleich Maaß nehmen? Das kannst du wohl thun.

Ich liebe nicht, wenn das Kleid sehr lang hinunterhängt, gleichsam als wollte man mit dem Kleide den Staub aus der Stube und allen Schutt von der Straße zusammenfegen.

Das Kleid sei so lang, daß es auch den Fuß sehen läßt. Die langen Kleider scheinen deshalb so lang gemacht zu sein, um große Füße und schmutzige Strümpfe mit ihnen zu verdecken.

Oftmals geschieht es auch, daß jemand darauf tritt, und das Kleid unten zerreißt.

Wie trägt man jetzt die Ärmel? Immer noch so lang? Oder ist schon wieder eine neue Mode ausgedacht worden?

Gegenwärtig trägt man die Ärmel immer noch eng, allein einige lieben die breiten.

Wenn etwas bei meiner Arbeit nicht gelungen sein sollte, so kann man das wieder leicht umarbeiten.

Aber das glaube ich nicht, und will mich durch diese Arbeit Ihnen empfehlen.

17. Gespräch.

Mit der Wäscherin.

Befehlen Sie die schmutzige Wäsche in dieser Woche zu waschen?

Küllab se tarwis lähheb, sest et jo kuus näddalad ep olle pessõ olnud.

Kanna agga holt, et penife pessõ isfi-
ärranis, ja eite walgekõ saab pestud, tärkel-
tud ja trikitud.

Jämme pessõ on tarwis hästi rullida ja
silledakõ kofko panna.

Panne tähhele, et pessõ mitte nijakõ ei
jä, sest se ep olle terwe, niskelt pessõ selga
panna.

Nüüd on kerge, pessõ kuitwada; sest et
tuul soe ja kuit ja päike paistab.

Eks ma pea ka penifest pessõ päewa
paistes plekima?

Sedda woib küll tehha, sest penife pessõ
on jo üsna kollakõ sanud.

Wata järrele, et kui pessõ õue kuitwama
ripputat, ühtigi ärra ei tulle ehk ärrawar-
rastakke.

Hoia ennast ka, et sa pessemisessõ pessõ
katki ei kisso.

Jesfiärranis kisso pessõ katki, kui sedda
lehhelisega pestakke.

Moistlik ride pessõ ialgõ lehhelisega ei
pessõ, muud kui agga kõgi rätikuid ja hopis
jammedaid linnaseid rätikuid, kuhho raswa-
sed plekkid sisse tulnud

Penifest pessõ pessõ seebi wahtoga ja

Das wird wohl nöthig sein, weil schon
in sechs Wochen keine Wäsche gewesen ist.

Sorge nur dafür, daß die feine Wäsche
besonders, und recht weiß gewaschen, gestär-
kelt und geglättet wird.

Die gröbere Wäsche muß gut gerollt und
glatt zusammen gelegt werden.

Gieb Acht (sei aufmerksam), daß die Wä-
sche nicht feucht bleibt, denn es ist nicht ge-
sund, feuchte Wäsche anzuziehen.

Jetzt ist es leicht, die Wäsche zu trocknen;
denn der Wind ist warm und trocken, auch
scheint die Sonne.

Soll ich nicht auch die feine Wäsche im
Sonnen-Scheine bleichen?

Das kann man wohl thun; denn die
feine Wäsche ist schon ganz gelb geworden.

Sieh nach, daß wenn du die Wäsche
draußen anhängst, nichts wegkomme oder
gestohlen wird.

Hüte dich auch, daß du beim Waschen
die Wäsche nicht zerreißest.

Besonders zerreißt die Wäsche, wenn sie
mit Lauge gewaschen wird.

Eine verständige Wäscherin wird nie mit
Lauge waschen, nur Küchentücher und ganz
grobe Leintücher, in welche Fettsflecken einge-
drungen sind.

Die feine Wäsche wasche ich in Seifen-

lassen peso tükki aega selle sees ligguneta.
Siis wöttan tedda wälja ja lopputan ärra.

Sidi riet pessen leige wee sees ja triffin
tedda, kui ta weel mitte hopis kuiwaks sa-
nud, siis ta saab kui üsna uus wäljanäg-
gema.

Kui musta plakkist, peso sisse plekkid juh-
tuwad ollema, siis wöttad neid ommeti wälja,
et plekka ennam põlle nähha?

Jah! minna wöttan neid plekka wälja
siddroni solaga. Se on se keike parrem sool,
mis neid wäljawöttab.

18. Jut.

Rõgist ja keetmisest.

Sesinnane kõel on wägga heaste seäde-
tud, et hea melega siin woib keeta.

Moistad siis ka heat roga keta?

Kuida minna sedda ei peaksin moistma,
ollen jo mitto aastad keetnud, ja on mind
paljo kidetud keetmisest polest.

Pea-asi on, piskuga heat roga keeta,
agga ei olle suurt asja, egga paljo teadmist
tarwis, kui keik rohkeste lääes, et siis heat
roga tehha.

schaum und lasse die Wäsche eine Zeitlang
in demselben weichen. Dann nehme ich sie
heraus und spüle sie aus.

Seidenzeug wasche ich mit lauwarmem
Wasser und plette es, wenn es noch nicht
ganz trocken ist, dann wird es wieder wie
ganz neu aussehen.

Wenn schwarze Dinten-Flecken in die
Wäsche gekommen sind, so nimmst du sie
doch aus, daß man keine Flecken mehr sieht?

Ja! ich nehme die Flecken mit Zitronen-
Salz aus. Das ist das beste Salz, das sie
ausnimmt.

18. Gespräch.

Von der Küche und vom Kochen.

Diese Küche ist sehr gut eingerichtet, daß
man gern hier kochen kann.

Verstehst du denn auch gute Speisen
zu kochen?

Wie sollte ich das nicht verstehen, habe
ich doch schon mehre Jahre gekocht, und hat
man mich meines Kochens wegen sehr gelobt.

Die Hauptsache ist, mit Wenigem gut
zu kochen, aber es ist keine Kunst, noch ist
große Kenntniß nöthig, wenn man Alles reich-
lich hat, um dann gute Speisen zu bereiten.

Õssiärranis on keetmisse jures tähhele panna, et road puhtad kedetud, et nende sees juukfi ehk nisuggusi asju polle leida.

Sellepärrast peab keetmisse ja roa teggemisse jures tanno ehk mütsike peas ollema.

Nendasammoti peawad ka käd puhtad ollema, ja puhhas kõgi põll ees.

Ja nisammoti kuida kõginaene isse puhhas peab ollema, nenda ka kõgi riistad.

Keetmisse jures on ka selle eest hooldkanda, et road suitsu ei sa, nenda et suitsu järrele mekfiwad; sest se läbbi woib sömisse isfaldust kautada.

Kül ma sedda tean, agga ep olle jo keragemalt keelda kui sedda. Sest kastrullid woib jo kaasega kinni katta, et suitsu sisse ei peäse.

Pallun mulle ifka sedda tundi nimmetada, millal road walmis peawad ollema. Sest kui road kaueminne tulle peäl kui tarwis, rikkutakse neid ärra. Agga peäle sedda, tulli ka ilma asjata ei tohhi põlledda.

Kui sedda wisi keik omma kõgi tööd seädad, siis woib nähha, et moistlik innimenne olled.

Selle peäle ommeti ifka peab mötlema, et keik mis teme ja ette wöttame, olgo mis tenistusfes tahtko, keik moistlikkult teme.

Besonders ist beim Kochen zu beobachten, daß die Speisen reinlich gekocht sind, daß in ihnen keine Haare noch dergleichen zu finden.

Deshalb mußt du beim Kochen und Bereiten der Speisen eine Haube oder ein Mützchen auf dem Kopf haben.

Ebenso müssen auch die Hände reinlich und eine reine Küchenschürze vor sein.

Und ebenso wie die Köchin selbst reinlich sein muß, ebenso auch die Küchengehirre.

Beim Kochen ist auch dafür zu sorgen, daß die Speisen keinen Rauch bekommen und nicht nach Rauch schmecken; denn dadurch kann man den Appetit zum Essen verlieren.

Das weiß ich wohl, allein nichts ist leichter zu vermeiden als das. Denn die Kasserollen kann man ja mit einem Deckel zudecken, damit kein Rauch hineindringt.

Ich bitte mir immer die Stunde zu benennen, wann die Speisen fertig sein sollen. Denn, wenn die Speisen länger auf dem Feuer stehen, als nöthig, verdirbt man sie. Aber überdies darf das Feuer auch nicht unnütz brennen.

Wenn du auf diese Weise aber deine Küchen-Arbeiten einrichtest; dann kann man sehen, daß du eine verständige Person bist.

Darauf muß man doch immer denken, daß alles, was wir thun und vornehmen, sei es in welchem Dienste es wolle, vernünftig gethan wird.

Sannade: Foggominne,

mis

fakfa fele räkimisse jures abd: tähtebe järrele
üllesleida.

A.

Aasta, a, das, ein Jahr
aastane, jährlich
aam, a, die Espe
abbi, i, die Hüfte
abbiello, o, die Ehe
abbiellose minnema, Hei-
rathen
abbiello arrarikkuma, e-
hebrechen
abbiello lahhutaminne,
Beschreibung
abbiello rahwas, a, Ehe-
leute
abbiello sörmus, der
Trauring
abbikasa, der Chemann,
die Ehefrau
abbilinne, der Gehülfe
abbilnees, (abbimehhe),
der Helfer, (b. Helfers)
abbita, hülflos
adder, addra=ma, der
Pflug, Haaken Landes
addra raud, die Pflug-
schar

aed, aia, der Garten,
der Zaun
aednik, der Gärtner
aeg, aia, die Zeit
aega möda, allmählig
aega wittma, die Zeit
verweilen
aegne (willi), zeitig
(Frucht)
aegaste, zeitig, bei Zei-
ten
aegoti, zuweilen
aer, o, die Ruderstange
aewastama, niesen
aewastaminne, das Nie-
sen
äär, äre, der Rand, des
Ufers, — te ääres, am
Bege
äästama, eggen
äästaminne, das Eggen
äbbarik, o, der Spärting
ävikas, a, der Essig
äggama, ächzen
äggaminne, das Ächzen
äwardama, drohen

äwardaminne, das Dro-
hen
äi, äia, der Schwieger-
vater
äk, äki, die Egge
äkilinne, plötzlich, schnell
äkiiselt, hastig, steil
äkitama, stammeln, stot-
tern
äm, ämma, Schwieger-
mutter
ämlane, die Spinne
ämlase wörf, das Spin-
nengewebe
ämmarik, o, die Mor-
gendämmerung
äppardus, sse, der Un-
glücksfall
äppardama, mißlingen
ärda melelinne, mitlei-
dig
ärdaste, kläglich
ärke (minge), (gehet)
nicht
ärkama (ülles), auf-
wachen
ärra, weg, von, ab, aus
ärratama, aufwecken
ärrataminne, die Auser-
weckung
ärendama, können, ver-
mögen
ärritama, reizen
ägga, aber, sondern, nur
äggan, die Spru

ahhastus, Angst, Ban-
gigkeit
ahhelad, die Kette (ne)
ahher, ahtra, güst
ahhi, ahjo, der Ofen
ahne, begierig, geizig
ahnus, der Geiz
ahwen, der Bars
ajallik, zeitig, vergänglich
ajama, treiben, jagen
aimama, schimmern
aino üksi, ganz allein
ainus, einzig
ais, a, die Fenerstange
ait, a, die Kleele
aitma, helfen
aitaja, der Helfer
affen, das Fenster
al, alla, unten
alg, Holzschert
algama, anfangen
alkirri, die Unterschrift
alla heitma, unterwerfen
allahetminne, die Unter-
werfung
allam, a, der Unterthan
allandama, erniedrigen
allandlik, demüthig
allandus, die Demuth
allas, der Ambos
allasti, nackend, entblößt
allastus, die Blöße
allati, immer, stets
alles noch
allew, die Vorstad

allifas, fa, die Quelle
 allus, der Grund, das
 Unterspühl
 alt, von unten
 alw, a, gering, schlecht,
 wohlfeil
 alwatub, gelähmt
 ammet, das Amt, der
 Dienst
 ammogi, längst
 and, e, die Gabe, das
 Geschenk
 andekš, die Vergebung
 andekšandma, vergeben
 andekšandminne, die
 Verzeihung
 andma, geben
 ang, i, die Heugabel
 ang, e, der Schneeberg
 angerjas, a, der Al
 anni, e, die Gans
 appi (hüüdma), zu Hülfе
 (rufen)
 arg, arra, schüchtern,
 scheu
 argus, die Blödigkeit
 ragipääw, a, der Wer-
 keltag
 arm, i, die Narbe
 arm, o, die Liebe, Gnade
 Gunst, Barmherzigkeit
 armo andma, verschonen
 armo heitma, erbarmen
 armas, msa, lieb, ange-
 nehmen

armastama, lieben
 armastus, die Liebe
 armeto, elend
 armofene, das Liebchen
 armolik, gnädig, lieb
 armolinne, gnädig, lieb
 armfaste, liebeich
 arrima, ausbessern, be-
 arbeiten
 arro, die Zahl
 arrotama, aufstrennen
 arst, i, der Arzt
 aršima, kuriren, med-
 ciniren, heilen
 arw, a, dünn, undeicht
 arwama, meinen, zählen
 asfutama, einrichten
 arwaste, selten, undeicht
 asjata, vergebens
 asse, die Stelle, der Ort
 asfemel, anstatt
 asši, asja, die Sache,
 das Geschäft
 asfuma, wohnen
 asfutaminne, die Ein-
 richtung, Gründung
 aštel, der Stachel
 ašti, ašja, Gefäß
 aštuma, treten
 au, die Ehre
 aufjärg, der Thron
 auduma, brüten
 auk, o, das Loch
 aulik, geehrt
 aun, a, der Apfel

aur, der Dampf
 aurama, dampfen, dün-
 sten
 aus, a, geehrt
 aufaste, ehrlich, ehrbar,
 auto, verachtet, schänd-
 lich
 würdig, züchtig
 auustama, ehren
 auustaminne, die Ver-
 ehrung
 awišd, die Zeitungen
 awalik, offenbar, öf-
 fentlich
 awatellema, verlocken

G.

Ga, die Lebenszeit
 ealinne, bezahrt
 ebbaust, der Aberglaube
 eddespiddi, weiterhin
 edbew, albern
 eel, vor, voraus
 eelt, von vorn
 ees, vor
 eest, für, von vorn,
 vorweg
 eestkostja, der Fürspre-
 cher
 eestkostminne, das Für-
 sprechen
 eestpalwe, die Fürbitte
 eestpiddi, vorwärts, von
 vorn her
 eestpoolne, das vorderste

eestfeišma, vorstehen
 egga, weder, auch nicht
 ehhitama, bauen, zieren,
 schmücken
 ehhitus, die Zierde, der
 Schmuck
 ehš, ehš, entweder, oder
 ehmatama, erschrecken
 ehmatuš, das Entsetzen
 ehte, der Schmuck
 ei mitte, nicht, nein
 ei ühtegi, nichts
 ei paigastgi, durchaus
 nicht
 ei ükšti, niemand, keiner
 eilne, gestrig
 eile, gestern
 ekkittama, stottern
 eks, nicht? nicht wahr?
 ekkima, irren
 ekkiminne, das Irren
 ekkitama, verführen
 ekkitaja, der Verführer
 ekkitus, der Irrthum, der
 Fehler
 el, eli, die Wiege
 el, ello, sanft, zart
 ellabes, jemals
 ellajas, das Thier, lebend
 ellama, leben, wohnen
 ellaw, lebendig
 elle, hell, klar
 elleting, i, die Nase,
 (Krankheit)
 ellitama, verzärteln

ello, das Leben
 ello asse, die Wohnung
 emal, emale, weit, weiter
 emalt, von fern
 emma, a, die Mutter
 emma-emma, die Groß-
 mutter
 emmal, o, die Stief-
 mutter
 emmakenne, das Müt-
 terchen
 emmane, weiblich
 emmis, e, die Sau
 ennaft, sich, sich selbst
 endine, vorig
 ennä, siehe da
 ennam, mehr
 enne, vor, eher
 enneminne, noch eher
 ennese, eigen
 erk, frisch, munter
 ern, e, die Erbe
 errel, e, die Orgel
 errele mängsa, der Dr-
 ganist
 esmaspääw, der Montag
 et, daß, damit, weil,
 da, doch
 ette, vor, heraus

S.

Haaw, die Wunde, die
 Espe
 hadde, me, der Bart
 habet ajama, barbiren

håbbematta, unhöflich,
 unverschämt
 håbbenema, sich schåmen
 håbbeneminne, das Schå-
 men
 håbbi, die Schånde
 håbbistama, beschåmen
 hådda, die Noth, Angst
 håddalif, elend, armselig
 hårg, ja, der Dohse
 hårm, der Reif, Frost
 hårmatama, bereifen
 hårra, der Herr
 håsti, recht, brav, gut
 håwuitama, verwüsten
 haggio, hao, der Strauch,
 Reiser
 haige, krank
 haige meel, das Leid
 haigotama, sähnen
 haigotus, das Zähnen
 haigus, die Krankheit
 haiz, o, der Geruch
 haifema, riechen
 hakkama, anfangen
 hakkatus, der Anfang
 hal, grau (der Wolf)
 hal hobbone, der Schim-
 mel (Pferd)
 halg, hallo, der Holz-
 schweit
 halgendama, grünen
 halgas, grün, glänzend
 hallastama, erbarmen
 hallastus, das Erbarmen

halle, rührend
 halledaste, barmherzig
 hallifas, die Duell
 hallitama, schimmeln
 hallitus, der Schimmel
 hamer, der Hammer
 hammas, der Zahn
 hammustama, beißen
 hapnema, säuern
 happo, sauer
 happokas, säuerlich
 harjama, hürsten
 harjas, die Borste
 harri, die Bürste
 harrakas, die Elster
 haub, a, das Grab
 hauduma, bähen, brüten
 hauguma, bellen
 haugutama, spotten
 hawal, zugleich
 hawama, verwunden
 hawlid, der Schrot
 hea, gut
 heaks kitta, billigen
 heaks wõtma, fürlieb
 nehmen
 heal meel, gerne
 headus, die Güte
 heäl, e, die Stimme
 heikama, rufen
 hein, das Heu
 heitma, werfen, legen
 helbe, sich begeben gütig
 helbeste, gütig
 heldus, die Güte

hellin, der Klang
 hellifema, klingen
 higgig, der Schweis
 higgine, schwizig
 higgistama, schwitzen
 hiilgama, glänzen
 hiir, die Maus
 hiisa, spät
 hiip, der Lumpen
 himmo, die Begierde,
 Lust, der Appetit
 himmustama, begehren,
 gelüsten
 hind, a, der Werth, Preis
 hing, e, die Seele, das
 Leben, der Athem
 hinge heitma, verschei-
 den, sterben
 hing, e, die Thürhänge
 hingama, ausrufen
 hinge aur, der Hauch
 hinge öst, die Luft
 hinge rahha, Kopfsteuer
 hinge üllendus, die kirch-
 liche Danksgagung für
 Verstorbene
 hingeta, o, entseelt
 hirm, die Furcht, der
 Schrecken, Greuel
 hirmotama, bange ma-
 chen
 hirmus, schrecklich
 hirnuma, wiehern
 hirwitama, auslachen,
 grinsen

hobbone, se, das Pferd
 hōbbe, das Silber
 hōbbedane, silbern
 hōlpsaminne, leichter
 hōlpsaste, leicht, leichtlich
 hōōwlima, hubeln
 hōōwel, die Hubel
 hoōdima, hüten, schützen
 hōse kandsja, der Ber-
 forger
 hōsefandminne, die Für-
 sorge, Sorgfalt
 hōlelit, sorgsam
 hōleto, sorglos
 hōletus, die Sorglosigkeit
 hōlitsema, besorgen
 hommen, se, Morgen
 hommene, morgend
 hommifo, der Morgen
 hone, das Haus
 hool, die Sorge
 hoop, der Schlag, Hieb
 hoow, das Gehöft
 hopis, ganz und gar
 horama, huren
 horus, die Hurerei
 hüppama, hüpfen
 hüüdma, rufen, nennen
 hukka, verloren
 hukka minnema, verderben
 hukfama, hinrichten
 hukfatama, hinrichten
 hukfatus, das Verderben
 hul, unsinnig
 hukf, die Menge

hulkuma, umherlaufen
 hulkus, hulkusa, der
 Landstreicher
 hullama, tollen
 hullus, die Tollheit, der
 Unfinn
 hummal, der Hopfen
 hunt, i, der Wolf

J.

Ja, und, gewis
 jaam, a, die Postirung
 jā, jāa, das Eis
 jāetama, gefrieren
 jālg, je, die Spur, Fuß-
 stapsen
 jālle, wieder, abermals
 jālle, widerlich
 jāllestus, das Schaudern
 jāma, bleiben
 jāma hinge, am Leben
 bleiben
 jāmme, dick, grob
 jānnes, der Hase
 jārg, e, der Zustand,
 der Schemel
 jārgminne, der Nach-
 folgende
 jārestikko, nach einander
 jārsko, hurtig
 jārw, e, der See
 jātkama, ansticken
 jātko, der Zuwachs, die
 Vermehrung
 jātma, lassen

jaggama, theilen, aus-
 theilen
 jaggio, der Theil, die
 Abtheilung
 jahhe, kühl
 jahho, das Mehl
 jahhone, mehlig
 jahhotama, kühlen, er-
 quiden
 jahwatama, mahlen
 jaksama, vermögen, kön-
 nen
 jalg, la, der Fuß
 jalg jallalt, Fuß vor Fuß,
 Schritt vor Schritt
 jalgsi, zu Fuß
 jalgsi mees, der Fuß-
 gänger
 jalgsi rahwas, das Fuß-
 volk
 jalla, zu Fuß
 jallas, e, die Schlitten-
 sohle
 jallutama, spazieren
 jallus, der Steigbügel
 jampsima, Pöffen trei-
 ben, rasen
 janno, der Durst
 jannotama, dursten
 jannone, durstig
 jait, o, der Zusatz
 jaitama, zusetzen, an-
 sticken
 jōdaw (wün), trinkbar
 (Wein)

jodif, der Säuser
 jōggi, jōe, der Fluß,
 Bach, Strom
 jōhw, i, das Pferdehaar
 jōhwikas, die Krans-
 beere
 jōlle, da, der Narr, al-
 bern
 jōllebaste, albern
 jōllebus, die Thorheit
 jōma, trinken
 jōminne, das Trinken
 jōnelinne, streifig
 jōobnud, betrunken
 jōok, der Trank
 jōoks, o, der Lauf
 jōoksma, laufen
 jōoksia, der Läufer
 jōoksia többi, die Gicht
 jōoksia rohhi, der Ehren-
 preis
 jōon, der Strich, die
 Weise
 jōot, do, der Schmaus
 jōoub, o, die Kraft
 jōoudma, vermögen, kön-
 nen
 jōoufaste, hurtig, frisch
 jōoukas, vermögend
 jōoulo, Weihnachten
 jubba, jo, schon
 juhataja, der Führer
 juhataama, führen
 juhuma, sich begeben,
 zutragen

julge, dreist, muthig
 julgema, wagen, sich
 unterstehen, dürfen
 julgus, die Dreistigkeit
 Jummal, a, Gott
 Jummal parrago, leider,
 Gott erbarme
 jummalaga, lebe wohl
 jummalala armo sama,
 zum Abendmahl gehen
 jummalala kartus, die
 Gottesfurcht
 jure, es, bei, zu, hier
 jures maggaminne, der
 Beischlaf
 jurikas, der Strunck
 jut, to, das Gespräch,
 Gewässh, Gerücht
 jutlus, die Predigt
 jutlustama, erzählen
 juuks, das Haar
 juur, e, die Wurzel
 juurduma, wurzeln

J.

Jal, ialge, irgend
 idda, ea, der Nordost,
 Keim
 iddanema, Keimen
 igga, jeder
 igga üks, jedermann
 igga päaw, täglich
 igga aastal, jährlich
 iggatsema, verlangen,
 sich sehnen

iggatsfeminne, die Seh-
 sucht, das Verlangen
 iggaw, langwierig
 iggawenne, ewig
 iggawenne aeg, die E-
 wigkeit
 iggaweste, ewiglich
 ihhaldama, verlangen
 ihhaldaminne, das Ver-
 langen
 ihhaldus, der Appetit,
 die Begierde
 ihho, o, der Leib
 ihholik, leiblich
 ihhoma, abnützen
 ihkama, seufzen, ver-
 langen
 iil (werre iil) der Blut-
 igel
 ifka, immer
 ifke, das Joch
 ifkitama, schluchzen
 ifkitaminne, das Schluch-
 zen
 illa, der Schleim
 illo, die Schönheit
 illota, häßlich
 illus, schön
 ihm, a, die Welt, das
 Wetter
 ilma, ohne
 ilma abbita, hülflos
 ilma aego, (pool ilma),
 umsonst, (halb umsonst)
 ilma armota, lieblos

ilma arwamatta, un-
 zählbar
 ilmlif, weltlich
 ilmsi, offenbar
 ilmsiks sama, offenbar
 werden
 ilnuma, erscheinen
 ilnuminne, die Erschei-
 nung
 ilmutama, offenbaren
 ilmutaminne, die Offen-
 barung
 imme, das Wunder
 immelik, wunderbar
 immema, saugen
 ingel, der Engel
 innimenne, se, der
 Mensch
 innisema, winseln
 irnuma, wiehern
 irwitama, verspotten
 issa, a, der Vater
 issand, der Herr
 issa issa, der Großvater
 issak, o, der Stiefvater
 issalik, väterlich
 issane, männlich
 isse, selbst, eigen
 isseärranis, besonders
 issekeskis, untereinander
 istma, sitzen
 istotama, pflanzen, ver-
 setzen
 iwwa, das Körnchen,
 der Same

K.

ka, auch
 kaal, o, die Waage, das
 Gewicht
 kaan, i, der Blutigel
 kaarn, a, der Nabe
 kaars, e, die Wollfrage
 kaas, der Deckel
 kaddakas, der Wacholder
 kadde, neidisch
 kaddedus, der Neid
 kaddoma, verlieren
 kaebama, klagen
 kaebdus, die Klage
 kael, a, der Hals
 kaenal, nla, der Arm
 kaer, a, der Hafer
 kaew, o, der Brunnen
 kaewama, graben
 kaewandit, die Grube
 kaändma, wenden, kehren
 käär, i, die Scheere
 käändminne, die Ver-
 lobung
 kämees, der Bürge
 käe rahha, das Handgeld
 käggo, der Kuffuk
 käggistama, würgen
 käif, o, der Gang
 käima, gehen
 käima peäl, schwanger
 käis, e, der Ärmel
 käimmal, la, die flache
 Hand
 känuu, schön

kãnsakas, wigig, flachelig
 kãp, pa, die Pfote, Klaue
 kãrbne, bse, die Fliege
 kãrma, aufscheeren
 (Garn)
 kãrmeſte, ſchnell, hurtig
 kãrn, a, die Krãge
 kãrnane, krãgig
 kãrner, der Gãrtner
 kãrre, der Lãrm
 kãrre, eda, heftig
 kãrrin, der Aufruhr, das
 Getũmmel, der Zank
 kãrrisema, prasseln
 kãrristama, zerreißen
 kãrsama, versengen
 kãſ, kãſo, der Befehl,
 das Geſez
 kãſma, befehlen
 kãſſi, kãe, die Hand
 kãtte, in die Hand
 kãtte andma, darreichen
 kãtte ſoudma, heran-
 nahen
 kãtte maſma, rãchen
 kahhenema, abnehmen
 kahhar, kraus
 kahha, der Sandat (Fiſch)
 kahhetſema, bereuen
 kahhetſeminne, die Neue
 kahjo, der Schaden
 kahwatama, erblaſſen
 kaſjaggama, mittheilen
 kaſjaggaminne, die Mit-
 theilung

kaine, nũchtern
 kaitſma, beſchũzen
 kaſſipiddi, zweifelhaft,
 wanvend
 kaſſiti, ſchreitbeins, reiten
 kalbas, a, das Ufer
 kaſikas, der Schnittfohl
 kaſſo, der Fels
 kalla, der Fiſch
 kalla kuddo, die Laichzeit
 kalla ſaak, der Fiſchfang
 kalla marri, der Fiſch-
 rogen
 kalla mees, der Fiſcher
 kallal, le, an, in, zu, bei
 kallew, a, i, das Tuch
 kalweenne, von Tuch
 kallii, lja, das Dũnnbier
 kallii, theuer
 kaloma, wãgen
 ka-minneſa, der Reiſe-
 gefãhrte
 kand, der Hãcken
 kandel, die Harfe
 kandja, der Trãger
 kandma, tragen
 kang, der Hebebaum
 kangas, die Leinwand
 kange, ſteif, ſtreng
 kangur, der Weber
 kanna, die Henne, das
 Huhn
 kannatama, leiden
 kannatlik, geduldig
 kannatus, das Leiden

kanney, der Hanf
 kannus, der Sporn
 kaotama, verlieren
 kap, pi, der Schrank
 kapſas, ta, der Kobl
 kard, ra, das Blech
 kardſep, der Klemptner
 kargama, ſpringen, hũ-
 pſen
 karjane, der Hirte
 karjus, der Viehhũter
 karjuma, ſchreien
 karri, die Heerde
 karrikas, ka, der Kelch
 karriſtama, zũchtigen
 karriſtus, die Zũchtigung
 karro, der Bãr
 kartma, fũrchten
 kartlik, furchtſam
 karw, a, die Farbe
 (Haar)
 karwane, haarig, rauh
 karwato, ohne Haare,
 bloß
 kaſ, ob
 kaſ, ſi, die Kage
 kaſa, der Gehũlſe, Ge-
 ſellſchaftſter
 kaſſe, die Birke
 kaſſima, reinigen, auf-
 rãumen
 kaſſin, keuſch, ſparſam
 kaſſinus, die Keuſchheit,
 Mãßigkeit
 kaſſo, der Nutzen
 kaſſo emma, die Pfleg-
 mutter
 kaſſolik, nũglich
 kaſſoſas, der Pelz
 kaſtma, eintauchen
 kaſullane, der Mitnecht
 kaſwama, wachſen
 kaſwand, der Aufzũgling
 kaſwatama, erziehen
 kaſt, die Peſt
 kaſti, entzwei
 kaſtma, decken
 kaſtma, fũhlen
 kaſtus, das Dach
 kaua, lange
 kaudo, umher, die Ge-
 gend
 kaugel, weit
 kaugelt, von weitem
 kaun, a, die Schote
 kaunis, fein, ſchõn
 kaup, a, der Kauf
 kauplema, handeln, kau-
 fen
 kaupmees, der Kaufmann
 kaus, die Schale
 kawwal, falſch
 kawwalus, die Falſchheit
 keddrama, ſpinnen
 keddraminne, das Spin-
 nen
 kedra lu, der Knõchel
 am Fuße
 kedrus, das Geſpinnſt
 keed, kee, die Kette

keel, e, die Zunge, Sprache
 keelma, verbieten, verhindern
 keerma, drehen, kehren
 keetma (sööki), kochen (Essen)
 keew, kochend
 kegi, jemand
 kehha, der Körper
 kehwa, elend
 keif, ge, alles, ganz
 kel, la, die Glocke, Uhr
 keleandja, der Ohrenbläser
 kelefidda, das Halszäpfchen
 kelepöksä, der Verläumder
 kema, wessl keeb, kochen, das Wasser kocht
 kep, pi, der Stock
 kerge, kergeste, leicht
 kergitama, erleichtern
 kerjama, betteln
 kerjamine, das Betteln
 kerjima (teigen), aufgehen (Teig)
 kerme, fleißig, schnell
 kerra, der Knäuel
 kerrisalg, die Garnwinde
 kess, mitten
 keskele, in die Mitte
 keskmine, mittelmäßig, der Mittelste

kewwade, der Frühling
 kibbe, bitter, schmerzlich
 kibbo-wits, die Dornen
 kibbitama, kizeln
 kihheltand, das Kirchspiel
 kihhotama, antreiben, reizen
 kihlama, verloben
 kihlatus, die Verlobung
 kiitlema, prahlen
 kiitma, rühmen, loben
 kikuma, schaukeln
 kilf, gi, die Grille
 kilp, pi, das Schild
 kimalus, die Heilheit
 kimp, das Bündel
 kimputama, verwickeln
 kindel, bla, fest
 king, ga, der Schuh
 kingsep, a, der Schuhmacher
 kink, i, der Schinken
 kinkina, schenken
 kinnas, a, der Handschuh
 kinni, fest
 kinnitama, bestätigen, befestigen
 kinnitus, die Bestätigung
 kippuma, zudringen
 kirjo, bunt
 kirjotaja, der Schreiber
 kirjotama, schreiben
 kirjotus, die Schrift
 kirnuma, buttern
 kirri, die Schrift, der Brief

kirrik, die Kirche
 kirriko herra, der Prediger
 kirriko aed, der Gottesacker
 kirriko mois, das Pastorat
 kirriko seäduße ramat, das Kirchengesetzbuch
 kirwes, e, das Beil
 kissma, reißen
 kissendama, schreien
 kissendammine, das Geschrei
 kits, die Ziege
 kitsas, eng, schmal
 kitus, der Ruhm, das Lob
 kiusama, versuchen, prüfen
 kiusaja, der Versucher
 kiusamine, die Ansetzung, Versuchung
 kiwwi, der Stein
 kiwwine, steinigt
 koddä, das Haus
 koddanik, der Bürger
 koddar, a, die Speiche am Rade
 koer, a, der Hund
 koerus, die Bosheit, Schelmerei
 köhha, der Husten
 köhima, husten
 köht, o, der Bauch, Magen

köis, der Strick
 kölbama, taugen
 kölbato, untauglich
 kölbudus, die Tauglichkeit
 kölbolfinne, tauglich
 könnelema, reden
 köрге, hoch
 körgus, die Höhe, der Stolz
 körri, die Gurgel
 körs, körrre, der Halm, die Stoppel
 kört, i, die Mehlsuppe
 körts, i, der Krug
 körw, a, das Dhr, der Henkel
 körwalinne, abgelegen
 körwato, taub
 köwwa, hart
 köwwer, krumm, schief
 köwverus, die Krümme, Unordnung
 koggodus, die Versammlung, Gemeinde
 koggoma, sammeln
 koggone, ganz und gar
 kohhendama, ausbessern
 kohhus, das Gericht, Recht, die Pflicht
 kohkuma, erschrecken
 kohmetama, erstarren
 kohht, die Gegend
 kohklane, rechtschaffen, aufrichtig
 kot, die Motte

foi robbi, der Vermuth
 foibo läßt, der Morgen-
 stern
 foit, die Morgenröthe
 foffo, zusammen
 fositama, Schule halten,
 unterrichten
 foffima (linna), brechen
 (Flach)
 kollane, gelb
 kolwato, untauglich
 kombe, die Weise, Art,
 Gewohnheit
 kon, der Frosch
 konnar, a, der Höcker
 konnarik, holpericht
 kont, der Knochen
 fool, i, die Schule
 koop, ha, die Höhle
 koor, e, die Rinde, der
 Schmant
 koorm, a, die Last
 koormama, belästigen,
 beladen
 kopyputama, anklopfen
 kops, o, die Lunge
 kord, ra, die Reihe, Ord-
 nung, das Mal
 kordama, zum zweiten
 Male pflügen
 forjama, sammeln
 forima (arra), abschä-
 len
 forralinne, ordentlich
 forristama, aufräumen

korter, i, das Viertel
 korts, o, die Rinzel
 kortsuna, verschrumpfen
 korw, i, der Korb
 kosfilane, der Freier
 kossima, freien
 kossuna, gebeihen
 kostima, antworten
 kostus, die Antwort
 kot, i, der Sack
 köwwa, hart
 kruus, i, der Brand, der
 Krug
 kruuw, i, die Schraube
 krumwima, schrauben
 ku, der Mond, Monat
 kubjas, a, der Aufseher
 kuddoma, weben, stricken
 kuhho, wohin
 kuhhi, die Heuschober
 kuhjama, häufen
 kui, als, wie, wenn
 kuima, trocknen
 kuio, das Bild
 kuiv, trocken
 kübbar, ra, der Hut
 kü, genug
 külg, die Seite
 külg, an, zu, an der
 Seite
 külla, das Dorf
 külm, kalt
 külmama, frieren
 külw, i, die Saat
 külwama, säen

külwaja, der Säer, Säe-
 mann
 künal, la, das Licht
 künar, die Elle
 künd, das Gepflügte
 kündma, pflügen
 küpsetama, braten
 küpsis, der Braten
 küsima, fragen
 kütma, einheizen
 küür, der Buckel
 küüs, der Nagel
 küüt, die Schiefe (Pferd)
 küf, der Haß
 kükkal, der Nacken
 kükkuma, fallen
 kükkutama, stürzen
 kü, li, der Habicht
 külama, nachfragen
 küld, das Gold
 küsne, golden
 küslo, der Aufwand
 küllutama, verbrauchen
 külus, berühmt
 kümmardama, anbeten,
 sich hücken
 kümmisema, klingen,
 schallen
 künni, bis
 künnigas, der König
 kürb, betrübt
 kürbbus, die Betrübniß
 kürg, re, der Kranich
 kürius, das Raster
 kürk, die Kehle, der Hals

kurrat, der Teufel
 kurri, böse, gottlos
 kurwastus, die Trau-
 rigkeit
 kus, wo
 kussema, sein Wasser
 lassen
 kusfi, der Piß, Urin
 kust, woher
 kustutama, auslöschten
 kuub, e, der Rock
 kuulja, der Zuhörer
 kuulma, hören

Q.

Qaad, a, der Jahrmarkt
 laan, e, die Einöde,
 Wüste
 laast, a, der Spahn
 labba, platt
 labbasalg, das Fußblatt
 labbidas, die Schaufel
 laddo, der Stypfel
 laen, o, das Vorgen
 laenama, leihen
 laene, die Wasserwelle
 laenetaminne, das Wo-
 gen
 laeng, o, die Ladung,
 der Schuß
 laew, a, das Schiff
 lääts, e, die Linse
 läbbi, durch
 läbhem, a, näher, der
 Nächste

läffitama, schicken
läwwe, die Thüre,
Schwelle
lagge, flach (Pand)
laggi, lae, die Lage,
Decke
laggunema, zerfallen
lagguneminne, das Zer-
fallen
lahhe, ja, mager
lahhutama, trennen
lahhutaminne, die Tren-
nung
lahke, freundlich
lahki, los, offen
lai, breit
laiale, weit
laimama, verläumben
laist, fa, faul, müßig
laistleja, der Faulenzenzer
laistlema, faulzenzen
laistus, die Faulheit
laitma, tabeln
laf, ka, die Mähne
lammas, ba, das Schaaß
langema, fallen
lange többi, die fallende
Sucht
lanstu, das Ritterhaus
laotama, ausbreiten
lays, e, das Kind
lastma, lassen
lattikas, a, der Brachsen
laud, ua, der Tisch, das
Brett

lauale käima, zum Abends-
mahl gehen
laug, das Rinn
laul, o, das Lied, der
Gesang
laulatama, trauen
laulataminne, die Trau-
ung
laulma, singen
laupääw, der Sonnabend
laut, a, der Viehstall
leer, i, das Lager
lehhilinne, die Lauge
lehm, a, die Rub
leht, he, das Blatt
leib, a, das Brod
leidma, finden
leige, lau
leikama, schneiden
leitus, die Aernde
leinama, trauern
leisik, das Liespfund
lendama, fliegen
leokenne, die Perche
leotama, einweichen
ley, pa, die Eller, Erle
leppif, ko, der Busch
leppima, sich vertragen
lepping, go, der Bund,
Bergleich
leff, der Wittwer, die
Wittwe, verwittwet
lest, a, die Butte (Fisch)
leled, die Masern
lia, lialt, zu sehr

liatt, besonders
libbe, glatt, schmeichle-
risch
libbedalt, schmeichlerisch
libbisema, ausgleiten
libkikas, a, der Schmet-
terling
liggemal, näher
liggi, nahe
ligutama, rühren
lihha, das Fleisch
lihhalik, fleischlich
lihhonik, der Fleischer
liig, zu viel, überflüssig
liim, i, der Leim
linn, a, die Stadt
liist, o, das Loos
liitma, löten
liiw, a, der Sand
like, me, das Glied
lil, le, die Blume
limima, leimen
lind, no, der Vogel
ling, i, die Schleuder
link, i, die Thürklinke
linna, der Flachs, das
Tuch, der Laken
linno harri, die Flachs-
schel
lip, po, die Fahne
lisäa, der Zusatz
lisäama, zusehen
lobbisema, plaudern
lobus, Vieh, Thier, Ge-
schöpf

loetama, überhören
löhki, entzwei
löhki minnema, borsten
löhkuma, spalten
löma, schlagen
löng, o, das Garn
lööis, o, der Blasebalg
löppetama, endigen
löppetus, das Ende
loja, der Schöpfer
lojus, das Geschöpf
loma, schaffen
lomb, i, die Pfütze
lominne, die Schöpfung
lonkama, hinken
look, ga, das Krummholz
lootma, hoffen
lootfik, o, der Kahn, das
Bootchen
lopputama, ausspülen
loppima, ohrfeigen
lotus, die Hoffnung
loua lu, der Rinnbacken
long, a, das Rinn
loukoer, der Löwe
loun, a, der Mittag,
Süden
lu, der Knochen, das
Bein
lubbo, loa, die Erlaubniß
lubbama, erlauben
luggeia, das Lehrkind
luggema, lesen, zählen
luggu, o, die Geschichte,
der Zustand, die Art

luiff, der Senseswege
 feiñ
 lühëndama, verkürzen
 lühhife, kurz
 lühter, der Leuchter
 lüpsma, messen
 luk, fo, das Schloß
 lukko pannema, zuschließen
 lummi, e, der Schnee
 lunnastaja, der Erlöser
 lunnastama, erlösen
 lunnastus, die Erlösung
 lussikas, a, der Vöfel
 luuf, die Deffnung, der
 Laden
 luttik, a, die Wanze
 luud, lua, der Besen

M.

Ma, die Erde, das Land
 makond, der Kreis des
 Landes
 mailm, die Welt
 ma keel, die ehnische
 Sprache
 ma-kohhus, das Land-
 gericht
 ma-meess, der Bauer,
 Landmann
 ma-rahwas, das Land-
 volk
 ma-te, die Landstraße
 ma-wallitus, die Lan-
 des-Regierung

maadlema, kämpfen, rin-
 gen
 maante, die Heerstraße
 maddal, a, klein, niedrig
 maddalus, die Niedrig-
 keit, Demuth
 maddo, mao, die Schlan-
 ge, der Wurm
 maenitsfema, ermahnen
 maenitus, die Ermah-
 nung
 mäelt, vom Berge
 mädda, der Eiter, faul
 mäddanema, faulen
 mäddaneminne, die Fäul-
 niß
 mäddareikas, der Meer-
 rettig
 mäggi, mäe, der Berg
 mäggine, bergig, gebirgig
 mähp, die Windel
 mähkima, windeln
 mäletama, erinnern
 mälestus, die Erinne-
 rung, das Gedächtniß,
 Andenken
 män, a, die Tanne
 mäng, das Spiel (Musik)
 mängima, spielen
 mätrato, gewaltig, groß
 märg, naß
 märima (ära), be-
 schmieren
 märf, das Zeichen, der
 Begriff

märfama, verstehen, be-
 greifen
 mäsfama, Aufruhr ma-
 chen, toben, wüthen
 mäsfaminne, der Auf-
 mäsfima, einwickeln
 ruhr, Lärm
 mätkik, uneben, hügelig
 mättas, der Rasen
 maggama, schlafen
 maggaminne, das Schla-
 fen
 magge, süßlich, unge-
 salzen
 maggo, mao, der Na-
 gen, Geschmack
 maggus, süß
 mahya, herunter, nieder
 mahhoma, Raum haben
 maia, das Haus
 maia yiddaminne, die
 Haushaltung
 majalinne, der Einwoh-
 ner
 majas, naschhaft
 maine, irdisch
 maitsma, schmecken
 maks, a, die Leber
 maks, o, die Abgabe,
 Zahlung
 marri, ja, die Beere
 marro, stürmisch, un-
 gestüm
 matma, begraben, be-
 decken
 mattus, se, das Begräb-
 niß
 meel, e, das Gemüth,
 der Sinn, die Ver-
 nunft, der Verstand
 meelbe tullesma, sich er-
 innern
 mees, mehhe, der Mann
 mehine, männlich
 melehea, die Gefälligkeit,
 das Wohlgefallen
 meleto, unbedachtsam
 melerwald, la, die Nacht,
 Gewalt
 melitama, schmeicheln
 merri, e, das Meer
 messfi, mee, der Honig
 messilane, die Biene
 mets, a, der Wald
 metsalinne, das wilde
 Thier
 metsane, waldig
 mifs, warum
 mi, wann
 minnema, gehen
 minneminne, das Gehen
 minnestama, in Dhn-
 macht fallen
 minnew, a, vergangen,
 vorig
 minni, nia, die Schwie-
 gertochter
 mis, was
 misfuggune, was für
 einer

mitto, wie viel
 möda, vorüber
 moißlik, verständig
 mölder, i, der Müller
 mönni, mancher
 mönnus, kößlich
 mööf, a, das Schwert
 mööt, v, das Maas
 möötma, messen
 mörro, bitter
 mörtfukas, a, der Mör-
 der
 möslema, denken
 mötte, e, der Gedanke
 möttus, der Auerhahn
 mois, fa, das Gut, der
 Hof
 moisa wannem, der
 Gutsherr
 moisanit, der Edelmann
 moistetus, das Räthsel
 moistetama, aufzurathen
 geben
 moißlik, verständig
 moißma, verstehen
 moißmatta, unverständlich
 moistus, der Verstand,
 die Vernunft
 mok, fa, die Lippe
 moon, a, der Proviant,
 die Naturalieferung
 mudda, moa, der Roth,
 Schlamm
 mudbane, köstlig
 muhf, die Beule

mudbo, sonst
 muifal, anders wo
 muift, theils
 müja, der Verkäufer
 müma, verkaufen
 mürristama, donnern
 mürristamine, das
 Donnern
 mü, ti, der Maulwurf
 müür, i, die Mauer
 müürsep, pa, der Maurer
 müürma, mauern
 mulb, mulla, die Erde
 muldne, erdig, irdisch
 mulsuma, quetschen
 muljutud, verschimmelt
 mullane, erdig, irdisch
 mullatama, mit der Erde
 umhäufen
 mullikas, a, ein junges
 Kind
 mulisema, sprudeln, ries-
 seln
 mullo, im vorigen Jahre
 munk, der Mönch
 munna, das Ei
 munneima, Eier legen
 munneinne, das Eier-
 legen
 munster, tri, das Muster,
 Vorbild, Gleichniß,
 die Abschreibung, Ab-
 zeichnung
 murd, murre, der Dia-
 lekt

murd, murro, das Ge-
 büsch, Grasland, der
 Weideplatz
 murdma, zerbrehen
 murre, mürbe
 murre, die Sorge, der
 Kummer
 murrelik, bekümmert
 murrenend, locker
 murresema, sorgen, be-
 kümmert sein
 murretamine, das Sor-
 gen
 murro, der Nasenplatz
 must, a, schwarz, die
 Schwärze
 mustama, schwärzen
 mustjas, schwärzlich
 mustifad, die Heidel-
 beeren
 mustlane, der Zigeuner
 mut, ti, der Maulwurf
 muudma, verändern
 muuf, a, der Mönch

N.

naaßel, kli, die Pfrieme
 Nabba, der Nabel
 nabba wars, die Nabel-
 schnur
 naber, bre, der Nachbar
 nadbo, nao, die Schwä-
 gerin
 nael, a, der Nagel, das
 Pfund

naelama, nageln, an-
 nageln
 naene, se, das Weib
 naer, o, das Gelächter
 naerma, lachen
 naeris, ri, die Rübe
 naeroline, lächelnd
 naese mees, der Ehe-
 mann
 naeste asjad, die mo-
 natliche Reinigung
 naeste rahwas, das
 Frauzenzimmer
 näddal, la, die Woche
 näddalinne, wöchentlich
 näggema, sehen
 näggematta, ungesehen,
 unsichtbar
 näggeminne, das Sehen,
 das Gesicht
 näggo, näo, das Gesicht,
 die Gestalt
 nähtaw, sichtbar
 näitma, zeigen
 näitma ennast, erscheinen
 nälg, nälja, der Hunger
 große Theurung
 nälgama, hungern
 nälsane, hungrig
 näoto, tuma, häßlich
 näppistama, kneifen
 närrima, nagen, benagen
 närriminne, das Be-
 nagen
 närtfima, wellen

naht, die Haut, das Fell,
 das Leder
 nahtne, ledern, hülficht
 nahtful, kro, der Gerber
 nassa heitma, scherzen
 nar, ri, der Narr, Thor
 narmas, die Faser
 narrima, Poffen treiben
 narrisema, ein Haar-
 feil segen
 narts, so, der Lumpen
 nasse ninepu, der Zei-
 delbast
 natufenne, ein wenig
 needma, fluchen
 neelma, schlucken
 neer, die Niere
 neitsi, die Jungfer
 nelja ajama, galoppiren
 neljandik, das Viertel
 nelja päaw, der Don-
 nerstag
 nelli pühhi, der Pfing-
 sten
 nenda, so, also
 nenda kui, so wie, gleich
 wie
 ni, so, wie, also
 ni hästi kui, sowohl als
 auch
 nihuma, schieben, kra-
 gen, reiben
 niin, der Bast
 niist, feucht
 niit, der Zwirn

niitma, mähen
 nikkastama, verrenken
 nifferdama, schnigen
 nikkutama, sich neigen
 nilbe, schlüpfrig
 nimmetama, nennen,
 Namen geben
 nimmi, der Name
 ning, und
 ninna, die Nase
 ninna ots, die Nasen-
 spitze
 ninna rät, das Schnupf-
 tuch
 ninna tark, naseweis
 ninna tubbakas, der
 Schnupftaback
 nisamma, ebenso
 nisfa, a, die Weiber-
 brust
 nisfa ots, die Brust-
 warze
 nisso, der Waizen
 nisuggune, ein solcher
 niue, die Lende, Hüfte
 nobbe, geschwind
 nobbedus, die Geschwin-
 digkeit
 nööl, a, die Nadel
 nöölluma, flicken, stopfen
 nödder, schwach
 nödrus, die Schwachheit
 nöel, la, die Nadel
 nöggos, die Nessel
 nöm, me, die Haide

nöör, i, die Schnur, Re-
 gel, Nichtschnur
 nörgutama, biegen
 nörima, schnüren
 nörk, schwach
 nörkama (ärra), in Ohn-
 macht fallen
 nohhisema, schnauben
 nohho, der Schnupfen
 nok, ka, der Schnabel
 nokkima, picken, hacken
 nomima, ermahnen
 nool, e, der Pfeil
 noor, jung, neu
 norest, von Jugend auf
 noot, das Netz
 norik, o, ein junges Weib
 norokama, schnarchen
 norus, die Jugend
 nou, der Rath, Anschlag
 nou piddama, rathschlagen
 noumda, forschen
 nugga, noa, das Messer
 nuhtlema, strafen
 nuhtlus, die Strafe
 nui, a, die Keule, der
 Knüttel
 nülgima, schinden
 nürri, stumpf
 nüüd, nun, jetzt
 nuk, ka, die Spitze, der
 Winkel
 nuk, fi, die Ecke, der
 Knöchel
 nuffer, verdrüßlich

nufferdama, sich verun-
 einigen
 numama, mästen, ver-
 mieshen
 nup, po, der Knopf
 nurja, zu nichte
 nurjato, nichtswürdig
 nurk, ga, der Winkel
 nurkalinne, eckig
 nurm, e, der Aker, das
 Feld
 nurrifema, murren
 nut, to das Weinen
 nuima, weinen
 nuum, die Mast, Miethe
 nuuskama, schnupfen,
 schneuzen

D.

Obbadus, der Haken zur
 Krampe
 obda, die Lanze, der
 Spieß
 oddaw, wohlfeil, billig
 obder, dra, die Gerste
 ö, die Nacht
 ö aegus, bei der Nacht
 ö kul, die Nachteule
 ö kuub, der Schlafrock
 ö maja, das Nachtlager
 ö majale minnema, zur
 Nacht einkehren
 öäl, gottlos, boshaft
 öälus, die Gottlosigkeit,
 Argeheit

äätsotama, wiegen, be-
 wegen
 äöde, öe, die Schwester
 ähhofenne, schmal, un-
 leicht
 ähhutama, blasen
 ähst, ähho, der Athem,
 Hauch
 ähkama, seufzen
 ähkaninne, das Seufzen
 ähto, der Abend
 äiecke, das Blümchen
 äiendama, in Ordnung
 bringen
 äiete, recht, richtig
 äige, recht, gerecht
 äiglane, aufrichtig, ge-
 recht
 äigus, die Gerechtigkeit
 äinas, der Schafbock
 äis, öie, die Blüthe
 äits, se, die Nachthütung
 äißfema, blühen
 äig, ölle, der Stroh
 älla, die Schulter
 älli, das Del
 ällut, das Bier
 ällut teggema, Bier
 brauen
 ämblus, die Nath
 än, äinne, das Glück
 äne, hohl
 äng, i, die Angel
 änneto, unglücklich
 ännetus, das Unglück

ännis, selig, glücklich
 ännistama, segnen
 ännisteggia, der Hei-
 land, Seligmacher
 ännistus, die Seligkeit
 äpja, der Schüler, Lehr-
 ling
 äppetama, lehren
 äppetamatta, ungelehrt
 äppetaminne, das Lehren
 äppetus, die Lehre, der
 Unterricht
 äppetusse märk, das
 Beispiel
 äppima, lernen
 äppiminne, das Lernen
 ärn, zart
 ärrilane, die Wespe
 ähhafas, die Distel
 ähhert, i, der Bohrer
 ähhukenne, dünne
 ähwer, i, das Opfer
 öia, der Bach
 öigama, ächzen, stöhnen
 öis-ma, das Buschland
 öis-pu, der Fliederbaum
 öks, ja, der Ast
 äffendama, sich überge-
 ben, brechen
 öllema, sein, haben
 ömma, eigen, sein
 ömmane, eigen, der An-
 verwandte
 ömmeti, doch, dennoch
 ömmifo, der Morgen

önonno, der Onkel
 öootma, warten, erwarten
 öorg, öorro, das Thal
 öorjama, dienen
 öorjane, der Diener
 öorjus, der Dienst
 öorras, das Roggengras
 öorraw, a, das Eichhörn-
 chen
 ööskama, verstehen, tref-
 fen, finden
 öössa, der Theil
 öösalik, theilhaft, theil-
 nehmend
 öösalinne, theilnehmend,
 theilhaft
 ööstama, kaufen
 ööts, a, das Ende
 öötte, gleich
 öötego, gleichwie
 öötekohe, gerade aus
 öötfima, suchen
 öötsus, das Ende, Urtheil,
 Bericht
 ööue, der Hof
 ööun, a, der Apfel
 ööwerst, i, der Obrist

P.

Paast, o, das Fasten
 paastma, fasten
 Paawst, i, der Papst
 pabber, ri, das Papier
 pabba, der Grapen
 paddi, ja, das Kissen

pael, a, das Band
 pääw, a, der Tag, die
 Sonne
 pääw werib, der Tag
 neigt sich
 pääwa ajal, bei Tage
 päähä, auf den Kopf
 päähel, fla, die Nuss
 päähla löks, der Nuss-
 knacker
 päärrakt, angehörig
 päärima, erben
 pääriminne, das Erben
 pääris, erblich, erb
 pääris ma, das Erbland
 pääris asjad, die monatli-
 che Reinigung der Wei-
 ber, gewöhnliche Sachen
 paggan, a, der Heide
 pahha, übel, böß, schlecht
 pahhandama, erzürnen,
 ärgern
 pahhandus, das Aerger-
 niß
 pahharet, ti, der Teufel
 pahhem, ärger, schlim-
 mer, links
 paigalinne, der seine
 Stelle hat
 paif, a, die Stelle, der
 Ort
 paio pu, der Weiden-
 baum
 paife, das Geschwür
 paistetama, aufschwellen

paistetus, die Geschwulst
 paistma, scheinen, glänzen
 paistus, der Glanz
 pak, ko, der Block
 pakatama, Knospen
 pakko minnema, entfliehen
 pakuma, anbieten
 pakš, dick
 pakšus, die Dicke
 palgalinne, der Tagelöhner
 palge, palle, die Gestalt, Wange, das Bild
 paljas, nackt, bloß
 paljo, viel
 palk, a, der Lohn
 palk, i, der Balken
 palkama, miethen
 pallukenne, ein kleines Bißchen
 pallaw, heiß
 pallawus, die Hitze
 palle, das Gesicht, die Gestalt
 pallistama, besäumen
 pallistus, der Saum
 pallokenne, der Bissen
 palluma, bitten
 palwe, das Gebet, die Bitte
 palwe rede, der Bußtag
 pannal, le, die Schnalle
 pannema, legen, stellen

panneminne, das Legen
 pant, i, das Pfand
 parkima, gerben
 parm, o, die Brömse, der Prahm
 parrago, leider
 parrajas, bequem
 parrandama, bessern
 parrandus, parrandaminne, die Besserung
 parranema, sich bessern
 parras, recht
 pars, ri, der Sparren, Dachbalken
 parw, e, der Prahm
 past, sa, der Roth
 pasfale ajama, den Leib öffnen
 pasfandama, den Durchfall haben
 pasfun, a, die Trompete
 pat, to, die Sünde
 patlik, sündlich
 paukuma, knallen, knacken
 pea, bald, der Kopf, das Haupt
 peäle, peäl, auf, über
 peälegi, noch dazu
 peälif, ko, der Hauptmann, Offizier
 peälminne, das Obere
 peält, von Oben
 peäfsema, loskommen
 peama, sollen

peatoibus, die Nahrung, der Erwerb
 peatuf, ti, das Kapitel, Hauptstück
 pegel, gli, der Spiegel
 pehme, weich
 peial, bla, der Daumen
 peigmees, mehhe, der Bräutigam
 peitel, tli, der Meißel
 peitma, verstecken
 pek, fi, der Speck, das Becken
 peker, kri, der Becher
 pekma, schlagen
 pekma felt, verläumben
 pekšminne, das Schlagen
 pelbif, ko, der Abtritt
 penar, ra, das Gartenbeet
 penike, dünn, fein
 perm, i, der Hefen
 pero pu, das Pergelholz
 perre, das Gesinde, Bauerngut
 perre emma, die Hausfrau
 perre kond, die Familie
 perre mees, der Wirth
 perre naene, die Bauerwirthin, Hauswirthin
 perris, erblich, gebürtig
 perse, der Hinterste
 pesfa, das Nest
 pessema, waschen

pesso, die Wäsche
 petma, betrügen
 pettis, se, der Betrüger
 piddo, das Fest, die Luft
 piggi, das Pech
 piht, ti, die Schulter, Achsel, Beichte
 piim, a, die Milch
 piin, a, die Fein, Dual
 piip, o, die Pfeife
 piirma ümber, umzingeln
 piiskop, i, der Bischof, Generalsuperintendent
 piiskoppi kohhus, das Consistorium
 piits, a, die Peitsche
 pik, lang
 pikne, se, der Donner
 pilbas, a, der Splitter
 pilgutama, verspotten
 pilminne, das Blicken
 pillama, zerstreuen
 pillaminne, das Zerstreuen
 pilli-roog, das Schilfrohr
 pilw, e, die Wolke
 pilwetama, umwölken
 pimme, dunkel, blind
 pimmedus, die Finsterniß
 pind, na, der Splitter
 pišsar, der Tropfen
 pišsardama, triesen

pissoke, klein
 piste, der Stich
 pistma, stechen
 pitferkone, länglichrund
 pitkus, die Länge
 pitfar, das Pestschaft
 plak, fi, die Dinte
 plakuma, knallen
 pleek, fi, die Bleiche
 plek, fi, der Flecken
 ploom, mi, die Pflaume
 pobbol, i, der Koostreib-
 ber
 poeg, poia, der Sohn
 poegma, gebären, hecken
 poetama, ausbulstern
 pobder, dra, der Hirsch
 poetama, Kranke pflegen
 pöb, lo, das Feld
 pöbdo teggema, das Feld
 bearbeiten
 pölgma (ärva), verachten
 pöllema, brennen
 pölletama, verbrennen
 pölli, pölwe, der Zustand
 pölw, e, das Knie, der
 Zustand
 pöörma, drehen, wenden
 pörane, verkehrt
 pörgo, die Hölle
 pöri päaw, die Sonnen-
 wende, der kürzeste
 oder längste Tag
 pöritus, die Nebelheit
 pörm, der Staub

pörrand, a, die Diele
 pörn, a, die Milch
 pörsas, a, das Ferkel
 pösas, a, das Gemüse
 pohjato, grundlos
 pois, i, der Knabe,
 Zunge
 pokima, pspöpfen, (Bäu-
 me), einbinden (Bäu-
 cher)
 pole, zu, nach, hinwärts
 polese, zur Hälfte
 polest, von, wegen, an
 polikult, halb
 polite, zum Theil
 poma, hängen
 pool, halb
 pool emma, die Stief-
 mutter
 porri, der Roth, Schmutz
 pot, ti, der Topf
 pou, e, der Schooß,
 Busen
 praego, jetzt, gegenwär-
 tig
 praggin, der Lärm
 praokenne, das Nischen
 praasima, verschwenden
 praasissa, der Berschwenz-
 der
 praua, die Frau, Dame
 prauft, der Probst
 preester, der Priester
 preilli, das Fräulein
 priske, frisch

prüggi, der Schutt
 prufima brauchen, ge-
 brauchen
 pruu, i, die Braut
 pu, das Holz, der Baum
 puddel, die Bouteille
 pudbo, klein
 pudbo lojus, Fasel-Vieh
 pudbro, der Brei
 pud, der Mangel
 puduma, mangeln
 pubus, der Mangel
 puggema, verkriechen,
 verstecken
 puhhas, rein
 puhastama, reinigen
 puhastus, die Reinigkeit
 puhhuma, blasen
 puhutus, die Blähung
 puhk, ho, mal, einmai
 puhkama, ausruhen
 puhkuma, blasen
 puistama, schütteln
 pühha, heilig, das Fest
 pühha päaw, der Sonn-
 tag
 pühhitema, heiligen, sei-
 ern
 pühhitus, die Heiligkeit
 pühkima, segnen
 pühkmed, der Auskehricht
 püs, fi, die Flinte
 püsti, aufrecht
 püt, ti, die Tonne, Bütte
 püüdma, trachten, stre-

ben, suchen, verlan-
 gen, sich bestreiligen,
 fangen
 püük, die Wäsche, der
 Fang
 pulmad, die Hochzeit
 pulmalinne, der Hoch-
 zeitsgast
 pumeister, der Baumei-
 ster
 punnanc, roth
 punnastama, erröthen
 purjetama, segeln
 purretama, zerbeißen
 purro, zermalm
 pusäk, der Sarg
 pusep, der Zimmermann
 puttukas, der Erdsloh
 puttuke, die kleine Fliege
 putuma, anrühren
 puus, a, die Hüfte, Seite
 puustusse ma, ein wüst
 liegendes Feld

N.

Naas, der Brocken, das
 Krümchen
 raaisima, sich getrauen,
 zeigen
 rabba, die Träger, der
 Morast
 rabbadik, der Moosmo-
 rast
 rabbama, ausschlagen,
 schütteln, (z. B. Korn)

rabbandus, plötzliche
Krankheit, der Dra-
henschuß
räästas, ta, das Abdach
rääbal, der Lumpen
rääbo, das Eigelbe
rägga, der Schleim
räggane, schleimicht
räim, der Strömling
räkima, reden, erzählen
räkiminne, das Erzählen,
Reden
ränk, schwer
räästas, a, die Dachtraufe
rääsep, der Schneider
räätik, ko, das Tuch
rahha, a, das Geld
rahhe, der Hagel
rahho, der Friede
rahholinne, friedlich
rahhul, zufrieden
rahwas, das Volk, die
Leute
ma = rahwas, das Land-
volk
meeße = rahwas, die
Mannsperson
naeste rahwas, die
Weibsperson
rahwa ärrapöörja, der
Aufwiegler
raja, die Grenze
rajama, gründen, Gren-
ze setzen
raibe, das Nas

raijoma, hauen
raiskama, verschwenden
rak, ko, das Bläschen
ramat, o, das Buch
ramatofenne, das Büch-
lein
rammo, die Kraft
rammeto, schwach
rammotus, die Schwach-
heit
rand, ranna, das Ufer,
der Strand
rangid, die Kummerte
(Pferdegeschirr)
rappotama, schütteln
raske, schwer
raskus, die Schwere
rasw, a, das Fett
raswama, mit Fett ein-
schmieren
ratfa, reitens
ratfa soittma, reiten
rattas, a, das Rad
raud, raua, das Eisen
raud kübbar, der Helm
raud rie, der Panzer
raudama, beschlagen
(ein Pferd)
rawwandus, der Dra-
henschuß
rebbane, der Fuchs
rebbo, das Eidotter
reddel, die Leiter
reddo, der Schlupfwinkel
rede, der Freitag

reggi, ein Holzschlitten
rehha, die Harke
rehhi, die Riege
reigas, der Rettig
Rein, Reinhold
rent, di, die Pacht
rentima, pachten
riakas, zänkisch
ridda, die Reihe
ride harri, die Kleider-
bürste
ridw, a, die Stange
rie, das Kleid
rihm, der Riemen
riid, der Streit, Zank
riidlema, zanken, streiten
riidlik, zänkisch
riik, i, das Reich
riist, das Gefäß
riiw, das Reibeisen
riffas, reich
riffus, der Reichtum
rifma, verderben
rippuma, hängen
ripputama, besprengen,
aufhängen
rist, i, das Kreuz, Leid
risti emma, die Tauf-
mutter, Zeugin
risti issa, der Taufvater,
Zeuge
risti innimenne, der
Christ
risti usk, der Christliche
Glaube, die Religion

ristia, der Läufer
ristima, taufen
ristiminne, die Taufe
rifuma, plündern
rögatama, rülpsen
rökima, brüllen
römus, froh
römustama, sich freuen
römustus, die Freude
rööm, die Freude
röösf, frisch (Milch)
röwlima, rauben
röwel, der Räuber
rohhi, ho, das Gras, die
Arzenei, das Gewürz
rohke, reichlich
rohkeste, reichlich
rojastus, die Unreinig-
keit
rok, ko, ein Viehtrank
rokima, reinigen
romama, kriechen
roog, die Speise, das
Schiff
roos, die Rose (Krank-
heit)
rooste, der Rost
Roostsi=ma Schweden
rop, schmutzig
ropfima, schlagen (Flach)
rošetama, verrosten
roug, e, die Poche
rüpama, schlürfen
rüppe, der Schoos
ruffid, der Roggen

rummal, dumm
rummalus, die Dumm-
heit
rufane, grandig
russtkas, die Faust
rutto, eilig
ruut, o, die Fenster-
scheibe

C.

Saag, i, die Säge
saak, i, die Beute
saan, t, der Schlitten
saar, e, die Insel
saatja, der Führer
saatma, schaffen, beglei-
ten, führen
sabas, der Stiefel
sabba, der Schwanz
sadan, der Satan
saddama, regnen
saddo, der Regen
saddul, der Sattel
sabis, bis
säär, e, das Schienbein
sagima, sägen
säng, i, das Bett
särk, i, das Hemd
saggedaste, oft
sah, ha, das Pflaugeisen
sahwt, der Saft
sai, sata, das Weißbrod
saks, a, der Deutsche
saksä keel, die Deutsche
Sprache

salgama, läugnen
sallaja, heimlich
sallalik, heimlich
sallima, leiden, zulassen
salm, der Bers
salw, die Salbe
salwima, salben
salwret, die Serviette
sam, mo, der Schritt
sammas, der Pfosten
sama, werden, bekom-
men
sammal, das Moos
sanna, das Wort
sant, schlecht, der Bett-
ler
sap, i, die Galle
sarnane, gleich, ähnlich
sarrikas, die Dachspere
sarw, e, das Horn
sarwine, hörnern
sastima, verwählen
saun, a, die Badstube
sawwi, der Thon, Lehm
seädma, ordnen, ein-
richten
seädus, der Bund
seäl, dort
seas, zwischen, unter
sega, hiermit
seggama, vermischen
seggaminne, vermischt
sein, a, die Wand
seisäma, stehen
seisus, der Stand

seffa, unter
sefs, dazu
selg, lja, der Rücken
selge, klar, rein
selgus, die Klarheit
selletama, erklären
selletus, die Erklärung
selts, die Gesellschaft
seltsima kofko, sich ver-
tragen
seme, der Same
senna pole, dahin
senni, bis, so lange bis
sepy, pa, der Schmied
seep, die Seife
sepine, seifich
serwiti, schräg, auf der
Seite
sesamma, derselbe
sesinnane, ebenderselbe
sest, denn, darum
sesuggune, ein solcher
sibbul, die Zwiebel
sidduma, binden
sidde, das Band
sigga, das Schwein
siggidus, das Gedeihen
siggima, gedeihen
sibtima, zielen
siib, i, die Seide
siin, hier
siis, so, da, alsdann
siiv, a, der Flügel
si, ko, der Ziegenbock
siid, la, die Brücke

siile, glatt
siilitama, glätten, frei-
keln
silm, a, das Auge
silma riipsmed, die Au-
genwimpern
silma kirri, das Blend-
werk
silma pill, der Augenblick
silma terra, der Aug-
apfel
sinna, dahin
sinney, i, der Senf
sinnine, blau
sippelkas, die Ameise
sirge, gerade
siry, i, die Sichel
sirutama, austrecken
siise, hinein
siise andma, eingeben
siise andminne, die Ein-
gebung
siise astminne, der Ein-
tritt
sissekond, na, das Ein-
geweihe
sisso, sa, die Brodkrume,
das Weiße im Brode
sit, ta, der Roth, Mist
sitle, hart, zäh, geizig
sittama, düngen
sittane, kothig
sittuma, sich ausleeren
so, der Morast
soe, warm

söäl, das Sieb
 söbber, bra, der Freund
 söbbralik, freundschaftlich
 södda, söa, der Krieg
 söddima, Krieg führen
 sögge, blind
 söggebuss, die Blindheit
 söim, e, die Krippe
 söimama, schimpfen
 söimaminne, das Schim-
 pfen, Schelten
 söitlema, bedrohen
 söitlus, die Bedrohung
 söitma, fahren
 söitma ratsa, reiten
 sölg, e, die Brustspange,
 das große Brees
 sölm, e, der Knoten
 sölmama, einen Knoten
 knüpfen
 sölmaminne, das Kno-
 ten, Knüpfen
 söluma, durchsieben, sich-
 ten
 söma, essen
 sönnik, der Mist
 sönnum, e, die Nachricht
 sööt, ki, die Speise
 sööt, i, das Viehfutter,
 die Mast, Weide
 söötma, sättigen, speisen,
 mästen
 sörg, ra, die Klaue
 sörm, e, der Finger
 sörmus, der Ring

sörw, e, der Rand eines
 Gefäßes
 söstrad, die Johannis-
 beeren
 sötkuma, kneten (Brod)
 söjendama, wärmen
 solama, salzen
 solane, salzig
 solikas, der Darm, das
 Gedärme
 Some, ma, Finnland
 somus, die Schuppe
 sool, a, das Salz
 soomlane, der Finnlän-
 der, Finne
 soon, e, die Ader, Sehne,
 kleiner Bach
 soop, a, der Bodensatz
 vom Seisefochen
 soos, i, die Sose, Brühe
 soppilinne, buchtig, saltig
 sorgatama, springen, in
 die Höhe wachsen
 sork, der Trab
 sorka jooksma, traben
 sorrima, schwagen, flat-
 schen
 sorrinal, rauschend, mit
 Gewalt
 soostima, plaudern, mur-
 meln
 sowima, wünschen
 sowiminne, der Wunsch
 su, der Mund, die Öff-
 nung

su andminne, der Kuß
 su laggi, der Gaumen
 suggema, hecheln,bürsten
 suggu, u, das Geschlecht,
 die Art, Frucht
 suggu arro, der Stamm,
 das Geschlecht
 suggu wösssa, die Fami-
 lie, Verwandtschaft
 sui, suwive, der Sommer
 suine, sommerlich
 suiste pühha, Pfingsten
 suits, der Rauch
 suitsfema, rauchen
 suitsfetama, räuchern
 suitsfetaminue, das Räu-
 chern
 suitsfone, rauchicht
 sü, die Schuld
 südda, das Herz
 süddamelik, herzlich
 süggaw, tief
 süggawus, die Tiefe
 süggelissed, die Krüge
 süggise, der Herbst
 süld, la, der Faden,
 Klasten
 sülg, e, der Speichel
 sülle, der Schoos
 sülle kast, der Speikasten
 süllitama, speien
 sült, die Sülze
 sündima, geboren wer-
 den, geschehen, passen
 sündiminne, die Geburt

sündimisse paik, der Ge-
 burtsort, das Vater-
 land
 sündlik, schicklich, bequem,
 vertraglich
 sünnitama, erzeugen
 (Kinder)
 sünnitaminne, die Er-
 zeugung
 süssi, die Kohle
 süta, unschuldig
 süttima (pöllema), sich
 entzünden
 süttitama, anzünden
 süüd, die Schuld, Ursache
 suk, ka, der Strumpf
 sukker, kro, der Zucker
 sulg, le, die Feder
 sulgma, verstopfen
 sulla, geschmolzen
 sulla höbbe, Quecksilber
 sulla ilm, Thauwetter
 sulla rahha, baares Geld
 sullama, thauen
 sullane, der Knecht
 sullatama, schmelzen
 sundima, zwingen, trei-
 ben
 sundiminne, der Drang,
 die Gewalt
 surelinne, stolz, aufge-
 blasen
 sure suggune, vornehm
 surm, a, der Tod
 surma rohhi, das Gift

surmama, tödten
 furnub, todt, ein Todter
 furrema, sterben
 furreminne, das Sterben
 furretama, tödten
 furus, die Größe
 furustellema, prahlen,
 großhün
 furustus, der Stolz
 futumaks, ganz und gar
 fuud andma, küssen
 fuud piddama, schweigen
 fuutuma, vermögen
 fuur, groß
 fuur asst, die Wichtigkeit
 fuur fulgus, die Ber-
 wogenheit
 fuur näddal, die Char-
 woche
 fuur nelja pääw, der
 Gründonnerstag
 fuur rede, der Charfrei-
 tag
 fuur risti pääw, der
 Himmelfahrtstag
 fuur südda, die Groß-
 muth
 fuur würst, der Groß-
 fürst

I.

Taar, i, das Dünnbier
 tael, a, der Zünd-
 schwamm
 taewake, himmlisch

taewas, a, der Himmel
 täddi, die Tante
 tähhefenne, das Stern-
 chen, das Buchstäb-
 chen, das Zeugniß
 tähhele pannema, acht-
 geben, merken, beob-
 achten
 tähhele panneminne, die
 Aufmerksamkeit
 tähhendama, bezeichnen
 tähhendaminnne, die Be-
 deutung
 täht, das Zeichen, der
 Stern, Schein
 täht-ramat, der Kalender
 tätelinne, völlig, voll-
 ständig
 täis, voll
 täitma, füllen, erfüllen
 täius, die Fülle
 täk, der Hengst
 tänna, heute
 tännama, danken
 tännane, heutige
 tännowo, in diesem Jahre
 tännini, bisher, bis jetzt
 tännolik, dankbar
 tärkeldama, stärken (Wä-
 sche)
 tärkliis, die Stärke
 tagga ajama, nachtreiben
 tagga kiusama, verfolgen
 tagga kiusaminne, die
 Verfolgung

tagganema, zurückwei-
 chen
 taggast, zurück
 tagguma, schmieden, flo-
 pfen
 tagguminne, das Schmie-
 den
 taggune, der Letzte
 tahhe, trocken
 tahhuma, behauen
 tahm, der Dfenruß
 tahntma, wollen
 tahntminne, der Wille
 taigen, der Teig
 taim, die Pflanze
 tainas, der Teig
 taf, fo, die Heede
 tafkas, die Klette
 tal, la, die Sohle
 tal, le, das Lamm
 tal, li, der Stall
 taldrif, o, der Teller
 talgus, der Erndtes-
 schmauß
 tallale jäninne, die Auf-
 bewahrung
 tallale pannema, sparen
 Tallin, Neval
 tallitaja, der Besorger
 tallitama, besorgen, aus-
 richten
 tallitsama, zähmen
 tallo, das Gesinde
 tallo poeg, der Bauer
 tallotama, leiten

talw, e, der Winter
 talwne, winterig
 talwiste pühha, Weich-
 nachten
 tam, die Eiche
 tammif, der Eichenwalb
 tang, die Zange
 tangud, die Grüge
 tannaw, a, ein Weg
 zwischen 2 Zäunen
 tanno, die Weiberhaube
 tanno kirjad, die Hau-
 benspigen
 tans, der Tanz
 tanttima, tanzen
 tapja, der Todschläger
 taplema, zanken, streiten
 tapma, tödten
 targaste, flug, flüglisch
 tark, flug
 tarkus, die Klugheit
 tarrama, gerinnen
 Tarto, Dorpat
 tarwidus, die Nothburst
 tarwilinne, nothwendig
 tarwis, nöthig
 tarwitama, bedürfen
 tasfa, sanft, sachte
 tasfandus, die Sanft-
 muth
 tasfane, fittsam, sanft
 tasfuma, vergelten
 tat, ti, der Schleim, Rog
 tattra tangud, der Buch-
 weizen

te, der Weg
 te káija, der Wanderer
 te rabda, der Fußsteig
 teáda andma, melden,
 benachrichtigen
 teádma, wissen
 teggema, thun
 teggeminne, das Thun
 teggia, der Thäter
 teggo, teo, die Arbeit,
 das Werk, die That
 teisipáaw, der Dienstag
 teisiti, anders
 teibás, die Zaunstange
 tek, die Decke
 tellis kiwwi, der Ziegel-
 stein
 tellib, der Webstuhl
 tener, der Diener
 tenima, dienen
 tenistus, der Dienst
 tenna, hierher
 teolinne, der Arbeiter
 teotama, lästern, be-
 schimpfen
 teotus, die Beschimpfung,
 Lästerung, Schmach
 terra, das Körnchen, der
 Kern
 terrane, (terraw), spiz,
 scharf, schmedig, mun-
 ter, frisch
 terre, sei gegrüßt
 terre tullemaft, sei will-
 kommen

terre hommifust, guten
 Morgen
 terre lounat, guten (Mit-
 tag) Tag
 terre óhtust, guten Abend
 terretama, grüßen
 terwe, gesund, ganz, heil
 terwelt, ganz, gesund
 terwis, die Gesundheit
 tigge, tückisch, boshaft
 tiggedus, die Bosheit,
 Tücke
 tihti, dicht, dicht
 tiib, der Flügel
 tiif, der Reich
 tiisler, der Tischler
 tiistel, die Deichsel
 tif, fo, das Pföckchen
 tiffli marri, die Stachel-
 beere
 tilgafenne, das Tröpfchen
 tilf, das Tröpfchen
 tillofenne, klein
 tine, trüchtig
 tingima, dingen, bedin-
 gen
 tinnotama, verzinnen
 tiwas, der Flügel
 toetama, fügen
 tö, die Arbeit
 tö-palk, der Arbeitslohn,
 Wochenlohn
 többi, e, die Krankheit,
 Seuche
 többine, kränklich

töbde, die Wahrheit
 töeste, wahrhaftig
 töib, tölla, die Kutsche
 tölg, die Wagenachse
 tömbama, ziehen
 tö-meess, der Arbeiter
 tömp, stumpf
 tööb teggema, arbeiten
 törguma, widerstreben
 törrelema, streiten
 törw, der Theer
 törwama, betheeren
 törwane, theerig
 tössi, wahr
 tössidus, die Wahrhaf-
 tigkeit
 töstma, heben
 töstminne, die Erhebung
 töta, müßig
 töteggia, der Arbeiter
 tötma, eilen
 toht, ho, die Baumrinde
 tohtma, dürsen
 toibuma, sich nach der
 Krankheit erholen
 toibus, die Nahrung
 toime, fertig, richtig
 toime saatma, in Rich-
 tigkeit oder zu Ende
 bringen
 toimne, Bauer=Drell
 (Fein)
 toimetama, austrichten,
 bestellen
 toit, die Nahrung

toitma, ernähren
 tol, li, der Zoll (Maaf)
 tolm, o, der Staub
 tolmotama, stauben
 toma, holen
 tombama, ziehen
 tomikas, der Faulbaum
 tont, i, das Gespenst
 tool, i, der Stuhl
 tootama, versprechen
 tores, frisch, unreif
 torm, i, der Sturm
 torn, i, der Thurm
 tossin, a, ein Duzend
 touf, der Wurm
 tousma, entstehen
 tower, der Zuber
 trahw, i, die Strafe
 trehtel, tli, der Trichter
 treial, a, der Drechsel
 treitma, dreheln
 triifraub, das Plätteisen
 triikima, plätten
 trööstima, trösten
 tru, treu
 trücker, der Buchdrucker
 trükkima, drucken
 tubba, toa, die Stube
 tubbakas, der Taback
 tuggew, stark
 tuggewaste, stark
 tuggewus, die Stärke,
 Kraft
 tuggi, die Stütze
 tuhf, die Asche

tui, die Taube
tuim, dumm, fühllos
tuiff, das Schneegestöber
tuiskama, stöhnen
tüddi, (tüddimus), der
Ekel, Ueberdruß
tüdruf, das Mädchen
tühhi, leer
tüf, das Stück
tülli, der Lärm, Zank
tülline, verbrießlich, un-
ruhig
tüllisfema, zanken
tümma, weich
tüttar, tri, die Tochter
tuffuma, schlummern
tuffuma, klopfen, pul-
siren
tullesma, kommen
tullesminne, das Kommen
tullesw, künftig
tulli, e, das Feuer
tulline, feurig
tullo, der Nutzen
tullosas, nützlich
tullus, nützlich
tumme, dunkel (Farbe)
tundma, erkennen, füh-
len, kennen, empfinden
tundminne, die Erkennt-
niß, das Gefühl
tungima, drängen, pres-
sen
tunnistama, zeugen, be-
zeugen, bekennen

tunnistus, das Bekennt-
niß, Zeugniß
tunnistus mees, der
Zeuge
tup, pe, die Scheide
turb, wa, der Torf
turro, der Markt
tuff, die Bangigkeit, Be-
klommenheit, der Miß-
muth
tuskane, mißmüthig
tuttaw, bekannt
tuul, der Wind, die Luft
tuum, der Kern (Frucht)
tuust, der Strohwißch,
die Heugrieste

U.

Uba, oa, die Bohne
Uddar, a, das Euter
uddo, der Rebel
uddone, neblicht
uendama, erneuern
uendaminne, die Erneu-
erung
ueste, neu, von neuem
uggurits, die Gurke
uhfe, stolz
uhfus, der Stolz
uimane, trag, schwind-
lig, matt
uinoma, einschlafen
uioma, schwimmen
uiotama, schwemmen
übbi, das Mark

ühhendama, vereinigen
ühhes, zugleich
ühte, zusammen
ühtegi, nichts
üffi, allein, einzeln
üffipäinis, allein
ülge, der Seehund
ülle, über
ülle jäma, übrigbleiben
ülle jätma, übrig lassen
ülle kae heitma, verach-
ten, versäumen
ülle kae minnema, miß-
lingen, überhand neh-
men
üllemelesinne, übermü-
thig
ülleüldse, überhaupt
ülleanneto, gottlos, wild,
lieberlich
ülleannetus, die Lieber-
lichkeit
üllekoohus, die Ungerech-
tigkeit
üllekohtune, ungerecht
üllem, höher
üllem pealik, der Heer-
führer
üllem preester, der Ho-
hepriester
ülendama, erheben, er-
höhen
ülendus, die Erhebung,
Erhöhung
ülles ärkama, aufwachen

ülles ärratama, aufwe-
cken
ülles arrotama, austren-
nen
ülles kirjutama, auf-
schreiben
ülles leidma, auffinden
ülles ottfima, auffuchen
üllewel, oben, auf
ümber, um, herum
ümber leikama, beschnei-
den
ümber leikaminne, die
Beschneidung
ümber pürma, umzingeln
ümber pöörma, umkehren
ümber ringi, rings um-
her,
ümardaja, die Magd
ümargune, rund
üpris, sehr
ürifenne (aeg), klein,
kurz (Zeit)
üsna, ganz und gar
ülsema, sagen
ülseminne, die Aussage,
das Sagen
uks, e, die Thür
ul, albern, toll
ulits, die Straße, Gasse
ullatama, reichen
ulluma, heulen
umb (te), ungebahnt
(Weg)
ummistama, verflüht

umb rohhi, das Unkraut
 unnetama, vergessen
 unni, der Schlaf, Traum
 unnik, der Haufe
 unnine, schläfrig
 unnustus, die Verges-
 senheit
 upputama, ertrinken
 uristama, bohren
 uristik, die kleine Hütte
 us, usfi, der Wurm
 usf, usfo, der Glaube,
 die Religion
 usflik, gläubig
 uskma, glauben
 usfin, geschwind
 usfinus, die Geschwin-
 digkeit
 ussitan, wurmstichig
 ustaw, treu
 uul, e, die Lippe
 uur, die Uhr
 uus, neu

W.

Waat, i, das Faß
 waatma, sehen
 wabba, frei
 wabbadik, der Loostreiber
 wabbandama, entschul-
 digen
 wabbisfema, zittern
 wabbisfeminne, das Zit-
 tern
 wadder, der Gevatter

waen, die Feindschaft
 waene, arm, elend
 waene laps, eine Waise
 waenlans, der Feind
 waesus, die Armuth
 waew, die Mühe
 waewalinne, mühselig
 waewalt, schwerlich
 waewama, bemühen, be-
 schweren
 waewane, mühsam, be-
 schwerlich
 waewatama, Mühe ma-
 chen
 wäär-jummal, der Göze
 wäär-jummalat orjama,
 Abgötterei treiben
 wäärt, werth, würdig
 wäega, sehr
 wäeti, schwach
 wäggen, mächtig, kräftig
 wäggi, die Macht, Kraft
 wäggitwald, die Gewalt-
 thätigkeit
 wähhemalt, zum we-
 nigsten
 wähhendama, verringern
 wäht, hi, der Krebs
 wäi, e, der Schwieger-
 sohn
 wäi naene, die Schwie-
 gertochter
 wäimees, der Schwie-
 gersohn
 wälaup, der Zwang

wälja, heraus, aus
 wälja ajama, heraus-
 treiben
 wälja tullesma, heraus-
 kommen
 wälja wallama, aus-
 gießen
 wäljast, von draußen
 wälk, der Blic
 wälli, das Feld
 wänge, widerlich
 wännima, sich reden,
 dehnen
 wännitama (arra), ver-
 renken
 wärraw, die Pforte,
 das Thor
 wärrisfema, zittern, beben
 wärristus, das Zittern
 wärske, frisch
 wärw, die Farbe
 wärwima, färben, an-
 streichen
 wäsfitama, ermüden
 wagen, die Schüssel
 wagga, fromm, unschul-
 dig
 waggabus, die Fröm-
 migkeit
 wagima, aufwiegen, wä-
 gen
 wabha, das Wachs
 wabhe, der Unterschied,
 die Ungleichheit, Klust
 wabher, hter, der Thron

wabhe sein, die Zwischen-
 wand
 wabhel, zwischen
 wabhelt ja wabhelt, zu-
 weilen, bisweilen
 wabhetama, wechseln,
 verwechseln
 wabhetus, der Wechsel,
 die Umwechslung
 wabhimees, der Wächter
 wabht, hi, die Wache
 wabht, ho, der Schaum
 wabwa, stark
 wabwus, die Stärke
 waid, sondern
 waidlema, ringen, zanken
 waijoma, senken
 waijistama, stillen, be-
 friedigen
 waik, das Harz
 waim, der Geist
 waimolik, geistlich
 waimota, ungeistig
 wait, still
 wak, ka, das Loof
 waks, die Spanne
 walb, das Gebiet
 walge, weiß, helle, das
 Licht, Tageslicht
 walgus, das Licht, der
 Glanz
 walgustama, erleuchten
 walgustaminne, die Er-
 leuchtung
 waljus, die Strenge

walkjas, weißlich, blaß
 wallama, gießen
 wallas kalla, der Wall-
 fisch
 wallatus, der Muthwille,
 der Uebermuth
 walle, die Lüge, falsch
 walletama, lügen
 wallekik, der Lügner
 wallitseja, der Herrscher
 wallitsema, herrschen, er-
 wählen
 wallitus, die Herrschaft,
 Regierung
 wallo, der Schmerz
 wallus, schmerzhaft
 walmis, fertig, bereit
 walmistama, bereiten
 walskus, die Falschheit
 walwama, wachen
 wand, der Eid, Fluch
 wanduma, fluchen, schwö-
 ren, den Eid ablegen
 wang, der Gefangene
 wangi hone, das Ge-
 fängniß
 wangi pölw, die Ge-
 fangenschaft
 wanna, alt
 wanna emma, die Groß-
 mutter
 wanna isä, der Groß-
 vater
 wannabus, das Alter
 wanne, der Eid, Schwur

wannutama, welchen
 wapper, frisch, munter
 warb, die Zehe
 warblane, der Sperling
 wargus, der Diebstahl
 warjul, verborgen
 warjole hojdma, verste-
 cken, verhehlen, ver-
 bergen
 warjuma, beschatten, be-
 decken
 warmalt, zeitig, bei Zei-
 ten
 warra, früh
 warra, der Schatz, das
 Vermögen, Gut, die
 Habe
 warrandus, der Schatz,
 das Vermögen, der
 Reichthum
 warras, da, der Spieß
 warras, ga, der Dieb
 warrastama, stehlen
 warreminne, früher
 warres, die Krähe
 warri, rjo, der Schatten
 warrud, die Kindtaufe
 wars, a, das Füllen
 wars, re, der Stiel,
 Stengel
 warsti, sogleich
 wask, das Kupfer
 waskne, kupfern
 waskfas, das Kalb
 wasia, gegen, wider

wasäama, antworten
 wasästikku, entgegen,
 gegen einander
 wasäus, die Antwort
 watama, sehen
 wauma, sinken
 wautama, brücken
 webdama, führen, ziehen,
 webdel, flüßig, dünn
 webder, die Feder (am
 Schloß)
 webdo, die Fuhre
 weel, noch
 weerma, sich drehen,
 wenden, fortrollen
 weeta, wasserlos
 weider, wunderbarlich
 weike, klein
 weiks, das Vieh
 wend, der Bruder
 wennalik, brüderlich
 Wenne ma, Rußland
 wennelane, der Russe
 wennima, recken
 werandik, das Viertel
 weretama, rollen, wälzen
 werima, buchstabieren
 werrew, roth
 werri, re, das Blut
 werrine, blutig
 werwel, li, der Quers
 weski, die Mühle
 weski kiwwi, der Mühl-
 stein

weski, wee, das Wasser
 wesfine, wässerig
 wette, in das Wasser
 wibakas, dunkel
 widdewik, die Abend-
 dämmerung
 wigga, der Fehler, Schade
 wiggabus, der Schade,
 das Gebrechen
 wiggane, schadhast, ge-
 brechlich
 wiha, der Zorn, bitter
 wihhane, zornig, böse
 wihastama, erzürnen,
 eifern
 wihastus, die Erzür-
 nung
 wiht, die Garbe, das
 Bund
 wihkama, hassen
 wihm, a, der Regen
 wihmane, regnickt
 wiht, der Badequast
 wihlema, baden
 wiig, die Feige (Frucht)
 wiil, die Feile
 wiilma, feilen
 wiimne, der Letzte
 wiimfelt, zuletzt, endlich
 wiin, der Wein
 wiis, si, die Art, Weise,
 Gewohnheit, der Ge-
 brauch
 wiis, wie, fünf
 wiitma, verzögern

wiiffima, Luft haben,
 mögen
 wiffat, die SENSE
 wiffertaar, der Regen-
 bogen
 wil, la, die Wolle
 wil, li, die Blatter
 willi, das Getreide, die
 Frucht
 wiljalinne, fruchtbar
 willistama, pfeifen, flöten
 willo, kühl, schattig
 wilne, wollen
 wilt, der Filz
 wilto, schief
 wima, bringen, führen
 wimane, der Letzte
 wimafs, endlich
 winamäggi, der Wein-
 berg
 wing, o, der Dsendunst
 wingertama, sich winden
 winguma, winseln
 winnal, der Bohrer
 winnama, aufwinden
 wiol, die Bioline, Geige
 wirt, schnell, munter,
 fleißig
 wirtus, der Fleiß, die
 Munterkeit
 wirolinne, schneckenweise
 gedreht
 wirrotama, ausringen
 (Wäsche)
 wirts, die Sprüze

wirtsuma, sprüzen
 wisafas, manterlich, ge-
 siffet
 wisakama, schmeißen, wer-
 fen
 wisafael, schwere Aus-
 sprache
 wits, a, die Ruthe
 witsutama, behändern
 wiwima, verweilen
 wiwitus, der Verzug,
 das Hinderniß
 woder, dri, das Futter-
 zeug
 wobi, das Bett
 wö, der Gürtel
 wö pael, der Bindel-
 band
 wöllas, der Galgen
 wölg, la, die Schuld
 wöglane, der Schuldner
 wöörmunder, der Bor-
 mund, Bormünder,
 Borsteher
 wöras, fremd, der Gast
 wöras isfa, der Stief-
 vater
 wöras laps, das Stief-
 kind
 wörf, das Neg
 wörfutama, verstriden
 wörro, der Reif, das
 Band
 wörus, das Vorhaus,
 Gastmahl

wöso, das Gesträuch,
 der Busch
 wösofukenne, das Reiß-
 chen
 wöstik, annehmend
 wötima, nehmen
 wötti, der Schlüssel
 woi, e, woid, die Butter
 woidma, schmieren
 woidminne, die Salbung
 woin, o, die Kraft, das
 Vermögen
 woima, können
 woimalik, möglich
 woinato, kraftlos, un-
 möglich
 woinus, die Kraft, Macht
 woiwilema, streiten, käm-
 pfen
 woitma, fliegen, über-
 winden
 woito, um die Wette
 woitus, der Sieg
 wok, ki, das Spinnrad
 wolama, sich ergießen
 woöras, fremd, der Gast

woöras piddo, das Gast-
 mahl
 woöreses, in der Fremde
 woörus, die Fremde
 woolmed, die Milchsucht
 woor, i, die Fuhrre
 worst, i, die Wurst
 wüerst, i, der Fürst

3.

Zätgma, kauen, zerbeißen
 zälf, die Scharte, Kerbe
 zaggama, schmieden,
 stampfen
 zaul, die Traube, Rebe
 zeppter, das Scepter
 zerrisfema, knistern
 zilkma, träufeln
 zipplema, zappeln
 zirkel, der Zirkel
 zirkeldama, abzirkelu
 zirp, die Sichel
 züftstama, besprengen
 zuskama, stechen, stoßen
 zuskaminne, das Stechen

Subhataja (das Register).

	Leh. t. Seite.
Ges = könne (Vorrede)	6 — 19
Sakfa kele öppetüs (Deutsche Sprachlehre)	20 — 33
Luggemissseks (zum Lesen)	33 — 37
Sakfa kele issefuggust könnesaudest (von den besonderen Redetheilen der Deutschen Sprache):	
1. Pea = sanna (das Hauptwort).	
2. Dmmadusse = sanna (das Eigenschaftswort).	
3. Suggu = sanna (das Geschlechtswort).	
4. Gest = sanna (das Fürwort).	
5. Aja = sanna (das Zeitwort).	
6. Ges = sanna (das Vorwort).	
7. Arwo = sanna (das Zahlwort).	
8. Rörwo = sanna (das Nebenwort).	
9. Ühhendamisse = sanna (das Bindewort).	
10. Dhkamisse = sanna (das Ausrufungswort)	38 — 43

Selgem tähhendus.

1. Pea = sanna (das Hauptwort)	42 — 46
Pea = sanna suggust (vom Geschlechte des Hauptwortes)	46 — 54
Pea = sanna muutmissest (von der Veränderung des Hauptwortes)	54 — 70
2. Dmmadusse = sanna muutmissest (von der Veränderung des Eigenschaftswortes)	70 — 79
3. Suggu = sanna muutmissest (von der Veränderung des Geschlechtswortes)	78 — 84
4. Gest = sanna muutmissest (von der Veränderung des Fürwortes)	84 — 90
5. Aja = sanna (das Zeitwort)	90 — 94

Abbi = sannast (von dem Hülfsworte)	94 — 111
Aja = sanna muutmissest (von der Veränderung des Zeitwortes)	112 — 127
6. Ges = sannast (von dem Vorworte)	128 — 132
7. Arwo = sanna muutmissest (von der Veränderung des Zahlwortes)	132 — 136
8. Rörwo = sannast (von dem Nebenworte)	136
9. Ühhendamisse = sannast (von dem Bindeworte)	136 — 138
10. Dhkamisse = sannast (von dem Empfindungsworte)	138 — 141
Kirjutamissest (vom Schreiben)	142 — 144
Digest kirjutamissest (vom Rechtschreiben)	144 — 150
Kirjutamisse ja luggemisse märkifest (von den Schreib- und Pesezeichen)	150 — 159

Mönningad juttud öppimissseks sakfa kele väkimisses (einige Gespräche zur Übung bei dem Sprechen der Deutschen Sprache).

1. Tener, kes tenistust otsib (ein Diener, welcher einen Dienst sucht)	162 — 166
2. Jummalast ja ristit usust (von Gott und dem christlichen Glauben)	166 — 170
3. Üllesõusmisse jures maggamaast (beim Aufstehen vom Schlaf)	170 — 173
4. Prukosti sömisse jures (beim Frühstückessen)	174 — 176
5. Louna söma = ajast (vom Mittagessen)	176 — 178
6. Dhto = söma = ajast (vom Abendessen)	178 — 182
7. Bom Better (ilmast)	182 — 184
8. Sötmissest (vom Fahren)	184 — 188
9. Ringseppast (vom Schuhmacher)	186 — 192
10. Rätseppast (vom Schneider)	192 — 194
11. Rübbarseppast (vom Hutmacher)	194 — 196

12. Rütmiſſe-pu oſtmiſſeſt (vom Brennholz-Ankauf) 196—198
 13. Siſſe-oſtmiſſeſt (vom Einkauf) 198—201
 14. Toatüddrukuga (mit dem Stubenmädchen) 202—204
 15. Pappſchoidjaga (mit der Kinderwärterin) 204—208
 16. Smiblejaga (mit einer Näherin) 208—211
 17. Råde peſſſaga (mit der Wäſcherin) 212—214
 18. Rögift ja keetmiſſeſt (von der Küche und vom Kochen) 214—217
 Sannadeſkoggominne 218—264

Trükkwiſſigad miſ parrandada.

Leh. F. Ridda.

16. 6. üllewalt: fihhelkondabaſt loe: fihhelkondabaſt.
 26. 2. alt „agga“ tahha liſſa: ta.
 49. 10. üllew. lein l. kindlein.
 55. 13. — kus „Thor“ ſeiſab, liſſa: u. ſ. w.
 56. 10. alt kaſſida loe kaſſida.
 59. 4. üllew. Einen loe Einem.
 83. 4. — zu haben ſeiſab klamrides.
 90. 12. alt rahho loe rahhut.
 91. 13. — „haben immer Friede“ jääb mahha.
 95. 2. üllew. geboten loe geboten.]
 96. 9. — ma ollid — ma ollin.
 116. 3. — jääb mahha.
 121. 1. alt „Zeitwörter“ ilma klamrita.
 139. 6. üllew. kus punkt ſeiſab, loe :
 154. 2. alt us loe kus.
 178. 8. — am loe ma.
 190. 14. — teggeme loe teggema.
 190. 8. — ettemma loe et temma.
 200. 9. — oſto loe oſta.
 208. 5. üllew. teſſin.
 210. 12. alt möttelud loe mottelud.